

Einwohnergemeinde Cham



## Geschäftsbericht und Rechnung 2005

Einwohnergemeindeversammlung  
Montag, 19. Juni 2006  
20.00 Uhr, im Lorzensaal Cham

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Gemeindepräsidenten</b>	2
<b>Vorwort des Gemeindegeschreibers</b>	3
<b>1. Verwaltungsabteilung</b>	4
1.1 Allgemeines	4
1.2 Personelles	4
1.3 Gemeindeversammlungen	6
1.4 Hängige Motionen und Interpellationen per 31. Dezember 2005	9
1.5 Sitzungen des Gemeinderates	9
1.6 Kontrollwesen	9
1.7 Arbeitslosenkasse	9
1.8 Zivilstandswesen	10
1.9 Notariat	10
1.10 Gemeindebibliothek	11
<b>2. Finanzabteilung</b>	12
2.1 Allgemeines	12
2.2 Betreibungsamt	15
2.3 Erläuterungen zur Jahresrechnung und Anträge	41
2.3.1 Verkehrsrechnung	41
2.3.2 Vermögensrechnung	43
2.3.3 Anträge	43
2.4 Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2005	44
<b>3. Schulabteilung</b>	16
3.1 Allgemeines	16
3.1.1 Schulbetrieb	16
3.1.2 Umsetzung der neuen Führungsstruktur	16
3.1.3 Kooperative Oberstufe	17
3.1.4 Integrative Förderung	18
3.1.5 Kostenentwicklung	19
3.2 Schülerinnen und Schüler	19
3.2.1 Anzahl Schulabteilungen	19
3.2.2 Anzahl Kindergärtler, Schülerinnen und Schüler	20
3.2.3 Übertrittsverfahren	20
3.3 Personal	20
3.3.1 Schulleitung und Administration	20
3.3.2 Anzahl Lehrpersonen nach Schulstufen	20
3.4 Musikschule	21
3.4.1 Schülerzahlen	21
3.4.2 Lehrkörper	21
3.4.3 Anlässe	21
3.4.4 Wettbewerbsfolge	21

# Inhaltsverzeichnis

<b>4.</b>	<b>Bauabteilung</b>	22
4.1	Allgemeines	22
4.2	Entwicklungsplanung und Städtebau	23
4.3	Baugesuche	26
4.4	Hochbau und Liegenschaften	27
4.5	Bäder	28
<b>5.</b>	<b>Sozial- und Gesundheitsabteilung</b>	29
5.1	Allgemeines	29
5.2	Vormundschaftswesen	29
5.3	Sozialdienst	30
5.4	Alimentenbevorschussung und Inkasso	31
5.5	Offene Jugendarbeit	32
5.6	Schulsozialarbeit	33
5.7	Beschäftigungsprojekte für Langzeitarbeitslose	33
5.8	Leistungsvereinbarungen	33
<b>6.</b>	<b>Sicherheits- und Verkehrsabteilung</b>	34
6.1	Allgemeines	34
6.2	Tiefbau	34
6.3	Werkdienst	36
6.4	Verkehr	37
6.5	Umwelt	38
6.6	Polizeiamt	39
6.7	Sicherheit	40
6.8	Feuerschau	40
6.9	Feuerwehr	40
	<b>Rechnung 2005</b>	41
<b>2.3</b>	<b>Erläuterungen zur Jahresrechnung und Anträge</b>	41
<b>2.3.1</b>	<b>Verkehrsrechnung</b>	41
<b>2.3.2.</b>	<b>Vermögensrechnung</b>	43
<b>2.3.3</b>	<b>Anträge</b>	44
<b>2.4</b>	<b>Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2005</b>	44
	Übersicht Kennzahlen	46
	Artengliederung laufende Rechnung	47
	Verschuldungs- und Liquiditätszahlen	52
	Echte Aufwände in %	53
	Ausgaben-Vergleich in %	54
	Laufende Rechnung nach Abteilungen	55
	Investitionsrechnung	101
	Bilanz	102
	Verwaltungsvermögen	104
	Rollender Kredit	106

## *Geschätzte Chamerinnen und Chamer*

*Ich hoffe, dass Sie im vergangenen Jahr erneut feststellen konnten, in was für einer interessanten Gemeinde Sie wohnen. Im vorliegenden Bericht erfahren Sie, dass die Gemeinde vor grossen Veränderungen steht, ständig an zukunftsorientierten Lösungen arbeitet und sich die Verantwortlichen für die heutige, aber auch die kommenden Generationen engagieren.*

*Wege zu Veränderungen sind mit viel Überzeugungsarbeit verbunden. Auch die Gemeinden stehen heute unter einem grossen Konkurrenzdruck, sowohl untereinander wie auch als Teil der jeweiligen Kantone. Alle wollen zu den Besten gehören. Als Kommunen werden wir vermehrt marktwirtschaftliche Ansichten nutzen, um Ihren Steuerfranken effizient einzusetzen. Dies soll vornehmlich dort geschehen, wo es sich um die Kernaufgaben der Gemeinde handelt, die dem Wohl der ganzen Bevölkerung dienen. Die Aufgaben der Öffentlichkeit haben sich die letzten 20 Jahren sehr verändert. Wo früher die Wirtschaft Leistungen für die Arbeitnehmenden erbracht hat, fällt heute die Aufgabe mehr und mehr den Gemeinden zu, Rahmenbedingungen für die Arbeitsplatzsicherung zu schaffen. Dies geschieht in einem harten wirtschaftlichen Umfeld, wo die Schweiz wie auch Europa generell konkurrenzfähig bleiben müssen. Dank vielen guten, leistungsfähigen und vielseitigen Unternehmen in Cham konnte die Anzahl der Arbeitsplätze nicht nur gehalten, sondern sogar ausgebaut werden. Mit der grossen Unterstützung aller Mitarbeitenden sowie von rund hundert Kommissionsmitgliedern wird der Gemeinderat weiterhin nach guten Lösungen zum Wohl der Einwohnerschaft und der Unternehmen suchen und Rahmenbedingungen schaffen, die zu Gunsten des Standorts Cham sprechen. Diese Tätigkeiten zeigen sich auch in der Vielfältigkeit der Tagesgeschäfte sowie anhand der vielen Traktanden unserer Gemeindeversammlungen im Jahr 2005.*

*Eines der zentralen Themen war das integrative Förderungsangebot für unsere Kinder und Jugendlichen. Hier konnten erste Erfahrungen gesammelt werden, die sich sicherlich künftig auf unser Zusammenleben als Gesellschaft auswirken. Ziel dieses Angebots ist, unsere Jugend mit klaren Fähigkeiten und hoher Sozialkompetenz in den Alltag des Berufslebens oder in weiterführende Schulen zu entlassen. Dem heutigen modernen Umfeld mit verschiedenen neuen Familienstrukturen entsprechend, bieten wir z.B. Kinderbetreuung, Mittagstisch und Jugendarbeit an.*

*Wir stellen fest, dass die Schülerzahlen trotz einem jährlichen Wachstum von 100 bis 200 Einwohnenden stagnieren. Es ist wichtig, hier verschiedene Rahmenbedingungen zu schaffen, damit es nicht zu einer Über-*

*alterung der Bevölkerung kommt. Die statistischen Angaben des Jahres 2005 zeigen, dass bei einer Zunahme von 181 Einwohnenden trotzdem 74 Kinder weniger zur Welt kamen. Jugend bedeutet aber auch für eine Gemeinde die Zukunft, mit der eine gute soziale Durchmischung von Jung und Alt erreicht werden kann. In diesem Zusammenhang wurden beispielsweise bei der Erarbeitung des Zonenplans sowie der Bauordnung wichtige Akzente gesetzt.*

*Der Gemeinderat will gemeinsam mit den Parteien und der Bevölkerung die neuen Verkehrsachsen (werden gemeinsam mit dem Kanton erstellt) so planen, dass sich das Ortszentrum langfristig in einem Bild präsentiert, das möglichst vielen Vorstellungen entspricht. Bedingt durch den hohen Koordinations- und Mitwirkungsaufwand, den diese Verfahren im Strassenbereich mit sich bringen, haben die Dikasterien und damit auch die entsprechenden Verwaltungsabteilungen eine Neugewichtung der Kernaufgaben erfahren. Der Strassenbau wird künftig in unserer Investitionsrechnung nebst den Hochbauten für die Schule einiges an finanziellen Mitteln beanspruchen.*

*Umso wichtiger ist es, dass wir uns einer guten Finanzlage erfreuen dürfen und das Jahr 2005 wiederum mit einem guten Rechnungsüberschuss von rund CHF 5,5 Mio. abschliessen konnten. Dieser Überschuss ist nicht nur durch Mehrerträge, sondern durch den bewussten Umgang mit den Finanzen zustande gekommen. Wichtig bleibt, die Verschuldung tief zu halten und trotzdem jährlich CHF 5 bis 7 Mio. investieren zu können. Mit der vorliegenden geringen Nettoverschuldung können die Schuldzinsen tief gehalten werden. Somit stellen auch eventuelle Zinserhöhungen keine grosse Gefahr dar.*

*Im vergangenen Jahr hat der Gemeinderat die notwendigen Strategien festgelegt, damit die kommenden Zusatzbelastungen (bedingt durch die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden sowie dem neuen interkantonalen Finanzausgleich NFA) von jährlich rund CHF 5 bis 6 Mio. ab dem Jahr 2008 mit einer möglichst geringen Steuerfusserhöhung aufgefangen werden können.*

*Ich danke an dieser Stelle auch im Namen des Gemeinderats allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsleitung für die pflichtbewusste Arbeit zum Wohl der Chamer Bevölkerung.*

*Ihnen geschätzte Chamerinnen und Chamer danke ich für das grosse Vertrauen, dass Sie uns schenken und uns so dabei unterstützen, Cham als attraktive Gemeinde zu führen.*

*Bruno Werder  
Gemeindepräsident*

### *Geschätzte Chamerinnen und Chamer*

*Seitens der Verwaltung liegt ein bewegtes Jahr hinter uns. Nebst den ordentlichen täglichen Tätigkeiten wurden einige wichtige Aktivitäten durchgeführt, welche die Entwicklung der ganzen Organisation beeinflussen.*

*Unser Bestreben, die Qualität der Verwaltung als Unternehmen in jeder Beziehung ständig zu verbessern, hat uns dazu bewegt, im Herbst 2005 ein erstes TQM-Assessment durchzuführen. TQM steht für Total Quality Management und meint ein umfassendes Qualitätsmanagement. Dieses basiert auf dem Modell der Europäischen Gesellschaft für Qualitätsmanagement (EFQM), das vor allem auch in der Wirtschaft zur Anwendung kommt. Umfassend meint, dass die Qualität gegenüber allen Beteiligten überprüft wird, also gegenüber der Kundschaft, den Partnern und Lieferanten, den Mitarbeitenden, den Geldgebern wie auch der Gesellschaft ganz allgemein.*

*Wir haben unser Assessment in Form von Interviews mit dem Gemeinderat, der Geschäftsleitung und rund 20 Mitarbeitenden durchgeführt. Da dies die erste Erhebung in dieser Form ist, gilt sie primär als Grundlage für künftige Assessments, wobei uns dann vor allem die Entwicklung, also die Qualitätssteigerung interessieren wird. Wir stellten fest, dass bereits viele Arbeiten im diesem Zusammenhang im Gang sind, wie beispielsweise die Erarbeitung des Zuständigkeits- und Organisationsreglements sowie der entsprechenden Verordnung, die Evaluation eines Personalinformationssystems (gemeinsam mit anderen Zuger Gemeinden und dem Kanton), die Optimierung der Mitarbeitergespräche, die Überarbeitung der Personalermesse und vieles mehr. Aus konkreten Aussagen während des Assessments haben wir auch ganz konkrete Massnahmen ergriffen, wie z. B. der Aufbau eines Mitarbeiterfeedbacksystems, Ergonomie- und Arbeitsplatzoptimierungen sowie die Erarbeitung eines Sicherheitskonzepts. Diese Inhalte werden bis Ende 2006 umgesetzt resp. durchgeführt.*

*Als weitere Grundlage zur Beurteilung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden mit der Gemeindeverwaltung Cham als Arbeitgeberin wurde vor den Sommerferien*

*eine schriftliche Personalumfrage durchgeführt, welche ein recht respektables Ergebnis (71 von 100 möglichen Punkten) erbrachte. Auch diese Resultate, mit denen sich die Geschäftsleitung intensiv auseinandergesetzt hat, flossen in die Beurteilung und die zu treffenden Massnahmen ein. Hier erwarten wir ebenfalls die Entwicklung der Umfrageresultate der nächsten Jahre mit Spannung.*

*2005 wurde eine Kundenumfrage bezüglich des Energielabels durchgeführt, weitere Umfragen nach aussen (Kundschaft, Firmen etc.) sind bereits geplant.*

*Ein weiterer Punkt in Sachen Qualität ist das Prozessmanagement. Hier hat die Geschäftsleitung die Schlüsselprozesse definiert. Diesen folgen nun die Haupt- und später die Subprozesse. Anhand dieser Abläufe können Verantwortungen zugeteilt, Abläufe und Nahtstellen optimiert sowie messbare Ziele gesetzt werden. Daraus ergibt sich ein Teil unserer Controllinginstrumente, mit denen die Zielerfüllung beurteilt werden kann.*

*Mit den Vorbereitungsarbeiten zur Organisationsanpassung (ab 2006 nur noch fünf statt wie bisher sechs Abteilungen), die einiges an Abklärungs- und Koordinationsbedarf mit sich brachten, war vor allem die Geschäftsleitung beschäftigt.*

*Wir haben uns nicht nur mit dem Unternehmen «Verwaltung» beschäftigt. Selbstverständlich wollen wir auch unsere Kundschaft kompetent und zuvorkommend bedienen. Zu diesem Zweck haben alle Mitarbeitenden einen Weiterbildungstag zum Thema «Publikumsverkehr – gewinnendes Verhalten im Kundenkontakt» besucht. Da wir als Einwohnergemeinde ein unglaublich breit gefächertes Spektrum haben, war es äusserst interessant zu sehen, wie dieses Thema von einzelnen Mitarbeitenden von beispielsweise Werk- oder Ökihof über die Bäder bis zu den diversen Verwaltungsstellen im Arbeitsalltag erlebt wird.*

*Wir freuen uns, weiterhin für Sie da zu sein und sind bestrebt, weiterhin an einer hohen Qualität zu arbeiten, die allen Beteiligten zum Vorteil dient.*

*Roland Britt  
Gemeindeschreiber*

# 1. Verwaltungs- und Personalabteilung

## 1.1 Allgemeines

Im Jahr 2005 beschäftigten uns vor allem die Überarbeitungen im Lehrlingswesen. Bei der im Jahr 2003 eingeführten neuen Form der kaufmännischen Lehre werden im Betrieb von jedem Lernenden pro Lehrjahr zwei Arbeits- und Lernsituationen (ALS) sowie eine Prozesseinheit (PE) durchgeführt bzw. erarbeitet, die anschliessend durch die Praxisbildner/innen geprüft, beurteilt und auch benotet werden. Dieses neue Modell bedingte in der Zwischenzeit einige Anpassungen. Die vorgeschriebenen Abgabetermine sowie der gegebene Lehrplan stellten dabei sowohl an die Lernenden als auch an die Praxisbildner/innen und die verantwortliche Berufsbildnerin Alexandra Betschart grosse Anforderungen. Gefragt waren vor allem Flexibilität und eine grosse Leistungsbereitschaft. Diese neuen Herausforderungen wurden von allen Beteiligten mit Erfolg bewältigt.

Martin Toggweiler  
Leiter der Verwaltungs- und  
Personalabteilung

## 1.2 Personelles

<b>Stellenprocente</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Verwaltungs- und Personalabteilung	13.25	13.25
Finanzabteilung	8.20	8.20
Schulabteilung (ohne Lehrpersonen)	19.47	19.47
Bauabteilung	11.10	11.10
Sozial- und Gesundheitsabteilung	8.30	9.10
Sicherheits- und Verkehrsabteilung	20.53	20.53
<b>Total</b>	<b><sup>1)</sup>80.85</b>	<b><sup>1)</sup>81.65</b>
Lehrpersonen (inkl. Musikschule)	<sup>2)</sup> 157.97	<sup>2)</sup> 149.49
Gesamttotal	238.82	231.14
Lernende	6.00	7.00

<sup>1)</sup> bewilligte Stellenprocente (Stand: 31.12.)

<sup>2)</sup> besetzte Stellenprocente (Stand: anfangs Schuljahr)

### Die Personalabteilung hat folgende Ein- und Austritte zu verzeichnen

#### Eintritte

01.01.2005	Anita Küng	Betreibungsamt
01.04.2005	Prisca Martinelli	Sekretariat Bauabteilung
18.04.2005	Ibolyka Lütolf	Sachbearbeitung Sicherheits- und Verkehrsabteilung

## Esther Huber

Im Sommer 2003 beendete Esther Huber erfolgreich ihre kaufmännische Lehre bei der Gemeindeverwaltung Cham. Anschliessend ging sie ein halbes Jahr nach Australien und besuchte in «Down Under» eine Sprachschule und bereiste das weite Land. Nach diesem eindrücklichen, vielseitigen und nützlichen Auslandsaufenthalt entschied sich Esther Huber, weiterhin für die Gemeinde zu arbeiten. An ihrer täglichen Arbeit im Sekretariat des Gemeindeschreibers schätzt sie vor allem die abwechslungsreiche und selbstständige Arbeit, das gute Arbeitsklima, den modernen Arbeitsplatz und den guten Zugang zur Arbeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Esther Huber ist zuständig für die administrative Vor- und Nachbearbeitung der Gemeinderatssitzungen, für die Bearbeitung von Gemeinderatsgeschäften und Gemeindeversammlungsvorlagen. Ebenfalls hilft sie bei der Organisation diverser Anlässe mit, wie zum Beispiel der Jungbürgerfeier, der Neuzuzüger/innen-Party und dem Wirtschaftslunch. Zu-

01.06.2005	Heidi Steffen Meier	
	Sekretariat Sozial- und Gesundheitsabteilung	
01.08.2005	Corinne Stettler	Sozialarbeit
01.08.2005	Esther Zeltner	Schulische Sozialarbeit
01.08.2005	Riana Dietrich	Lernende
01.08.2005	Markus Gubler	Lernender
01.09.2005	Reto Scherer	Werkhof
01.10.2005	Roland Zahner	Baugesuche
01.11.2005	Dorothee Schlatter	Sozialarbeit

#### Austritte

31.01.2005	Silvan Häfliger	ehemaliger Lernender
31.03.2005	Monika Ulrich	Sekretariat Bauabteilung
31.05.2005	Christian Abplanalp	Werkhof
30.06.2005	Ruedi Imgrüth	Baugesuche
31.07.2005	Carole Nägeli	ehemalige Lernende
31.07.2005	Judith Dörflinger Muff	Schulische Sozialarbeit
31.08.2005	Daniel Müller	Sozialarbeit
31.10.2005	Diana Schärer	Sozialarbeit
31.10.2005	Tobias Lutiger	ehemaliger Lernender

#### Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten ein Dienstjubiläum feiern

10 Jahre	Urs Rinderli	Hauswart Schulhaus Kirchbühl
	Corinne Rinderli	Reinigungsdienst Schulhaus Kirchbühl
	Erich Fischlin	Hauswart Schulhaus Städtli I
	Andrée Schmuki	Schulbibliothek
	Yvonne Murer	Schulbibliothek
	Sandra Wyss	Schulbibliothek
15 Jahre	Monika Kücük	Hauswartin Schulhaus Alpenblick / RD Städtli I
	Humbert Ghirlanda	Werkhof
	Jörg Walser	Werkhof
	Ursula Limacher	Buchhaltung
20 Jahre	Thomas Dietziker	Leitung Schulabteilung / Rektorat
	Franz Bellmont	Steuern / Weibel
30 Jahre	Karl Zimmermann	Werkhof
	Daniel Dittli	Werkhof
	Martin Schicker	Werkhof



sätzlich absolviert Esther Huber berufsbegleitend die Berufsmatura für gelernte Berufsleute im Kaufmännischen Bildungszentrum Zug. In der verbleibenden Freizeit treibt sie mit Begeisterung Sport. Sie spielt Unihockey und wenn es wärmer ist, steigt sie gerne auf das Bike und geniesst die Chamer Umgebung. Eine weitere Leidenschaft sind ferne Länder. Letzten Sommer reiste sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln von San Francisco nach Vancouver, was sich als äusserst interessant erwies. Ihr persönliches Ziel nach dem Abschluss der Berufsmatura: Im Ausland zu arbeiten und so einen fremden Kulturkreis intensiver und über längere Zeit hinweg zu entdecken.

### 1.3 Gemeindeversammlungen

#### 11. April 2005

An der Gemeindeversammlung vom 11. April 2004 im Lorzenaal haben 337 Stimmberechtigte teilgenommen.

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2004: Das Protokoll vom 13. Dezember 2004 wird genehmigt.

2. Kreditbegehren für den Neubau eines Ökihofs und eines Jugendtreffs in der Furenmatt:

2.1. Für den Neubau des Ökihofs wird bei sechs Gegenstimmen ein Baukredit von CHF 2 Mio. inkl. 7,6 % MWSt, zuzüglich einer allfälligen Bauteuerung, zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.

2.2. Für den Neubau des Jugendtreffs wird bei vier Gegenstimmen ein Baukredit von CHF 800'000 inkl. 7,6 % MWSt, zuzüglich einer allfälligen Bauteuerung, zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.

3. Kreditbegehren zur Sanierung des Knotens Untermühle-/Lorzenweidstrasse und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit des Schulwegs von Lindencham zum Schulhaus Hagendorn:

Für die Sanierung des Knotens Untermühle-/Lorzenweidstrasse inkl. einer gelben Beleuchtung wird bei wenigen Gegenstimmen ein Baukredit von CHF 135'000.00 inkl. MWSt zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.

4. Kreditbegehren für die Neuanschaffung eines Multifunktionalfahrzeuges für die Feuerwehr Cham:

Für die Anschaffung eines neuen Multifunktionalfahrzeuges für die Feuerwehr wird ohne Gegenstimme ein Kredit von brutto CHF 102'300.00 inkl. MWSt zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.

Der zugesicherte Beitrag der Gebäudeversicherung in Höhe von CHF 36'000.00 wird der Investitionsrechnung gutgeschrieben

5. Kreditbegehren zur Sanierung der Flachdächer Schultrakt 1 / Aula / Garderoben der Schulanlage Röhrliberg:

Für die Sanierung der Flachdacharbeiten am Schulhaus Röhrliberg I, der Aula und den Garderoben wird ohne Gegenstimme ein Baukredit von CHF 515'000.00 inkl. 7,6 % MWST zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.

6. Kreditbegehren zur Sanierung der Flachdächer

des Werkhof-/Feuerwehrgebäudes an der Sinnerstrasse:

Für die Sanierung der Flachdacharbeiten des Werkhof- und Feuerwehrgebäudes wird ohne Gegenstimme ein Baukredit von CHF 120'000.00 inkl. 7,6 % MWSt zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.

7. Motion von E. Winiger Jutz und A. Tresch betr. Aufhebung der Parkplätze an der Seestrasse und Bewirtschaftung der Parkplätze beim Strandbad Cham:

Die Motion von E. Winiger Jutz und A. Tresch gilt als erledigt und wird bei einigen Gegenstimmen abgeschrieben.

8. Motion der SP und des Krifo, Alternative Cham betreffend möglichst vollständiger Tunnelführung der neuen Strassenführung in der Kammer A zwischen Alpenblick und Knonauerstrasse:

Die Motion der SP und des Krifo, Alternative Cham betreffend möglichst vollständiger Tunnelführung der neuen Strassenführung in der Kammer A zwischen Alpenblick und Knonauerstrasse wird im Sinne der Erwägungen des Gemeinderates bei einzelnen Gegenstimmen erheblich erklärt und gleichzeitig abgeschrieben.

9. Motion SVP Cham / Manuel Aeschbacher betreffend Verkehrsstaus im Dorf Cham (Neudorf):

Die Motion der SVP Cham / Manuel Aeschbacher betreffend Verkehrsstaus im Dorf Cham (Neudorf) wird im Sinne des Gemeinderates bei einzelnen Gegenstimmen als erheblich erklärt. Sie ist bis zur Frühlings-Gemeindeversammlung 2006 zu beantworten.

10. Motion von Peter Zimmer, Peter Kyburz, Roland John und Thomas Bär gegen eine neue Südumfahrung des Schulhauses Hagendorn:

10.1 Die Motion von Peter Zimmer, Peter Kyburz, Roland John und Thomas Bär gegen eine neue Südumfahrung des Schulhauses Hagendorn wird mit 174 zu 122 Stimmen im Sinne der Erwägungen des Gemeinderates nicht erheblich erklärt.

10.2 Mit wenigen Gegenstimmen wird beschlossen, die Linienführung der Umfahrungsstrasse zu überprüfen und in die Projektausarbeitung (Neugestaltung Schulanlage Hagendorn) mit einzubeziehen. Vor allem soll auch auf eine künftige, weitere Nutzung der Strasse geachtet werden. Die relevanten VSS-Normen (Richtlinien) sind zu berücksichtigen.

11. Interpellation der SP Cham zum Neubauprojekt Chollerhalle (mündliche Beantwortung):

Der Gemeinderat unterstützt den Neubau mit einem einmaligen Investitionsbeitrag von CHF 15'000.00, jedoch nicht mit jährlichen Betriebsbeiträgen. Die Interpellanten erklären sich zufrieden mit der erhaltenen Antwort.

12. Diverses
- 12.1 Die nächste Gemeindeversammlung findet am 27. Juni 2005 statt.
- 12.2 Neue Motionen:  
Motion des Krifo, Alternative Cham zur erweiterten Schülerbetreuung für Erwerbsmöglichkeit der Eltern
- 12.3 Es wurden keine neuen Interpellationen eingereicht.
- 12.4 Die Anfrage zu den Schulhäusern / Kindergärten wird auf dem ordentlichen Korrespondenzweg beantwortet.
- 12.5 Der per Ende April 2005 zurücktretende Sicherheits- und Verkehrsvorsteher Paul Morelli orientiert darüber, was ihn zu dieser Entscheidung geführt hat. Er distanziert sich auch klar von der Angelegenheit bezüglich der anonymen Briefe, über die zur Zeit ein polizeiliches Verfahren läuft. Er dankt allen für die Unterstützung, speziell auch für die Stellvertretung während seiner Abwesenheit.
- 12.6 Die Versammlung endet um 22.40 Uhr.

## 27. Juni 2005

An der Gemeindeversammlung vom 27. Juni 2005 im Lorzensaal haben 124 Stimmberechtigte teilgenommen.

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. April 2005:  
Das Protokoll vom 11. April 2005 wird genehmigt.
2. Geschäftsbericht und Rechnung für das Jahr 2004:
  - 2.1 Der in der laufenden Rechnung ausgewiesene Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 8'598'708.03 wird ohne Gegenstimme wie folgt verwendet:  
CHF 70'000.00 Einlage in neues Passivkonto «Katastrophen und Entwicklungshilfe»  
CHF 100'000.00 Einlage in Konto 2040.12 «Jugend, Sport und Kultur»  
CHF 20'000.00 Einlage in Konto 2040.10 «Beiträge für Freiwilligenarbeit»  
CHF 35'000.00 Einlage in neues Passivkonto «Rückstellung für Personal (REKA-Checks)»  
CHF 8'373'708.03 Einlage in Konto 2390.02 «Freies Gemeindevermögen»

- 2.2 Die vorliegende Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Cham wird unter Entlastung aller verantwortlichen Organe genehmigt.
3. Genehmigung des Zuständigkeits- und Organisationsreglements (ZOR):
  - 3.1 Das Zuständigkeits- und Organisationsreglement wird ohne Gegenstimme genehmigt.
  - 3.2 Der Gemeindeversammlungsbeschluss vom 27. Juni 1994 bezüglich der möglichen Kurzform von Budget und Rechnung wird aufgehoben.
4. Genehmigung des Reglements zur Förderung umweltverträglicher Energienutzung (Energie-reglement):  
Das Reglement zur Förderung umweltverträglicher Energienutzung (Energie-reglement) wird ohne Gegenstimme genehmigt.
5. Kreditbegehren für die Sanierung und Umgestaltung der Poststrasse:  
Für die Sanierung und Umgestaltung der Poststrasse wird bei wenigen Gegenstimmen zu Lasten der Investitionsrechnung ein Baukredit von CHF 490'000.00 inkl. 7,6 % MWSt bewilligt.
6. Kreditbegehren für einen Studienauftrag für die öffentlichen Strassenräume und Plätze mit anschliessender Umsetzung in den Kernrichtplan:  
Der Auftrag für die Erstellung des Kernrichtplans ist in zwei verschiedene Prozesse aufzuteilen:  
Für die Durchführung des Studienauftrages für die öffentlichen Strassenräume und Plätze sowie die Umsetzung in den Kernrichtplan wird ohne Gegenstimme ein Kredit von CHF 200'000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt. Dies beinhaltet auch ein zweiseitiges Vorgehen gemäss dem diskutierten Zusatzantrag der CVP: «Als erstes soll das externe Planungsteam Rahmenbedingungen für die Strassenräume im Chamer Zentrum formulieren. Zu definieren ist insbesondere der zukünftig tragbare Autoverkehr. Diese Rahmenbedingungen sind einer öffentlichen Diskussion zu unterziehen.»
7. Kreditbegehren für einen Rahmenkredit Begleitplanung «Ausbau A4 auf sechs Spuren» und «Kammerkonzept»:  
Der Rahmenkredit Begleitplanung «Ausbau A4 auf sechs Spuren» und «Kammerkonzept» von CHF 100'000.00 inkl. MWSt wird ohne Gegenstimme zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.

8. Kreditbegehren für die Sanierung des grossen Hartplatzes der Schulanlage Röhrliberg:  
Für die Sanierung des grossen Hartplatzes beim Schulhaus Röhrliberg I wird ohne Gegenstimme ein Baukredit von CHF 312'000.00, inkl. 7,6% MWSt, zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.
  9. Motion KRIFO Alternative Cham zur erweiterten Schülerbetreuung für Erwerbsmöglichkeit der Eltern:  
Die Motion des «KRIFO Alternative Cham» über die «Erweiterte Schülerbetreuung für Erwerbsmöglichkeit der Eltern» wird mit einer Gegenstimme erheblich erklärt und wenn möglich an der Gemeindeversammlung im April 2006, ansonsten spätestens im Juni 2006 beantwortet.
  10. Diverses
    - 10.1. Interpellation der CVP Cham zum Schulzahlpflegedienst: Die Interpellation wird mündlich beantwortet. Die Interpellanten erklären sich zufrieden mit der Antwort.
    - 10.2. Die nächste Gemeindeversammlung findet am 12. Dezember 2005 statt.
    - 10.3. Es wurden keine neuen Motionen oder Interpellationen eingereicht.
    - 10.4. Die wertvolle Arbeit der Mitarbeitenden des Werkhofs wird mit grossem Applaus verdankt.
    - 10.5. Die Versammlung endet um 22.15 Uhr.
- 12. Dezember 2005**  
An der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2005 im Lorzensaal haben 299 Stimmberechtigte teilgenommen.
1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. Juni 2005:  
Das Protokoll vom 27. Juni 2005 wird genehmigt.
  2. Finanzstrategie 2006 – 2012  
Die Finanzstrategie 2006 – 2012 des Gemeinderats wird der Versammlung zur Kenntnis gebracht.
  3. Budget 2006
    - 3.1. Der Steuerfuss der Einwohnergemeinde Cham wird für das Jahr 2006 unverändert bei 73 Einheiten belassen, wir gewähren jedoch einen Rabatt von 3 Einheiten.
    - 3.2. Das Budget der Einwohnergemeinde Cham für das Jahr 2006 wird einstimmig genehmigt (Stellenanträge bei einer Gegenstimme).
    - 3.3. Der Investitions- sowie der Finanzplan werden der Versammlung zur Kenntnis gebracht.
  4. Aufhebung des gemeindlichen Submissionsreglements:  
Das gemeindliche Submissionsreglement wird ohne Gegenstimme aufgehoben.
  5. Aufhebung des gemeindlichen Reglements über die Abfallentsorgung:  
Das gemeindliche Abfallreglement vom 6. November 1989 wird ohne Gegenstimme aufgehoben.
  6. Bebauungsplan Sinslerstrasse Ost:
    - 6.1. Der Antrag der SVP auf Erhöhung der Parkplatzanzahl auf max. 90 wird bei einigen Gegenstimmen abgelehnt.
    - 6.2. Dem Bebauungsplan Sinslerstrasse Ost wird bei drei Gegenstimmen zugestimmt.
  7. Kreditbegehren für einen Wettbewerb für die Schulanlage Eichmatt:
    - 7.1. Der Antrag der SVP, den Standort sowie den Zeitpunkt nochmals zu überprüfen, wird bei wenigen Gegenstimmen abgelehnt.
    - 7.2. Für die Durchführung eines offenen, zweistufigen Projektwettbewerbs und die anschließende Projektüberarbeitung für die geplante Schulanlage «Eichmatt» mit der Gemeinde Hünenberg wird bei wenigen Gegenstimmen ein Kredit von CHF 220'000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.
    - 7.3. Vorbehalten bleibt die Zustimmung der Einwohnergemeindeversammlung der Gemeinde Hünenberg zur anderen Hälfte des Wettbewerbskredits von ebenfalls CHF 220'000.00.
  8. Verkehrskonzept Rigi- und Kreditbegehren für die Erweiterung des Parkplatzes Röhrliberg:
    - 8.1. Der Gemeinderat wird mit 160:78 Stimmen beauftragt, die Rigi- und Kreditbegehren für die Erweiterung des Parkplatzes Röhrliberg zu planen und zu errichten. Sollte dies nicht realisierbar sein (Kompetenzen liegen nicht bei der Gemeinde) sind weitere Beruhigungsmaßnahmen für die Rigi- und Mööslimattstrasse vorzusehen, welche die Sicherheit der Schüler/Kinder sowie zur Vermeidung von Suchverkehr bezwecken.
    - 8.2. Der Antrag der Bewohner Rigi- und Kreditbegehren für die Erweiterung des Parkplatzes Röhrliberg, den Gemeinderat zu beauftragen, die kürzeste und direkteste Zufahrt zu den Parkplätzen – Sinslerstrasse – Herrenmattstrasse – Spital mit der Bauherrschaft eingehend zu prüfen, um gegebenenfalls eine insgesamt optimalere Variante konzeptmässig zu realisieren, wird mehrheitlich abgelehnt.

- 8.3. Vom Verkehrskonzept Rigistrasse wird zustimmend Kenntnis genommen.
- 8.4. Für die Erweiterung des Parkplatzes Röhrliberg wird ein Baukredit von CHF 145'000.00 inkl. 7,6 % MWSt und inkl. einer allfälligen Bauteuerung zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.
9. Kreditbegehren für den Bau einer Dreifachturnhalle in der Schulanlage Röhrliberg:
- 9.1. Für den Neubau der Dreifachturnhalle wird bei einer Gegenstimme ein Baukredit von brutto CHF 9'736'000.00 inkl. 7,6 % MWSt zuzüglich einer allfälligen Bauteuerung zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.
- 9.2. Die zu erwartenden Subventionen sind der Schulerweiterung Röhrliberg gutzuschreiben.
10. Kreditbegehren zur Realisierung einer Tempo 30 Zone im Gebiet Flurstrasse / Frauentalstrasse: Für die Realisierung der Zonensignalisation Tempo 30 Zone im Gebiet Flur- und Frauentalstrasse wird bei wenigen Gegenstimmen ein Baukredit von CHF 74'000.00 inkl. 7,6 % MWSt und inkl. einer allfälligen Bauteuerung zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.
11. Diverses
- 11.1. Interpellation Hirsgartenbadi: Die Interpellation wird mündlich beantwortet. Die Interpellantin erklärt sich zufrieden mit der Antwort.
- 11.2. Die nächste Gemeindeversammlung findet am 10. April 2006 statt.
- 11.3. Es wurde eine neue Motion eingereicht (Reduktion der Software-Unterhaltskosten).
- 11.4. Es wurden keine neuen Interpellationen eingereicht.
- 11.5. Die Versammlung endet um 22.55 Uhr.

#### 1.4 Hängige Motionen und Interpellationen per 31. Dezember 2005

##### Motionen

- Motion der CVP zum gemeindlichen Parkplatzreglement
- Motion von Guido Käch und Georges Helfenstein betreffend Massnahmen zur Realisierung der Entlastung des Chamer Dorfkerns (Verkehr)
- Motion der SVP und Manuel Aeschbacher betreffend Verbesserung des Verkehrsflusses auf der Zugerstrasse im Bereich «Neudorf»
- Motion des KRIFO Alternative Cham betreffend erweiterter Schülerbetreuung für Erwerbsmöglichkeit der Eltern

- Motion von Thomas Landolt zur Reduktion der Software-Unterhaltskosten

#### Interpellationen

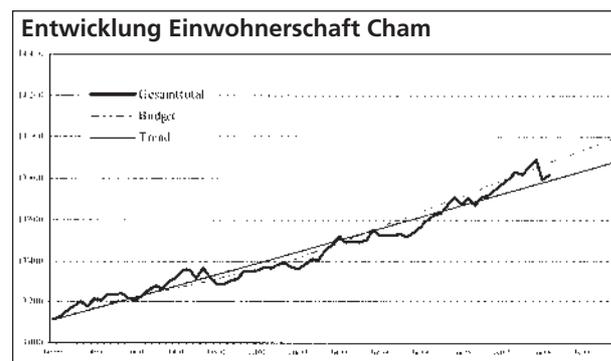
Es sind per Ende Jahr keine Interpellationen hängig.

#### 1.5 Sitzungen des Gemeinderates

1997	53 Sitzungen
1998	51 Sitzungen
1999	34 Sitzungen
2000	32 Sitzungen
2001	29 Sitzungen
2002	32 Sitzungen
2003	31 Sitzungen
2004	28 Sitzungen
2005	27 Sitzungen

#### 1.6 Kontrollwesen

Einwohnerzahlen	31.12.2004	in %	31.12.2005	in %
<b>Frauen</b>				
– Schweizerinnen	5'585	82.6	5'639	82.3
– Ausländerinnen	1'174	17.4	1'213	17.7
<b>Total</b>	<b>6'759</b>	<b>100</b>	<b>6'852</b>	<b>100</b>
<b>Männer</b>				
– Schweizer	5'441	78.2	5'509	78.2
– Ausländer	1'513	21.8	1'533	21.8
<b>Total</b>	<b>6'954</b>	<b>100</b>	<b>7'042</b>	<b>100</b>
<b>Frauen und Männer</b>				
– Schweizerinnen/Schweizer	11'026	80.4	11'148	80.2
– Ausländerinnen/Ausländer	2'687	19.6	2'746	19.8
<b>Total</b>	<b>13'713</b>	<b>100</b>	<b>13'894</b>	<b>100</b>



#### 1.7 Arbeitslosenkasse

##### Arbeitslose Personen (ohne Langzeit)

	31.12.2004	in %	31.12.2005	in %
Frauen	112	41.3	100	42.2
Männer	159	58.7	137	57.8
<b>Total</b>	<b>271</b>	<b>100</b>	<b>237</b>	<b>100</b>

## 1.8 Zivilstandswesen

Seit zwei Jahren sind die Gemeinden Cham, Hünenberg und Risch zum Zivilstandskreis Cham-Ennetsee zusammengefasst. Die Zusammenarbeit unter den Gemeinden, der AndreasKlinik, Alters- und Pflegeheimen und all den anderen Schnittstellenämtern (Vormundschaftsbehörden, Einwohnerkontrollen, Polizei) klappt ausgezeichnet. Auch bei unserer Kundschaft werden unsere Dienstleistungen sehr geschätzt, insbesondere die persönlich gestalteten Trauungen.

Die Rückerfassung in Infostar kommt in unserem Zivilstandskreis zügig voran. Bis jetzt wurden über 5200 Personen erfasst. Gesamtschweizerisch werden in Kürze mehr als 2,8 Millionen Personen aufgenommen sein.

<b>Geburten</b>	<b>2004</b>	<b>in %</b>	<b>2005</b>	<b>in %</b>
Weiblich	314	47.5	277	47.2
Männlich	347	52.5	310	52.8
<b>Total</b>	<b>661</b>	<b>100</b>	<b>587</b>	<b>100</b>
beide Eltern Schweizer	420	63.5	370	63.0
ein Elternteil mit ausländischer Nationalität	109	16.5	109	18.6
beide Eltern mit ausländischer Nationalität	132	20.0	108	18.4

<b>Anerkennungen</b>	<b>2004</b>	<b>in %</b>	<b>2005</b>	<b>in %</b>
Vorausankennungen	22	64.7	25	64.1
Anerkennungen nach der Geburt	12	35.3	14	35.9
<b>Total</b>	<b>34</b>	<b>100</b>	<b>39</b>	<b>100</b>

<b>Eheschliessungen</b>	<b>2004</b>	<b>in %</b>	<b>2005</b>	<b>in %</b>
Schweizerin – Schweizer	105	64.0	113	65.7
Ausländerin – Schweizer	23	14.0	21	12.2
Schweizerin – Ausländer	22	13.4	25	14.5
Ausländerin – Ausländer	14	8.6	13	7.6
<b>Total</b>	<b>164</b>	<b>100</b>	<b>172</b>	<b>100</b>

<b>Todesfälle</b>	<b>2004</b>	<b>in %</b>	<b>2005</b>	<b>in %</b>
Weiblich	56	59.6	67	54.9
Männlich	38	40.4	55	45.1
<b>Total</b>	<b>94</b>	<b>100</b>	<b>122</b>	<b>100</b>
davon in Cham wohnhaft	51	54.3	63	51.6
davon mit ausländischer Nationalität	2	2.1	9	7.4

## Auszüge

Zusätzlich wurden zahlreiche Auszüge (Personenstandsausweise, Heimat-, Ehe- und Familienscheine, Geburts-, Anerkennungs- und Todesurkunden) aus den Einzel- und den Familienregistern erstellt und diverse Randvermerke angebracht. Durch Infostar wurden diese Arbeiten wesentlich vereinfacht und schlanker.

## 1.9 Notariat

Nachdem Alexandra Betschart erfolgreich die Ausbildung im Beurkundungswesen absolviert und die notwendigen Prüfungen bestanden hat, stehen seit August 2005 in der Gemeinde Cham wieder zwei Urkundspersonen zur Verfügung.

<b>Beurkundungen</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Verträge auf Eigentumsübertragung (Kauf / Erbvorbezug / Schenkung)	152	169
Mutationen (u.a. Abtretung / Tausch)	18	10
Errichtung von Grundpfandrechten	155	145
Begründungen von Stockwerkeigentum oder Miteigentum	11	15
Weitere Verträge im Sachenrecht (u.a. Dienstbarkeitsverträge / Baurechte / Kaufsrechte)	14	15
Gründungen von Gesellschaften (AG oder GmbH)	14	8
Weitere Verträge im Gesellschaftsrecht (Statutenänderungen / Fusionen / Übertragungen von Stammeinlagen)	14	9
Verschiedene Urkunden bzw. Erklärungen (Eidesstattliche Erklärungen / Bürgschaften / Vollmachten)	10	8
Öffentliche letztwillige Verfügungen / Ehe- und/oder Erbverträge	12	16
<b>Total</b>	<b>400</b>	<b>395</b>

Im Weiteren wurden 37 (Vorjahr 26) Verträge und Erklärungen für nicht beurkundungsbedürftige Rechtsgeschäfte erstellt (z. B. Erbgänge / Erbteilungen / Dienstbarkeitsverträge).

### 1.10 Gemeindebibliothek

<b>Ausleihe</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Kindermedien	17'933	18'861
Jugendmedien	17'188	14'539
Erwachsenenmedien	72'911	73'609
<b>Total</b>	<b>108'032</b>	<b>107'009</b>
Bücher	60'185	52'895
Nonbooks	47'847	54'114

<b>Benützer</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Kinder (bis 10 Jahre)	801	855
Jugendliche (11 – 20 Jahre)	2'117	2'186
Erwachsene (ab 21 Jahre)	8'075	8'378
<b>Total</b>	<b>10'993</b>	<b>11'419</b>
weiblich	6'663	6'954
männlich	4'330	4'465

<b>Medien</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
für Kinder	4'701	4'990
für Jugendliche	6'953	7'499
für Erwachsene	19'404	17'967
<b>Total</b>	<b>31'058</b>	<b>30'456</b>

## 2. Finanzabteilung

### 2.1 Allgemeines

Die Jahresrechnung der Gemeinde Cham schliesst pro 2005 erneut deutlich über dem budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 0,9 Mio. mit einem solchen von rund **CHF 5,5 Mio. ab**. Gesamthaft übertrifft dieses Ergebnis somit das Budget um ca. CHF 4,6 Mio. Erfreulich ist die Tatsache, dass dieses Ergebnis nicht nur durch Mehrerträge, sondern auch durch geringere Aufwände erreicht worden ist. Im Berichtsjahr verteilen sich die Budgetabweichungen auf mehrere Positionen, die grösstenteils unter CHF 0,3 Mio. liegen.

Zum **Ertrag**: Bei den Vorjahressteuern von natürlichen Personen haben wir das Budget um ca. CHF 1,5 Mio. übertroffen, die Vorjahressteuern der juristischen Personen dagegen um ca. CHF 1,4 Mio. unterschritten. Die Gründe für die Negativabweichung liegen in den zu hohen provisorischen Steuerrechnungen an juristische Personen durch die Kantonale Steuerverwaltung. Positive Abweichungen haben wir u. a. bei den Quellensteuern (+ CHF 0,3 Mio.), bei den Reingewinnsteuern von juristischen Personen (+ CHF 0,3 Mio.) sowie bei den Kapitalgewinn-, Liquidations- & Lotteriegewinnsteuern (+ CHF 0,3 Mio.). Bei den übrigen Steuern (u. a. Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- & Schenkungssteuern) haben

wir gesamthaft eine positive Budgetabweichung von ca. CHF 0,8 Mio. (netto). Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Steuereinnahmen gut budgetiert worden sind. Die neutralen Liegenschaftserträge liegen ca. CHF 0,9 Mio. über dem Budget, was sich aus einer Ertragsverschiebung aus dem Vorjahr ergibt. Bedingt durch Einsparungen konnte ein Liegenschaftsgeschäft erst in diesem anstatt im Vorjahr realisiert werden. Die Kostenstelle «Siedlungsentwässerung» ist als Spezialfinanzierung deklariert und muss somit ausgeglichen geführt werden. Der Ausgleich erfolgte in der vorliegenden Rechnung durch höhere Einlagen in die Spezialfinanzierungsreserven (+ CHF 0,4 Mio.).

Beim **Aufwand** haben wir bei der Position «Beiträge an Spezialschulen (diverse Schuldienste)» eine Budgetunterschreitung um ca. CHF 0,3 Mio. Wir hatten pro 2005 deutlich weniger Kinder in externen Spezialschulen, was sich aufwandmässig entsprechend positiv ausgewirkt hat. Im Gesundheitswesen besteht eine Budgetunterschreitung von ca. CHF 0,7 Mio. Diese Positionen sind schwierig zu budgetieren, da sie von den Pflegestufen der Heimbewohner/innen abhängig sind. Das Budget für Beiträge an Private (Unterstützungen gemäss Bundesgesetz) ist dagegen massiv überschritten (+ CHF 1,1 Mio.). Allerdings liegen auch die entsprechenden

#### Clemens Lechmann

Clemens Lechmann arbeitet seit 1997 für die Gemeinde Cham. Nachdem er zuerst aushilfsweise für den Lorzensaal gearbeitet hat, führt er heute die Küche des Lorzensaals und ist für das kulinarische Wohl der Gäste zuständig. Clemens Lechmann ist gelernter Koch und besitzt zudem den Fähigkeitsausweis zur Führung einer Gaststätte. Sein Beruf hat ihn schon in verschiedenste Regionen der Schweiz geführt, unter anderem hat er in Genf, Zürich und im Kanton Graubünden gearbeitet. Bei seiner heutigen Tätigkeit im Lorzensaal überzeugt ihn vor allem, dass diese Form eine interessante Alternative zur üblichen Arbeit im Gastgewerbe darstellt. Er schätzt die Selbständigkeit, den Umgang mit Menschen und die Kreativität als Koch. Der grossartige Lorzensaal, der im Jahr 1992 in Betrieb genommen wurde, bietet ideale Bedingungen für diverse Anlässe. So kocht Clemens Lechmann auch hauptsächlich für grössere Anlässe wie Weihnachts- oder Jubiläumsfeiern, Generalversammlungen, Hochzeiten, Familienfeste und Bankette. Hochsaison

Ertragspositionen (Rückerstattungen) um ca. CHF 0,7 Mio. über Budget. Die direkt beeinflussbaren Kosten sind erneut sehr restriktiv budgetiert, gehandhabt und kontrolliert worden. Auch wenn die Kostenkontrolle sehr gut funktioniert, müssen wir erneut darauf hinweisen, dass der grössere Teil der Aufwendungen durch uns nur indirekt oder überhaupt nicht beeinflussbar ist (gesetzliche, kantonale Aufgaben und Vorgaben etc.).

Sehr wichtig ist für unsere Gemeindefinanzen, dass wir mit dem vorliegenden Ergebnis wiederum einen **Finanzierungsüberschuss von ca. CHF 3,5 Mio.** (Vorjahr CHF 8,4 Mio.) realisiert haben. Damit konnten erneut Schulden abgebaut werden, was sich positiv auf die Zinskosten auswirkt. Wir haben nach wie vor eine Fremdverschuldung und die finanziellen Aussichten müssen im Hinblick auf die ungewisse Zukunft mit Vorsicht beurteilt werden. Die Auswirkungen der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden, des neuen kantonalen Finanzausgleichsgesetzes und des interkantonalen Finanzausgleichs sind nicht genau absehbar. Es gibt aber auch weiterhin positive Zeichen aus der Wirtschaft und die steigenden Steuereinnahmen bestätigen diese Indikatoren. Wir müssen die guten Zeiten nutzen, um unsere Finanzen auch in schwierigeren Zeiten im Griff zu haben: Sparen, wenn man sparen kann.

Wirklich sparen kann man erst, wenn man keine Schulden mehr hat. Wir wollen weiterhin eine zukunftsgerichtete Haushaltspolitik praktizieren, die wir auch gegenüber kommenden Generationen verantworten können. Fortschrittlich, innovativ aber immer kostenbewusst und vorausdenkend. Eine detaillierte Zusammenstellung der grösseren Rechnungsabweichungen gegenüber dem Vorschlag ist im Geschäftsbericht enthalten.

Jonny Luck  
Leiter Finanzabteilung

#### Verbuchung des Ertragsüberschusses des Rechnungsjahres 2004 (Bestätigung)

Der Ertragsüberschuss pro 2004 ist, wie an der Gemeindeversammlung vom 27. Juni 2005 gutgeheissen und wie nachstehend nochmals aufgeführt, verbucht worden:

CHF	70'000.00	Einlage in Passivkonto 2040.14 «Katastrophen- und Entwicklungshilfe»
CHF	100'000.00	Einlage in Konto 2040.12 «Jugend, Sport und Kultur»
CHF	20'000.00	Einlage in Konto 2040.10 «Beiträge für Freiwilligenarbeit»



herrscht vor allem im Frühling und im Herbst. Diese Zeiten beinhalten eine hohe Arbeitsbelastung. Da kann es schon einmal vorkommen, dass er und sein Team an jedem Abend der Woche für mehrere hundert Personen kochen. Der Lorzensaal hat eine Restaurationskapazität von bis zu 500 Personen und es versteht sich von selbst, dass solch grosse Veranstaltungen eine perfekte Organisation und Vorbereitung benötigen. In diesen Fällen ist Clemens Lechmann auf die Unterstützung von Aushilfen angewiesen, die es zu organisieren und instruieren gilt. Im Gegensatz zu seiner früheren Tätigkeit kocht er heute «à la carte» und vor allem Bankett. Im Lorzensaal wird kein «Tages»-Restaurant betrieben, sondern für Gruppen ab 15 Personen gekocht. Da Clemens Lechmann unregelmässig arbeitet, hat er auch seine Hobbys entsprechend angepasst. Seine Freizeit verbringt er gerne in der Natur mit Wandern und Ski fahren, bevorzugt im Bündnerland, wo er auch aufgewachsen ist (romanische Muttersprache). Seine Freude an der Natur zeigt sich auch im Umgang mit seinen zwei Bienenständen. Clemens Lechmann ist verheiratet und hat einen Sohn. Sein Lebensmotto ist «Leben und leben lassen». Der grosse Wunsch, der noch offen ist: Eine Weltreise, die auch mit der entsprechenden kulinarischen Weiterbildung verbunden ist.

- CHF 35'000.00 Einlage in Passivkonto «Rückstellung für Personal» (REKA-Checks)
- CHF 8'373'708.03 Einlage in Konto 2310.02 «Freies Gemeindevermögen»
- CHF 8'598'708.03 Total Ertragsüberschuss 2004**

### Grundstückgeschäfte der Gemeinde

Am 11. Dezember 2000 hat die Gemeindeversammlung den Gemeinderat ermächtigt, ab 1.1.2001 Grundstückkäufe bis zum Betrage von CHF 7'000'000.00 tätigen zu können. Für Käufe über CHF 500'000.00 ist jeweils die Zustimmung der Rech-

nungsprüfungskommission einzuholen. Im Weiteren ist der Gemeinderat ermächtigt, Grundstückgeschäfte im Zusammenhang mit Arrondierungen bis zum Betrag von CHF 500'000.00 abzuschliessen, dies ebenfalls seit dem 1.1.2001. Der Gemeinderat hat ausserdem seit dem 1.1.2001 die Kompetenz erhalten, Grundstückverkäufe tätigen zu können. Für Verkäufe über CHF 500'000.00 ist die Zustimmung der Rechnungsprüfungskommission einzuholen.

**Im Berichtsjahr 2005 hat der Gemeinderat von dieser Kompetenz gemäss nachstehender Aufstellung Gebrauch gemacht:**

Verkäufer	Käufer	Objekt	Preis CHF
Einwohnergemeinde Cham	Feldmann-Immobilien AG mit Sitz in Muri AG (Zahlungen 2005 & 2006)	Landverkauf GS Nr. 1053	5'026'620.00
Einwohnergemeinde Cham	Wyss-Walker Marlis, Hagendorn	Landverkauf ein Teil von GS Nr. 1053	41'080.00

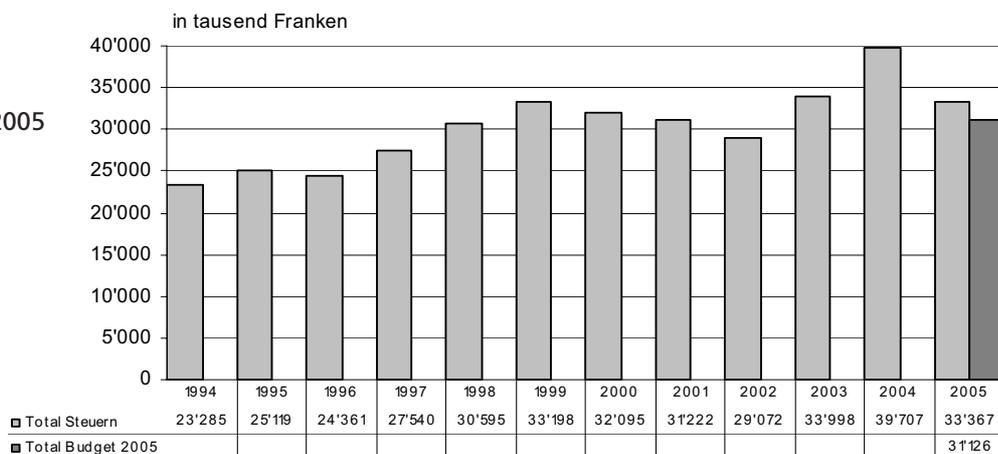
Bis Ende 2005 sind für Liegenschaftskäufe ca. CHF 2,3 Mio. beansprucht worden.  
Für Arrondierungen sind bis Ende 2005 ca. CHF 0,2 Mio. beansprucht worden.

### Globalkredit für Strassensanierungen

Am 11. Dezember 2000 hat die Gemeindeversammlung einen Globalkredit von CHF 2'000'000.00 für Strassensanierungen bewilligt. Bis Ende 2005 sind davon ca. CHF 1,2 Mio. beansprucht worden.

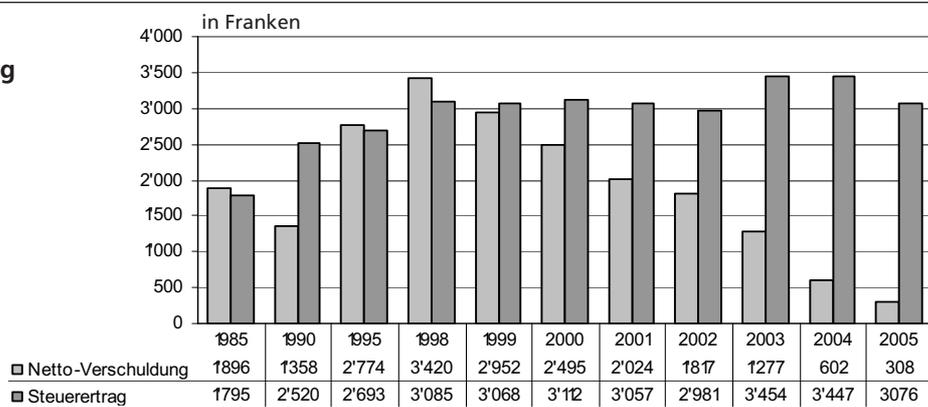
### Steuereinnahmen

(inkl. übrige Steuern, netto)  
Entwicklung 1994 – 2005

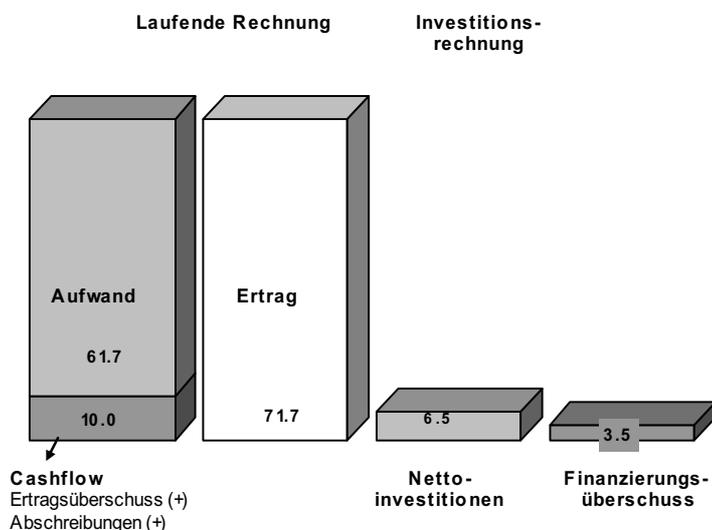


### Entwicklung Nettoverschuldung und Steuerertrag pro Kopf

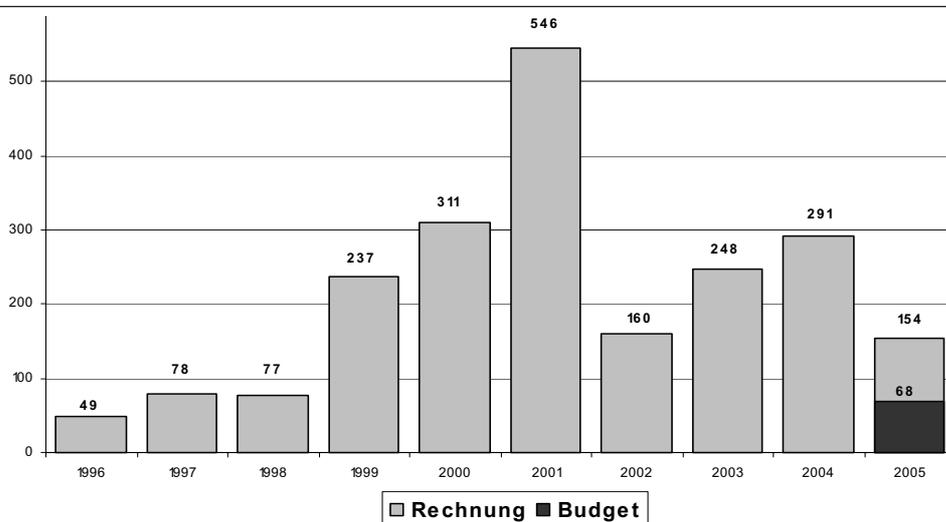
(inkl. Finanzausgleich und Konzessionen)  
Entwicklung 1985 – 2005



**Graphische Übersicht Rechnung 2005**  
in Mio. Franken



**Selbstfinanzierungsgrad**  
**1996 – 2005**  
in %



**2.2 Betriebsamt**

	2005	2004	2003	2002
– Betriebs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren	4'288	4'333	4'101	3'668
– Zahlungsbefehle	2'622	2'757	2'581	2'375
– Erfolgte Rechtsvorschläge	424	510	465	511
– Pfändungen	831	840	776	601
– Verwertungen	657	616	598	493
– ausgestellte Verlustscheine	560	523	392	389
– Verlustscheine für Franken	1'524'022	1'393'050	1'037'000	900'000
– vollzogene Retentionen (für Geschäftsmietzinse)	1	0	0	1
– Konkursandrohungen	182	163	106	131
– Eintragungen im Eigentumsvorbehaltsregister	2	5	5	14

**2.3 Erläuterung zur Jahresrechnung und Anträge**

Siehe am Schluss des Verwaltungsberichtes, vor der Rechnung!

**2.4 Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission der Einwohnergemeinde Cham zur Jahresrechnung 2005**

Siehe Seite 44

## 3. Schulabteilung

### 3.1. Allgemeines

#### 3.1.1 Schulbetrieb

Das Jahr 2005 war wiederum geprägt von Veränderungen, sei dies auf kantonaler Ebene, wo viele Projekte vorangetrieben wurden, auf gemeindlicher Ebene, wo Fragen wie strategische und operative Führung, das Rollenverständnis der Schulkommissionsmitglieder, die Erarbeitung eines Qualitätsmanagements, die Erweiterung der schülergänzenden Betreuungsangebote diskutiert und bearbeitet wurden, oder innerhalb der Schule Cham, wo das neue Schulleitungsmodell seine ersten Bewährungsproben zu überstehen hatte und das Projekt «Integrative Schulungsform» zu grossen Änderungen im Umgang mit Heterogenität führte.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule Cham zeichneten sich durch eine sachverständige Arbeit und unermüdlischen Einsatz, welcher klar über den Bildungsauftrag hinausgeht, aus. Die Arbeit im Schuldienst setzt nicht nur pädagogische, psychologische und methodisch-didaktische Fähigkeiten voraus, sondern darüber hinaus ein persönliches menschliches Verständnis, Einfühlungsvermögen, erzieherische Liebe und die Fähigkeit, mit Kindern, Eltern, Lehrpersonen, der Schulleitung und Schulkommissionsmitgliedern in positiven Kontakt zu

treten. Zusammenarbeit setzt Vertrauen voraus. Die Mitglieder der Schulleitung durften während dieses Schuljahres das Vertrauen von Lehrpersonen, Eltern und Behördemitgliedern spüren, was die schwierige Aufgabe insbesondere im Zusammenhang mit den beschriebenen Veränderungen erleichterte.

In den Schulzimmern und Schulhäusern wurden im Rahmen verschiedenster Projekte ausserordentliche Leistungen erbracht. Projektwochen ganzer Schulausteams und einzelner Klassen haben ebenso Glanzlichter gesetzt, wie die Abschlussfeste und Aktivitäten in den verschiedenen Schulhäusern. Verschiedenste Klassen- und Abschlusslager, Skilager, Austauschprojekte, Abschlussreisen und Exkursionen werden den Schülerinnen und Schülern in bester Erinnerung bleiben. All diese besonderen Anlässe, welche für die Kinder Highlights im Jahresverlauf darstellen, von Eltern und Behörden geschätzt und gewürdigt werden, verlangen von allen Beteiligten ein hohes Mass an Einsatz, Kreativität und Teamarbeit, prägen aber das Bild, welches die Schule Cham in der Öffentlichkeit hat, massgebend.

#### 3.1.2 Umsetzung der neuen Führungsstruktur

Seit dem 01. August 2004 obliegt die Personalführung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche in einem Schulhaus arbeiten, der entspre-

#### Paul Oswald

Paul Oswald arbeitet seit August 2000 im Schulsekretariat Cham. Er hat nach dem Besuch des Lehrer-/innenseminars in Zürich während 28 Jahren als Lehrer gearbeitet, zuerst im Kanton Zürich und danach in Cham. Ausser an der Unterstufe war er auf allen Stufen tätig. Dabei hat er in verschiedensten Gremien und Kommissionen mitgewirkt. Nach der Tätigkeit als Lehrer wechselte er in die Schulabteilung der Gemeinde Cham. Zu Beginn war er dort in einem Teilpensum tätig und arbeitete zusätzlich zu 50 Prozent bei der Kantonalen Denkmalpflege in Zug an einem Computerkonzept für Archivierung.

Bereits als Lehrer hat ihm Cham gut gefallen, besonders in Bezug auf die Menschen, die Atmosphäre, die Grösse, die Lage und die Organisation. Als sich die Gelegenheit bot bei der Schulabteilung zu arbeiten, ergriff er die Chance. Er beurteilt diesen Seitenwechsel auch heute noch als guten Entscheid. Es ergaben sich dadurch viele neue Sichtweisen und er konnte viel Neues lernen.

chenden Schulhausleitung. Ausnahmen bilden die Lehrpersonen der Musikschule und des Religionsunterrichts. Die Grundidee, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Schulhauses auch dieselbe Ansprechperson haben, ist bestechend und überzeugend und hat sich bereits im ersten Jahr der Umsetzung bestens bewährt.

Für die Schulhausleiterinnen und Schulhausleiter war es daher im Jahr 2005 ein zentrales Anliegen, sich in unbekannte Arbeitsgebiete einzuarbeiten und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein vertrauensvolles Verhältnis aufzubauen. Als Mittel dienten dazu Unterrichtsbesuche und / oder Standort- und Perspektivengespräche.

Es zeigte sich bald, dass die neue einfache Leitungsstruktur für die Mitarbeitenden sehr positiv ist. Ihre Ansprechperson arbeitet im gleichen Schulhaus und ist daher praktisch täglich anwesend. Die Wege sind klar kürzer geworden.

Die Schulhausleiterinnen und Schulhausleiter haben sich sehr gut in ihr neues, erweitertes Aufgabengebiet eingelebt und führen ihre Schulhäuser in operativen, pädagogischen und administrativen Belangen. Darüber hinaus bilden das Rektorat, mit Thomas Dietziker und Daniela Bättig, gemeinsam mit den Schulhausleitungen die Schulleitung Cham. Anlässlich von Sitzungen und Tagungen werden

Themen, welche die gesamte Schule Cham betreffen bearbeitet. Die Schule Cham konnte die Umsetzung des neuen Schulleitungsmodells im 1. Jahr mit sehr gutem Erfolg starten. Anlässlich einer Klausur wurde das Schuljahr 2004/2005 evaluiert. Die gewonnenen Erkenntnisse sind in die Zielsetzungen für das Schuljahr 2005/2006 eingeflossen.

Die Schule Cham verliert Mitte April 2006 ihren Rektor Thomas Dietziker, welcher diese Schule und die Schulleitung massgeblich mitentwickelt und mitgeprägt hat. Obwohl die Mitglieder der Schulleitung diesen Weggang sehr bedauern, sind wir überzeugt, ein gutes und starkes Fundament gelegt zu haben, welches den Ersatz des Rektors zu tragen vermag.

### 3.1.3 Kooperative Oberstufe

Zum Ende der fünfjährigen Einführungsphase der Kooperativen Oberstufe im Kanton Zug wurde durch Prof. Dr. Grunder von der Universität Tübingen eine Evaluation bei allen Schulen im Kanton Zug durchgeführt. Dabei wurden Jugendliche, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen und weitere Kreise zum kooperativen Oberstufenmodell befragt.

Für die Schule Cham können folgende Aussagen gemacht werden:



Seine Arbeit auf dem Schulsekretariat umfasst verschiedenste administrative Belange und ist sehr vielseitig. Dazu gehören unter anderem die Bearbeitung von Stellvertretungen der Lehrpersonen, die Abgabe von Zuger Buspässen, die Organisation des Verkehrsunterrichts oder auch das Redigieren der «Schulinfo». Paul Oswald steht täglich in Kontakt mit Behörden, Eltern und Lehrpersonen. Die Schule ist für ihn ein grosser, äusserst vielseitiger Organismus, in dem sich alle Beteiligten optimal für gute Lösungen einsetzen müssen. Er zieht den Vergleich mit einem Fussballverein: Es kann nicht jeder als Mittelstürmer spielen, es braucht alle anderen ebenso!

Paul Oswald verbringt seine Freizeit bevorzugt in der Natur. Er wandert sehr gerne, vor allem über Pässe, von Tal zu Tal, wobei er seine Touren dann jeweils auf einer Schweizerkarte festhält. Zudem geniesst er die Zeit zusammen mit seiner Familie. Beruflich möchte er dem schnellen Wandel der Zeit Rechnung tragen. Sein passendes Motto dazu ist: Gib immer dein Bestes, mehr kannst du nicht, weniger darfst du nicht.

- Die Lehrpersonen der Oberstufe Cham beurteilen die Einrichtung der Kooperativen Oberstufe eher kritisch.
- Ebenfalls sind die Lehrkräfte aus Cham mit dem Konzept der Kooperativen Oberstufe wenig zufrieden.
- Die Entwicklung im unterrichtlichen Bereich kann nur im Zusammenhang mit dem Projekt «Beurteilen und Fördern» angeschaut werden, welches nun wichtige Impulse für die differenzierte Unterrichtsgestaltung und -beurteilung liefert.
- Bezüglich der Förderung der Jugendlichen in den überfachlichen Kompetenzen sind durch die Einführung der Kooperativen Oberstufe erschwerte Aspekte wie Unruhe (häufige Gruppen- und Raumwechsel) und Anonymisierung (Auflösung der Klassengemeinschaft) hinzu gekommen, welche in den nächsten Jahren durch beruhigende Massnahmen angegangen werden müssen.
- Ob Werkschülerinnen und Werkschüler besser integriert werden können, hängt weniger mit der Einrichtung der Kooperativen Oberstufe, als mit einer zu entwickelnden Haltungsänderung hin zu vermehrter Integration ab.
- Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Cham beurteilen die Einrichtung des Niveauunterrichts sehr unterschiedlich. Während ein Teil die positiven Chancen erkennt, stellen die vielen Zimmer- und Gruppenwechsel für den anderen Teil eher eine Belastung dar.
- Gleichzeitig wünscht sich ein recht grosser Teil der befragten Jugendlichen die Einführung des Niveauunterrichtes für das Fach Englisch.
- Die Jugendlichen schätzen den Unterricht in der Stammklasse positiver ein, als jenen in den Niveaugruppen.
- Schülerinnen und Schüler stellen fest, dass Lehrmeister zu wenig über die Bedeutung der Niveauzeichnungen informiert sind.
- Die befragten Eltern aus Cham beurteilen die Kooperative Oberstufe grossmehrheitlich positiv und möchten den Niveauunterricht sogar ausbauen.

Die Schulen des Kantons Zug wurden durch den Erziehungsrat beauftragt, eine Stärken- und Schwächenanalyse durchzuführen und die notwendigen Massnahmen durchzuführen. Für die Schule Cham stehen nun verschiedene Schritte an: So werden beruhigende Massnahmen für den Unterricht durch stundenplantechnische- und organisatorische Massnahmen und eine Vereinheitlichung der internen Abläufe (inhaltlich und administrativ) angestrebt.

### 3.1.4. Integrative Förderung

In den letzten Jahren erfuhren die Förderangebote zur Schulung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen einen starken Ausbau und eine ebenso starke Spezialisierung. Ein differenziertes Angebot an Kleinklassen und weiteren Stützangeboten stand auch im Kanton Zug bereit.

Mit der integrativen Schulungsform wird angestrebt, die Unterstützungsangebote und -formen zu bündeln und zu koordinieren. Die Schule geht vom Grundsatz aus, dass Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in erster Linie in den Regelklassen geschult werden. Die Schule integriert dabei die Kinder und Jugendlichen gezielt in die Schul- und Klassengemeinschaft. Eine Fachperson mit heilpädagogischer Zusatzausbildung unterstützt die betroffenen Lernenden, die ganze Klasse und die Lehrperson.

Die Schulkommission Cham hat aufgrund der Gesetzesänderung anlässlich ihrer Sitzung vom 22. November 2004 folgende Grundsätze verabschiedet:

- *Im Umgang mit Heterogenität wird an der Schule Cham nach dem Grundsatz «Integration so weit wie möglich, Separation so wenig wie nötig» gelebt.*
- *An der Schule Cham können körperlich und/oder geistig behinderte Kinder im Sinne der Invalidengesetzgebung integriert werden.*
- *Der Förderkurs Deutsch sowie die Förderung von besonderen Begabungen sind Aspekte des Umgangs mit Heterogenität und werden somit Teil der Integrativen Förderung.*
- *Kinder mit fremder Muttersprache werden weiterhin in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Hünenberg und Steinhausen in Kleinklassen intensiv auf die Integration in Regelklassen vorbereitet.*

Mit der Erarbeitung eines Konzeptes für die Umsetzung der ISF hat die Schulkommission eine Projektsteuergruppe der Schulkommission, welche die strategischen Vorgaben erarbeitete und eine Projektgruppe, welche aufgrund dieser strategischen Vorgaben ein Konzept erarbeitete, beauftragt.

Das Konzept wurde den Mitarbeitenden der Schule Cham zur Vernehmlassung vorgelegt und am 17. August 2005 durch die Schulkommission Cham verabschiedet. Für die Klärung von Fragen aus der Vernehmlassung wurde eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Monika Bühler, Schulhausleiterin Röhrliberg 1, eingesetzt.

### Ziele der ISF

- Die Schule Cham macht sich auf den Weg Richtung einer integrativen Schule.
- Die Schülerinnen und Schüler bleiben so lange als möglich in den Regelklassen.
- Das Unterstützungsangebot sieht folgendermaßen aus:  
Logopädie, Psychomotorik, Förderkurs Deutsch, Schulische Heilpädagogik, Schulsozialarbeit
- Die Kleinklassen bleiben bestehen, denn die Pilotversuche haben gezeigt, dass gewisse Schülerinnen und Schüler den Schonraum einer kleinen Gruppe benötigen. Die Kleinklassen sollen jedoch mit der Zeit reduziert werden.
- Die SHP arbeiten vermehrt integrativ in der Klasse.
- Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen im Sinne der Invalidengesetzgebung können, soweit dies möglich ist, in Regelklassen den Unterricht besuchen.

### Folgen

- Der Unterricht in den Klassen muss sich den neuen Gegebenheiten anpassen (offene Lernformen und ein differenziertes Angebot für die Schülerinnen und Schüler).
- Die Zusammenarbeit der Lehrpersonen und den Schulischen Heilpädagogen muss enger und intensiver werden.
- Eine gute Integration basiert auf einer guten Zusammenarbeit von Schule und Erziehungsberechtigten.

Das Konzept wird seit Beginn des Schuljahres 2005/06 an der ganzen Schule Cham umgesetzt.

### 3.1.5 Kostenentwicklung

Die Budgetvorgaben für das Jahr 2005 konnten eingehalten werden. Der Trend des Vorjahres konnte dank vorsichtiger Budgetierung und Kostenkontrolle bestätigt werden. Das sehr gute Ergebnis wurde durch die Übernahme der Hausdienste in die Verantwortung und in das Budget der Schulabteilung leicht verfälscht. Real konnten gegenüber dem Vorjahr weitere Einsparungen gemacht werden.

Der Einsatz der Schulsozialarbeit und die Einführung einer Timeout-Klasse haben zur Verringerung der Anzahl Schülerinnen und Schüler in Spezialschulen und somit zur Entlastung des Budgets beigetragen. Ab August 2005 wurden mit der Einführung der Integrativen Förderung in allen Schulhäusern die Legasthenietherapeutinnen durch Schulische Heil-

pädagoginnen und schulische Heilpädagogen ersetzt. Dies führt zu gewissen Verschiebungen in der Rechnung, welche jedoch auf das Gesamtergebnis der Abteilung keine Auswirkungen haben. Ebenfalls wirkt sich die Verwendung des Schulbetriebs- und Schulentwicklungspool auf die Stellvertretungskosten auf. Diese Aufwendungen sind jedoch bei den Lehrergehältern budgetiert. Positiv auf das Rechnungsergebnis hat sich ebenfalls wieder ausgewirkt, dass für Schülerinnen und Schüler aus den Nachbargemeinden, welche eine Kleinklasse in der Gemeinde Cham besuchen, die Vollkosten in Rechnung gestellt werden können.

Thomas Dietziker, Rektor  
Leiter Schulabteilung

## 3.2 Schüler und Schülerinnen

### 3.2.1 Anzahl Schulabteilungen

	2004	2005
Kindergarten	14 Abt.	13 Abt.
Primarschule		
inkl. Kleinklassen A,B,D	54 Abt.	51 Abt.
Werkschule	3 Abt.	3 Abt.
Realschule	8 Abt.	6 Abt.
Sekundarschule	14 Abt.	14 Abt.
KKD Oberstufe	1 Abt.	2 Abt.
<b>Total</b>	<b>94 Abt.</b>	<b>89 Abt.</b>

Aufgrund der Schülerzahlen werden im Schuljahr 2005/06 eine Kindergartenabteilung (Hagendorn), eine Kleinklasse B und zwei Primarklassen weniger geführt. Auf der Oberstufe werden zwei Realklassen weniger geführt, während die Timeout-Klasse im Kleinschulhaus Alpenblick neu eröffnet wurde. Die ausgewiesenen Schwankungen bei der Zuweisung in die verschiedenen Abteilungen der Oberstufe zeigen keine generelle Tendenz auf und sind vergleichbar mit anderen Gemeinden.

Im Rahmen des Übertrittsverfahrens werden die Situation und das Begabungsprofil jeder Schülerin und jedes Schülers individuell beurteilt und im Gespräch zwischen Lehrperson, Eltern und Kind wird der Schüler/die Schülerin der entsprechenden Schulart zugewiesen.

### 3.2.2 Anzahl Kindergärtler, Schülerinnen und Schüler

	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06
Kindergarten	229	217	256	235	263	277	286	306	282	255	253
Kleinklassen	102	92	90	86	90	104	123	108	99	90	79
Primar	859	892	894	921	894	880	843	837	827	868	893
Werk	21	23	31	28	29	31	19	21	22	24	22
Real	105	105	129	117	133	108	122	113	133	112	106
Sek	179	199	211	240	239	256	252	279	252	256	253
Total	1495	1528	1611	1627	1648	1656	1645	1664	1615	1605	1606

### 3.2.3 Übertrittsverfahren (ab Schuljahr 94/95 prüfungsfreier Übertritt)

Schuljahr	Werk	Real	Sek	Kanti	Privatschulen
1996/97	3.33 %	34.67 %	50.00 %	10.00 %	2.00 %
1997/98	4.10 %	23.45 %	55.20 %	13.80 %	3.45 %
1998/99	6.10 %	32.70 %	42.40 %	15.80 %	3.00 %
1999/00	2.99 %	23.88 %	56.72 %	11.19 %	5.22 %
2000/01	2.60 %	29.22 %	50.65 %	12.34 %	5.19 %
2001/02	4.40 %	25.16 %	52.83 %	16.35 %	1.26 %
2002/03	4.46 %	24.84 %	54.78 %	12.10 %	3.82 %
2003/04	4.14 %	24.83 %	55.86 %	12.41 %	2.76 %
2004/05	4.20 %	27.50 %	50.70 %	12.00 %	2.80 %

#### Kantonaler Durchschnitt des Übertrittsverfahrens

Schuljahr	Werk	Real	Sek	Kanti	Privatschulen/ Wegzug	Repetition der 6. Kl.	Nicht- entscheid
1999/00	3.80 %	25.00 %	43.80 %	15.10 %	8.80 %	0.80 %	2.70 %
2000/01	2.20 %	30.40 %	41.10 %	17.60 %	5.40 %	1.30 %	2.10 %
2001/02	1.80 %	24.70 %	47.70 %	16.10 %	7.10 %	1.00 %	1.60 %
2002/03	2.20 %	24.30 %	49.60 %	14.70 %	6.60 %	0.50 %	2.00 %
2003/04	2.20 %	27.60 %	47.80 %	15.20 %	5.30 %	1.30 %	0.70 %
2004/05	2.00 %	24.70 %	43.20 %	17.70 %	7.00 %	1.60 %	3.80 %

### 3.3 Personal

#### 3.3.1 Schulleitung und Administration

	2004	2005
Rektor / Konrektorin	2	2
Prorektoren	2	0
Schulhausleiter/innen *	7	7
Musikschulleiter	1	1
Mitarbeiter Administration	5	5

\* seit Schuljahr 2004/05 gehören die Schulhausleiter/innen zur Schulleitung.

#### 3.3.2 Anzahl Lehrperson nach Schulstufen

	2004	2005
Total Lehrpersonen inkl. Musiklehrpersonen	243	233

Schulleitung in Anzahl Lehrpersonen unter der betreffenden Stufe enthalten

#### Klassenlehrer/Klassenlehrerinnen

Kindergarten	20	21
Primarschule	69	71
Kleinklassen Primarschule (A, B, D)	17	14
Werksschule	3	3
Realschule	7	6
Sekundarschule	15	14
Kleinklasse D OS und Sonderklasse OS	1	2
Fachlehrer Oberstufe	26	24
Handwerkliches Gestalten/Hauswirtschaft	16	18
Schuldienste	22	16
Musikschule	49	48

### 3.4 Musikschule

3.4.1 Schülerzahlen	2004	2005
<b>Total Schülerinnen/Schüler</b>	<b>1350</b>	<b>1168</b>
Vorstufe	185 Schüler/innen	173 Schüler/innen
Grundkurs I (Rhythmik/Gesang)	18 Schüler/innen	18 Schüler/innen
Grundkurs II (Blockflöte)	140 Schüler/innen	137 Schüler/innen
Grundkurs Xylophon	78 Schüler/innen	70 Schüler/innen
Instrumentalunterricht	497 Schüler/innen	492 Schüler/innen
Ensemblespiel *	408 Mitglieder	251 Mitglieder
Erwachsenenunterricht	24 Teilnehmer/innen	27 Teilnehmer/innen

Der Rückgang der Mitgliederzahl im Ensemblespiel ist auf die Auflösung der Chor- und Tanzabteilung VoiceSteps zurückzuführen, da sich VoiceSteps per 01.02.2005 von der Musikschule Cham losgelöst und einen Verein gegründet hat.

#### 3.4.2 Lehrkörper

Der Musikunterricht wurde von insgesamt 44 Lehrpersonen erteilt. 7 Lehrpersonen erteilten den Grundstufenunterricht, 39 unterrichteten auf der Instrumentalstufe und 16 leiteten die Ensembles oder deren Registerproben.

#### 3.4.3 Anlässe

Die Ausbildung im Einzelunterricht auf den verschiedenen Altersstufen führt zur Befähigung des Zusammenspiels. Die Pflege diverser Klein- und Grossensembles ist für die musikalische und soziale Ent-

wicklung der Jugendlichen von enormem Wert. Deshalb misst die Musikschule Cham diesem Bereich den nötigen Stellenwert zu. Nebst Einzelauftritten verschiedener Musikschülerinnen und -schüler gestalteten diverse Ensembles der Musikschule das kulturelle Leben der Gemeinde und der Region in vielfältiger Form mit. Es beteiligten sich 1048 Jugendliche an 83 Auftritten.

#### 3.4.4 Wettbewerbserfolge

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass sich immer wieder Musikschülerinnen und -schüler der Herausforderung eines Wettbewerbes stellen. Am Inner-schweizer Jugendmusikwettbewerb beteiligten sich 2 Musikschülerinnen. An der Regionalauscheidung erhielten die Musikschülerinnen und -schüler fünf 1. Preise und einen 3. Preis. Diese hervorragenden Ergebnisse zeigen, dass die Lehrpersonen kompetente und seriöse Arbeit leisten.

## 4. Bauabteilung

### 4.1 Allgemeines

Den Kundenbedürfnissen entsprechend sind wir auf der Projektebene in den vier Bereichen organisiert: Entwicklungsplanung / Städtebau, Baugesuche, Hochbau / Liegenschaften sowie Administration.

Im Bereich Entwicklungsplanung / Städtebau werden Tätigkeiten im Zusammenhang mit der zukünftigen baulichen Gesamtentwicklung erbracht. Nebst den Arbeiten auf dem Gemeindegebiet werden die gemeindeübergreifenden Aspekte und Anforderungen zunehmend wichtiger. Für diese Tätigkeiten setzt der Gemeinderat die Planungskommission ein. Im Bereich Baugesuche werden Fragen im Zusammenhang mit einem Bauvorhaben federführend behandelt und die Koordination zu Drittabteilungen und externen Stellen sichergestellt. Zur gestalterischen Beurteilung setzt der Gemeinderat die Baufachkommission ein.

Im Bereich Hochbau / Liegenschaften wird die Bauherrenrolle bei gemeindeeigenen Liegenschaften bei Neubau, Umbau und Unterhalt wahrgenommen. Im Rahmen der Finanzplanung werden Aspekte der Gestaltungs- und Nutzerqualität, Ökologie und Ökonomie berücksichtigt. Dazu wird durch den Gemeinderat die Baukommission eingesetzt.

Im Sekretariat werden Korrespondenz, Anträge für

den Gemeinderat und Protokolle von verschiedenen Kommissionen verfasst. Die Verwaltung der gemeindeeigenen Pflanzgärten und des Pachtlands und die Betreuung des Stadtmodells ist ebenso Bestandteil der Aufgaben wie das Budget- und Rechnungswesen, die Organisation von Anlässen und die Funktion als Dreh- und Angelpunkt für die Bauabteilung.

Der zum dritten Mal durchgeführte Kundenanlass Cham Bau 005 darf wiederum als Erfolg bezeichnet werden. Benedikt Loderer hat mit seiner Rede «Cham ist das Modell' zum guten Gelingen beigetragen. Die grosse Besucherzahl und die Rückmeldungen zeigen das echte Bedürfnis dieses Austausches zwischen Verwaltung, Partnerstellen, Kunden und Kundinnen sowie Auftragnehmern. Am 7. Juni 2006 wird der Anlass Cham Bau 006 im Lorzensaal seine Fortsetzung finden.

2004 haben wir eine Kundenumfrage unter Baugesuchstellern und Handwerker durchgeführt. 2005 haben wir diese Umfrage bei Baugesuchstellern weitergeführt. Wir möchten wissen, wie sie die Kontakte mit den Behörden beurteilten und wo noch Verbesserungspotenzial sei.

Wir werden von unseren Partnern als sehr freundlich, hilfsbereit und kompetent wahrgenommen. Unsere Dienstleistungen werden sehr geschätzt. Mit

#### Prisca Martinelli

Prisca Martinelli absolvierte die Handelsmittelschule an der Kantonsmittelschule in Zug. Die ersten Berufserfahrungen sammelte sie in verschiedenen Branchen wie in einem Treuhandbüro, einem Reisebüro und einem Exportunternehmen für Regeltechnik. Es folgten verschiedene Aufenthalte im Ausland um die Sprachenkenntnisse zu verbessern. Vier Jahre lebte sie in der Toscana. In diese Zeit fiel auch die Familiengründung. Nach der Rückkehr in die Schweiz arbeitete sie fast fünf Jahre für die Peikert Contract AG, Generalunternehmung in Zug.

Seit dem 1. April 2005 ist Prisca Martinelli in der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Cham beschäftigt. Nach verschiedenen Anstellungen in der Privatwirtschaft interessierte sie das Geschehen und die Tätigkeiten der Öffentlichen Verwaltung. Ein weiterer Grund für den Wechsel war die Vielseitigkeit der ausgeschriebenen Stelle in der Bauabteilung. Nachfolgend ein kleiner Ausschnitt aus dem Tätigkeitsgebiet von Prisca Martinelli: Rechnungswesen, Organisation von Anlässen/Sitzungen, Verwaltung Stadtmodelle, Administration Baugesuche, Erledigung allgemeiner Korrespondenz, Unterstützung

Freude haben wir diese positive Kundensicht, trotz geringer Rücklaufquote, aufgenommen. Wir sind auch in Zukunft bestrebt, uns in der Arbeit zu verbessern.

2005 haben sich in der Bauabteilung personelle Veränderungen ergeben. Prisca Martinelli, Sekretariat, und Roland Zahner, Baugesuche, verstärken unsere Abteilung seit April respektive Oktober 2005. Monika Ulrich und Ruedi Imgrüth haben eine neue berufliche Herausforderung angetreten. Damit die Vakanz im Bereich Baugesuche gut überbrückt werden konnte, ergänzten wir uns für 3 Monate mit einer Praktikantin.

Im Strandbad hat Adrian Schmid den Pachtvertrag des Kiosk/Restaurants gekündigt. Auch im Hirsgartenbad hat der Betriebsleiter Emil Kieliger seinen Vertrag gekündigt. Für beide Betriebe wurden auf die neue Badesaison neue Pächter gesucht.

#### 4.2 Entwicklungsplanung und Städtebau

Im Bereich Entwicklungsplanung und Städtebau wurden die anschliessenden Hauptarbeiten durchgeführt und in der Planungskommission beraten. Insgesamt trat die Planungskommission 2005 an 10 Sitzungen zusammen, dabei hatte die Revision der Ortsplanung grossen Anteil.

#### Revision der Ortsplanung

Der Gemeinderat hat am 14. März 2005 der Revision der Ortsplanung zugestimmt und diese für eine zweite Vorprüfung der kantonalen Baudirektion eingereicht. Am 14. Juli 2005 wurde uns die Vorprüfung mit einigen Vorbehalten, Empfehlungen und Hinweise zugestellt. Nach intensiver Beratung in der Planungskommission hat der Gemeinderat die Planung für die öffentliche Auflage vom 11. November bis 12. Dezember 2005 frei gegeben. Insgesamt wurden 38 Einwendungen eingereicht.

Die Einwendungen werden in der Planungskommission behandelt, zudem werden Besprechungen mit einigen Einwendern geführt, damit die Abstimmungsvorlage durch den Gemeinderat im April 2005 verabschiedet werden kann. Der Gemeinderat wird die Revision der Urnenabstimmung vom 21. Mai 2006 unterbreiten. Wir sind überzeugt, dass die Revision ein ausgewogenes Planungswerk ist, gleichzeitig hoffen wir dass der Souverän diese Planung gutheisst.

#### Bebauungsplan St. Andreas

Der Gemeinderat hat am 19. Dezember 2005 dem Bebauungsplan St. Andreas zugestimmt und in die kantonale Vorprüfung eingereicht. Grundlage für den Bebauungsplan bilden Vorprojekte im Massstab



verschiedener Kommissionen in administrativer Hinsicht, Verwaltung Pflanzgärten. Ein weiterer wesentlicher Punkt ihrer täglichen Arbeit ist die Betreuung der Lernenden, diese Aufgabe bereitet ihr viel Spass. Prisca Martinelli schätzt die täglich vielseitige und selbstständig zu erledigende Arbeit. Sie fühlt sich wohl im Team der Bauabteilung und findet es schön, dass auch zu den anderen Abteilungen der Gemeindeverwaltung Cham gute Kontakte bestehen. Ihr privates und berufliches Lebensmotto lautet :»Carpe diem«, was soviel bedeutet wie «nütze den Tag». Dieses Motto versucht sie so oft wie möglich in der Doppelherausforderung als Familienfrau und Berufsfrau umzusetzen.

Ihr berufliches Ziel ist es, immer am Ball zu bleiben. Dieses Ziel verfolgt sie mit dem Besuch von Sprachkursen, allgemeinen Weiterbildungskursen und dem Lesen von Fachlektüre.

Die Freizeit gestaltet Prisca Martinelli meistens zusammen mit ihrer Familie. Sie verbringen zusammen Zeit mit Schwimmen, Velotouren, Wandern, Kinobesuchen, Bräteln und Rollerbladen. Gerne gönnt sie sich eine kleine Auszeit in welcher sie liest, kocht, Walken geht oder sich mit Freunden zum «käfle» oder «lädele» in der Stadt trifft.

Ihr grösster Traum ist es, in Zug ein Häuschen mit einem grossen Sitzplatz direkt an der schönen Lorze zu besitzen. Weiter wünscht sie sich Gesundheit für die ganze Familie und dass ihre Kinder ihren eigenen Weg finden, diese gehen und dabei glücklich sind.

1:200 für den Schlossumbau, für die Neubauten und für den Landschaftspark.

In einem intensiven zweijährigen Planungsprozess wurde der Bebauungsplan mit den zugehörigen Dokumenten erstellt. In der Planungsorganisation waren gemeindliche und kantonale Vertreter involviert. Die Mitwirkung wurde in Form von einer Ausstellung im Mandelhof vom 15. bis 24. Juni 2005 sichergestellt. Diese Mitwirkung sowie die Erkenntnisse des Kantonsforstamtes vom 9. September 2005 führten zu einigen Anpassungen. Der Planungsstand wurde während der Erarbeitung mehrmals in der eingesetzten Planungsorganisation sowie in der Baufachkommission und in der Planungskommission zustimmend verabschiedet.

Nach Vorliegen der Vorprüfung findet die öffentliche Auflage statt. Anschliessend wird der Bebauungsplan einer Urnenabstimmung unterbreitet.

#### **Bebauungsplan Sinslerstrasse Ost**

Der Gemeinderat hat am 3. Mai 2004 den Bebauungsplan Sinslerstrasse Ost zur kantonalen Vorprüfung eingereicht. Mit Schreiben vom 16. Juli 2004 wurde uns die positive Vorprüfung zugestellt. Aufgrund von weiteren Abklärungen mit der Liegenschaft der ehemaligen Molkerei entstand eine längere Zwischenphase. Während der öffentlichen Auflage vom 30. September bis 31. Oktober 2005 wurde keine Einwendung eingereicht. Die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2005 hat dem Bebauungsplan zugestimmt. Somit konnten die Planungsdokumente dem Regierungsrat zur Genehmigung eingereicht werden. Die Genehmigung ist für März 2006 in Aussicht gestellt, somit kann anschliessend der Bebauungsplan Sinslerstrasse Ost in Rechtskraft treten.

#### **Bebauungsplan Hammer**

Die Hammer Retex AG und Andrea von Planta haben im Juni 2005 ein Gesuch für die Erarbeitung eines Bebauungsplanes gestellt. Der Gemeinderat hat am 18. Juli 2005 die Grundsätze für die Erarbeitung des Bebauungsplanes Hammer beschlossen. Zwischenzeitlich wurden das Wettbewerbsprojekt und die Bedürfnisse für eine Unterniveaugarage für die Familie von Planta weiter bearbeitet und in den Bebauungsplan umgesetzt. Für diese Arbeiten haben die Grundeigentümer die EM2N Architekten; Zürich und BKG Architekten, Zürich beauftragt.

Die Mitwirkung in Form einer Ausstellung wurde vom 20. Februar bis 3. März 2006 sichergestellt. Anschliessend folgen die Vorprüfungsphase, die

öffentliche Auflage sowie die Genehmigung durch die Gemeindeversammlung.

#### **Quartierbeschriebe**

Bei Auslösung der Ortsplanungsrevision 2002 hat der Gemeinderat beschlossen über die einzelnen Quartiere Beschriebe zu erarbeiten und in diesem Zusammenhang Begehungen der jeweiligen Quartiere durchzuführen. Diese haben sich als gutes und wirksames Mittel gezeigt, um die Qualitäten eines Quartiers rasch und ohne grossen Aufwand zu ermitteln. Diese Begehungen wurden in Zusammenarbeit mit Vertretern und Vertreterinnen des Quartiers, der Gemeindebehörden und Fachleuten durchgeführt. Inzwischen wurden von 13 Quartieren solche Beschriebe erstellt (siehe [www.cham/Verwaltung/Online-Schalter](http://www.cham/Verwaltung/Online-Schalter)). Weitere Begehungen sind vorgesehen.

#### **Stadtmodell**

2003 hat der Gemeinderat beschlossen ein Stadtmodell in Holz anfertigen zu lassen. Pro Jahr werden 1 bis 3 Modellteile im Massstab 1:500 in Auftrag gegeben. Zurzeit verfügt die Gemeinde über fünf Modellteile. Durch dieses Vorgehen wächst das Modell sukzessive. Damit steigt auch der Gebrauchswert kontinuierlich an. Es entsteht ein koordiniertes Gesamtwerk, welches einerseits der öffentlichen Hand dient und andererseits auch Privaten zur Verfügung gestellt werden kann. Das Modell ergibt einen dreidimensionalen Überblick und zeigt die Zusammenhänge zwischen Gelände und Bauten eindrücklich auf.

#### **Öffentliche Planungs- und Bauvorhaben**

##### *Projektwettbewerb Erweiterung Schulanlage Hagendorn*

Die Gemeindeversammlung hat am 13. Dezember 2004 dem Kredit für die Durchführung des Projektwettbewerbs zugestimmt. Damit soll insbesondere die räumliche Anordnung der Schulräume verbessert und die neuen Schulräume in die Schulanlage Hagendorn integriert sowie der Aussenraum aufgewertet werden.

54 Architekturbüros haben nach der Ausschreibung ihre Unterlagen eingereicht. Der Gemeinderat hat auf Antrag der Jury sechs Architekturbüros mit der weiteren Bearbeitung des Projektwettbewerbs beauftragt. Die Jury hat einstimmig das Projekt «Herbstlaub» ausgewählt. Das Projekt «Herbstlaub» vom Architekturbüro D. Jüngling + A. Hagmann aus

Chur überzeugt durch seine Massstäblichkeit in der Situation und die Einfachheit der Mittel, mit denen die geforderten Ziele erreicht werden. Der Projektierungskredit wird voraussichtlich an der Gemeindeversammlung im Juni 2006 traktandiert.

#### *Projektwettbewerb Schulanlage Eichmatt*

Mit der Genehmigung der Planung des Entwicklungskonzepts Enikon-Eichmatt-Zythus, an der Urnenabstimmung vom 28. November 2004, wurde der Grundstein für das gemeindeübergreifende Projekt mit Hünenberg, dem Schulhaus Eichmatt, gelegt. 2005 vereinbarten die beiden Gemeinderäte erste Grundsätze der Zusammenarbeit und der weiteren Planung. Im Speziellen wurde die Wettbewerbskommission gewählt, das Raumprogramm der Schulanlage und der Kostenteiler für die nachfolgenden Arbeiten festgelegt. Es fanden ebenfalls erste Landverhandlungen statt. In der zweiten Jahreshälfte sind die Grundlagen für den Wettbewerbskredit gemeinsam erarbeitet worden. Der Kredit wurde an beiden Gemeindeversammlungen am 12. Dezember 2005 genehmigt. Im Januar 2006 wurde der Projektwettbewerb in zwei Stufen gestartet. Im September 2006 erfolgt die Schlussbeurteilung durch das Preisgericht.

#### *Studienauftrag für die öffentlichen Strassenräume und Plätze*

Am 27. Juni 2005 hat die Gemeindeversammlung den Kredit für die Durchführung eines Studienauftrags für die öffentlichen Strassenräume und Plätze sowie für die anschliessende Umsetzung in den Kernrichtplan bewilligt.

Am 26. September 2005 hat der Gemeinderat die Wettbewerbsbegleitung vergeben und der Einsetzung eines Runden Tisches zugestimmt. Das Beurteilungsgremium hat der Gemeinderat am 7. November 2005 gewählt und die Teilnehmenden wurden am 19. Dezember 2005 bestimmt. Der Start des Studienauftrags erfolgte am 30. Januar 2006. Die Abgabe erfolgt im Mai 2005, die Beurteilung durch die Jury geschieht im Juni 2006. Anschliessend werden die Arbeiten öffentlich ausgestellt. Die «Bestvariante» bildet einerseits die Grundlage für den neuen Kernrichtplan und andererseits die Basis für die flankierenden Massnahmen im Zusammenhang mit dem Kammerkonzert des Kantons.

#### *Private Planungs- und Bauvorhaben*

Gestützt auf die Legislaturziele des Gemeinderates empfiehlt die Bauabteilung bei wichtigen und gros-

sen Bauvorhaben privaten Bauherren Studienverfahren oder Architekturwettbewerbe durchzuführen. So wurden auch 2005 über verschiedene Gebiete entsprechende Verfahren vorbereitet und/oder durchgeführt.

#### *Hammer*

Die Hammer Retex AG hat im Oktober 2004 einen Studienauftrag unter sechs eingeladenen Architekten für die zukünftige Nutzung im Gutsbetrieb Hammer ausgelöst. In der laufenden Ortsplanungsrevision liegen die betreffenden Grundstücke in einer Bauzone mit speziellen Vorschriften, überlagert ist die Ortsbildschutzzone Hammer. Zudem besteht eine Bebauungsplanpflicht. Das Verfahren wurde in enger Zusammenarbeit mit der Bauabteilung und der kantonalen Denkmalpflege vorbereitet und durchgeführt. Am 24. Februar 2005 hat das Beurteilungsgremium die Studie von EM2N Architekten, Zürich zur Weiterbearbeitung empfohlen. Alle Studien wurden vom 12. bis 22. April 2005 im Mandelhof öffentlich ausgestellt. Das Wettbewerbsprojekt bildet die Grundlage für den in Bearbeitung stehenden Bebauungsplan Hammer.

#### *Löberrain*

Die Aula AG und die Gemeinnützige Baugenossenschaft Cham haben im April 2005 einen Studienauftrag unter fünf eingeladenen Architekten für eine Wohn- und Gewerbeüberbauung zwischen der Knonauer- und der Schluechtstrasse ausgelöst. Dieses Verfahren wurde in Zusammenarbeit mit der Bauabteilung Cham durchgeführt. Am 21. September 2005 hat das Beurteilungsgremium beantragt, zwei Projekte weiter bearbeiten zu lassen. Am 14. Dezember 2005 hat das Beurteilungsgremium die Studie «Swing» von Brusa Architekten AG, Zug zur Weiterbearbeitung empfohlen. Alle Studien wurden vom 30. Januar bis 3. Februar 2006 im Mandelhof öffentlich ausgestellt.

#### *Lorzenhof*

Die Hammer Retex AG und die Alfred Müller AG haben im Juni 2005 ein Studienvergleichsverfahren unter fünf eingeladenen Architekten für eine Überbauung Lorzenhof ausgelöst. Dieses Verfahren wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde durchgeführt. Am 28. November 2005 hat das Beurteilungsgremium beantragt, zwei Projekte weiter bearbeiten zu lassen. Die Jury hat am 15. März 2006 das Projekt der Axess Architekten AG, Zug für die Weiterbearbeitung empfohlen.

### Alpenblick II

Nach Vorabklärungen hat die Baugenossenschaft im Zöpfl in Zusammenarbeit mit der Gemeinde am 22. November 2005 den Studienauftrag für eine Wohnüberbauung Alpenblick 2 ausgelöst. Der Perimeter umfasst die noch nicht überbauten nördlichen Parzellen Nr. 2312, 2300 und 2375 im Gebiet Alpenblick. Das Verfahren wird anonym durchgeführt. Acht Architekturbüros wurden eingeladen. Die Abgabe der Projekte durch die Architekten erfolgt im März 2006. Am 7. April 2006 hat das Beurteilungsgremium das Projekt «VARLAAM» von Philipp Brühwiler und Konrad Hürlimann für die Weiterbearbeitung empfohlen. Die Projekte wurden vom 2. bis 12. Mai 2006 öffentlich ausgestellt.

### Regionale Projekte

Der Kanton hat in verschiedenen Fragen eine Führungsrolle übernommen. Bei diesen Arbeiten wurde die Gemeinde Cham miteinbezogen. Aktiv beteiligt waren wir in der kantonalen Steuerungs-

gruppe Kammerkonzept Ennetsee und in der Arbeitsgruppe Submissionsreglement.

### 4.3 Baugesuche

Im Jahr 2005 wurden insgesamt 125 neue Bauanfragen und Baugesuche eingereicht und von der Bauabteilung behandelt. Gegenüber dem Vorjahr (136 Gesuche) wurden 11 Gesuche weniger eingereicht. Die Baufachkommission beurteilte in 12 Sitzungen insgesamt 33 Gesuche (davon 4 Gesuche aus dem Vorjahr). Die Anzahl der Gesuche, welche innert 2 Monate bewilligt wurden, ging infolge zahlreich eingegangener Einsprachen leicht zurück (2004: 72 %; 2005: 68 %). Die anschliessenden Tabellen geben für die Jahre 2003 – 2005 einen Überblick bezüglich Gesuchszahl und Bewilligungsdauer. Aufgrund anderer Gesuchsformulare weist die Tabelle vom Jahr 2005 im Vergleich zu den Tabellen von 2003 und 2004 andere Rubriken auf.

Baugesuche 2005	Anzahl		Bewilligungsdauer in Tagen						Anzahl	
	Total	Beurteilung durch BFK	Mit Einsprachen	Unter 30	31 – 60	61 – 90	Über 90	Im Durchschnitt	Nach Bewilligung	
Bauanfragen	14	11	–	6	4	2	0	35	–	
Bauermittlungen	0	0	–	0	0	0	0	0	–	
Reklamegesuche	15	0	0	12	1	0	1	31	0	
Baugesuche im vereinfachten Verfahren	49	0	0	31	18	0	0	22	0	
Baugesuche im ordentlichen Verfahren	45	18	13	2	10	6	12	90	2	
Arealbebauungen	2	2	2	0	0	0	2	186	0	
Gesuche um Baubewilligungsverlängerung	3	0	–	3	0	0	0	7	–	
<b>Total</b>	<b>128</b>	<b>31</b>	<b>15</b>	<b>54</b>	<b>33</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>46</b>	<b>2</b>	
Total in %	100	24	12	42	26	6.3	12	–	2	

Baugesuche 2004	Eingaben	Anzahl Gesuche in BFK	Bewilligungsdauer							Total
			1 Mt.	2 Mt.	3 Mt.	4 Mt.	5 Mt.	6 Mt.	über 6 Mt.	
Baugesuche	103	19	52	29	7	1	–	–	1	90
Arealbebauungen	3	3	–	–	1	–	–	–	–	1
Bebauungspläne	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Aussenrenovationen	1	–	1	–	–	–	–	–	–	1
Reklamegesuche	19	2	11	5	–	1	1	–	–	16
Bauanfragen	11	8	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Total</b>	<b>136</b>	<b>30</b>	<b>64</b>	<b>34</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1</b>	<b>108</b>

Baugesuche 2003	Eingaben	Anzahl Gesuche in BFK	Bevolligungsdauer							Total
			1 Mt.	2 Mt.	3 Mt.	4 Mt.	5 Mt.	6 Mt.	über 6 Mt.	
Baugesuche	112	45	39	34	10	5	2	–	–	90
Arealbebauungen	3	3	–	–	1	–	–	–	–	1
Bebauungspläne	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Aussenrenovationen	3	–	1	2	–	–	–	–	–	3
Reklamegesuche	27	2	14	6	–	1	1	–	–	22
Bauanfragen	10	8	–	–	–	–	–	–	–	–
Total	156	58	54	42	11	6	3	–	–	116

Das Gesamtinvestitionsvolumen der geplanten Neubauten von CHF 77.3 Mio. (2004: CHF 79.5 Mio.), Umbauten CHF 9.8 Mio. (2004: CHF 6.5 Mio.) und Renovationen CHF 1.3 Mio. (2004: CHF 0.5 Mio.) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von CHF 86.5 Mio. auf CHF 88.4 Mio. Während sich die Investitionskosten für die Neubauten geringfügig verringerten, haben sich die Kosten für Umbauten und Renovationen deutlich erhöht. Die aufgeführten Beträge entsprechen den Angaben in den Baugesuchsformularen und beziehen sich auf die jeweiligen Baueingaben. Die Angaben bezüglich Investitionsvolumen sind mit Vorsicht zu interpretieren, da weder die bauliche Etappierung über mehrere Jahre berücksichtigt wird, noch die Angaben verifiziert werden. Aussergewöhnlich ist, dass  $\frac{2}{3}$  der Investitionskosten für Neubauten durch drei Baugesuche erzielt werden.

#### 4.4 Hochbau und Liegenschaften

Im Bereich der Investitionsprojekte wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

- Erweiterung Schulanlage Kirchbühl. Der Baukreditvorlage von CHF 3'215'000.00 wurde an der Gemeindeversammlung vom 29. März 2004 zugestimmt. Am 22. Februar 2005 wurden die neuen Schulräume bezogen. Die Umgebungsarbeiten sind im Frühling 2005 realisiert worden.
- Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Bauten. Am 14. April 2003 hat die Gemeindeversammlung dem Kredit von CHF 190'000.00 für das Konzept zur Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Bauten zugestimmt. Die Arbeiten wurden auf Ende Jahr 2004 mit dem Objektrating der wichtigsten gemeindlichen Hochbauten und der Übergabe der Daten durch die Planungsfirma abgeschlossen. Auf Grund dieses Konzeptes zur Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Bauten werden die Sanierungen nach den Prioritäten ausgeführt. Die Kosten für das Konzept zur Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Hochbauten betragen CHF 163'961.50 (inkl. MWSt.). Der Kredit wurde am CHF 26'038.50 unterschritten.
- Dreifachturnhalle Röhrliberg. Im April 2005 wurde das Baugesuch für die Dreifachturnhalle Röhrliberg eingereicht. Es wurden verschiedene Einsprachen eingereicht. Die Einspracheverhandlungen dauerten bis Ende Jahr 2005, das Baugesuch wurde am 23. Januar 2006 durch den Gemeinderat bewilligt. Im Verlauf des Jahres wurden die Hauptarbeitsgattungen ausgeschrieben. Der Baukredit wurde an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2006 genehmigt. Der Baubeginn ist für den März 2006, der Bezug auf das Schuljahr 2007/08 geplant.
- Ökihof / Jugendtreff. An der Gemeindeversammlung vom 11. April 2005 wurde dem Baukredit von CHF 2'800'000.00 für den Neubau Ökihof und Jugendtreff in der Furenmatt zugestimmt. Im Juli 2005 begannen die Bauarbeiten, die bis Ende Jahr 2005 erfolgreich abgeschlossen wurden. Dank grossem Einsatz aller Beteiligten konnte dieser Neubau in einem engen Zeitplan umgesetzt und den Betreibern übergeben werden. Der Baukredit kann eingehalten werden.
- Im vergangenen Jahr sind zwei Flachdachsaniierungen realisiert worden. Es handelt sich um die Dächer des Schulhauses Röhrliberg I und des Werkhof- und Feuerwehrgebäudes. Beide Kredite sind an den Gemeindeversammlungen vom 11. April 2005 genehmigt worden. Die Arbeiten sind abgeschlossen und mit Kostenunterschreitungen von CHF 64'597.45 im Röhrliberg und CHF 4'385.85 beim Werkhof- und Feuerwehrgebäude abgerechnet.
- Eine weitere Sanierung war für den grossen Hartplatz der Schulanlage Röhrliberg notwendig. Dieser Kredit wurde an der Gemeindeversammlung vom 27. Juni 2005 genehmigt. Die Arbeiten sind bis auf die Markierung abgeschlossen. Diese

musste witterungsbedingt auf das Frühjahr 2006 verschoben werden. Der Kredit von CHF 312'000.00 wird um CHF 37'899.75 unterschritten.

Nebst den periodisch anfallenden Tätigkeiten wurden u. a. die folgenden Arbeiten beim laufenden Unterhalt ausgeführt:

- Auf Grund von sicherheitstechnischen Auflagen mussten diverse Einrichtungen (Geländer etc.) in den Schulhäusern Städtli 1 und Röhrliberg saniert werden.
- Dachreparaturen, Bleche bei Kehlen und Lukarnen ersetzen beim Schulhaus Kirchbühl 1.
- Umfangreiche Abklärungen für die Flachdachsanierung beim Lorzensaal/Bibliothek wurden vor-

genommen. Die notwendige Flachdachsanierung wird im Sommer 2006 durchgeführt.

- Die Feuerwehr in Cham hat zusätzlichen Bedarf an Büroräumlichkeiten. Eine Projektstudie zeigte verschiedene Möglichkeiten auf. Die Realisierung der Erweiterung im bestehenden Gebäude ist in das Budget 2006 eingeflossen.

#### 4.5 Bäder

Die Tabellen zeigen die Entwicklung bei Eintritten, Energie- und Wasserverbrauch während der letzten fünf Jahre:

	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Hallenbad Röhrliberg</b>					
Öffentliche Eintritte	68'828	72'700	66'967	69'567	69'615
Eintritte Schule	64'309	65'005	62'949	61'241	59'306
Energieverbrauch in MWh	1'016	847	763	615	639
Wasserverbrauch in m <sup>3</sup>	26'400	24'580	14'720	12'610	11'095

#### Strandbad und Hirsgartenbad

Eintritte in CHF	50'105	43'301	115'748	60'357	59'487
Anzahl Schülerkarten	–	–	662	503	586

#### Hallenbad

Im Hallenbad ist der Gesamtenergieverbrauch um 24 MWh angestiegen. Der Grund dafür dürfte in den ungünstigen Witterungsverhältnissen, vor allem zum Jahresende hin zu suchen sein. Der Energieverbrauchsunterschied zwischen einem klaren und einem bedeckten Wintertag gleicher Temperatur, in Bezug auf das Hallenbad, macht bis zu 0.7 MWh aus. Der Wasserverbrauch konnte um weitere 1500 m<sup>3</sup> gesenkt werden.

#### Seebäder

Der Freibadsommer ist als durchschnittlich einzustufen und zumindest zahlenmässig fast identisch mit dem Sommer 2004.

Auch der Sommer 2005 konnte ohne nennenswerte Unfälle der Geschichte übergeben werden.

## 5. Sozial- und Gesundheitsabteilung

### 5.1 Allgemeines

2005 war für die Sozial- und Gesundheitsabteilung ein intensives Jahr. Im Herbst 2005 war die Abteilung mit der Vorbereitung der Einführung der neuen Richtlinien für die Ausgestaltung und Bemessung der Sozialhilfe beschäftigt, welche ab 1.1.2006 verbindlich im ganzen Kanton umgesetzt werden. Sämtliche Budgets mussten neu berechnet und die Bezügerinnen und die Bezüger von Sozialhilfe frühzeitig über die Neuerungen informiert werden. Dieser grosse zusätzliche Arbeitsaufwand galt es neben der allgemeinen Fallzunahme in diesem Bereich zu meistern.

Die Sozialkommission als beratendes Organ des Gemeinderates hat 2005 insgesamt drei Mal getagt. Wichtiges Thema war wie bereits 2004 die Arbeit am Strategiepapier «Zusammen leben in Cham». Die Auswertung der im Jahre 2004 verschickten Fragebogen gibt einen interessanten Überblick über die Vereinstätigkeiten in der Gemeinde. In Cham gibt es 4'350 männliche und 3'800 weibliche Vereinsmitglieder, was in etwa dem schweizerischen Durchschnitt von 60 % Vereinsmitgliedschaft der Bevölkerung entspricht. 89 Vereine, 18 Institutionen und 11 Raumanbieter haben den Fragebogen ausgefüllt und retourniert. 2006 werden die Vereine über die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage informiert.

Seit März 2005 führt der Sozialdienst für die Bürgergemeinde im Auftragsverhältnis die Unterstützungsdossiers. Als Grundlage für die Zusammenarbeit wurde eine Leistungsvereinbarung ausgearbeitet. Die Übergabe der Aufgabe von der Bürgergemeinde an die Einwohnergemeinde ist sinnvoll und gewährleistet eine Gleichbehandlung aller auf Sozialhilfe angewiesenen Einwohnerinnen und Einwohner in Cham. Die Kosten der Unterstützungen fallen nach wie vor bei der Bürgergemeinde an.

Im Frühling bewilligte die Gemeindeversammlung den Baukredit für das neue Jugend- und Gemeinschaftszentrum Fuhrwerk, welches im Dezember 2005 fertig gestellt wurde. Es ist ein gelungener Bau der in Betrieb genommen werden kann. Der Veranstaltungsraum mit der dazugehörigen Küche steht auch der Chamer Bevölkerung zur Verfügung und kann gemietet werden.

Die jährlich stattfindende Konferenz der sozial Tätigen und freiwillig Engagierten wurde gut besucht. Informationen aus der Sozial- und Gesundheitsabteilung und ein Referat zum Thema «Historische Entwicklung der Altersheime» waren Inhalt

des gelungenen Anlasses. Zudem wurden an der Konferenz die Baupläne der vorgesehenen Renovation und Erweiterung des Altersheims Büel vorgestellt.

Der Link «Netzwerk Cham» auf der Homepage der Gemeinde verzeichnet steigende Besucherzahlen. Die Rubrik «Machen Sie mit» vernetzt die Chamer Bevölkerung auf eine unkomplizierte Weise in den Bereichen Freizeit, Familie, Jugend, Alter, Vereinstätigkeit usw. und wird rege benutzt. Mit der E-Mail-Adresse [netzwerk@cham.zg.ch](mailto:netzwerk@cham.zg.ch) besteht eine Verbindung zur Gemeindeverwaltung, wo Anfragen beantwortet oder an die richtigen Stellen weitergeleitet werden.

Barbara Fischer

Leiterin Sozial- und Gesundheitsabteilung

### 5.2 Vormundschaftswesen

Bestand an vormundschaftlichen Mandaten per Dezember:

Jahr	2003	2004	2005
Massnahmen für Erwachsene	46	53	54
Massnahmen für Kinder	30	35	32
Massnahmen für juristische Personen	0	1	1
<b>Total Massnahmen</b>	<b>76</b>	<b>89</b>	<b>87</b>

Im Jahre 2005 wurden 16 (24) neue Massnahmen angeordnet. 18 (11) Massnahmen konnten aufgehoben oder wegen Todesfall, Mündigkeit o.ä. abgeschrieben werden.

28 Mandate wurden während des Jahres 2005 im Sozialdienst Cham geführt. Die übrigen Mandate waren wie folgt in Auftrag gegeben:

- 28 Kinder- und Jugendberatungsstelle / Fachstelle punkto in Zug
- 10 Pro Senectute Zug
- 14 Treuhänder, Anwälte o.ä.
- 34 private Mandatsträger

Für die privaten Mandatsträger fand 2005 eine Veranstaltung statt, an welcher das neue Handbuch zur Führung von vormundschaftlichen Massnahmen vorgestellt und verteilt wurde.

Vom Vormundschaftssekretariat wurden 16 (2004: 9) Unterhaltsverträge genehmigt. Gleichzeitig wurde auf Antrag sechs Mal die gemeinsame elterliche Sorge erteilt. Im Übrigen waren im Vormundschaftssekretariat 18 Kurzberatungen (Aufwand bis

max. vier Stunden) und zehn aufwändige Abklärungen zu verzeichnen, die ohne Errichtung einer Massnahme abgeschlossen werden konnten.

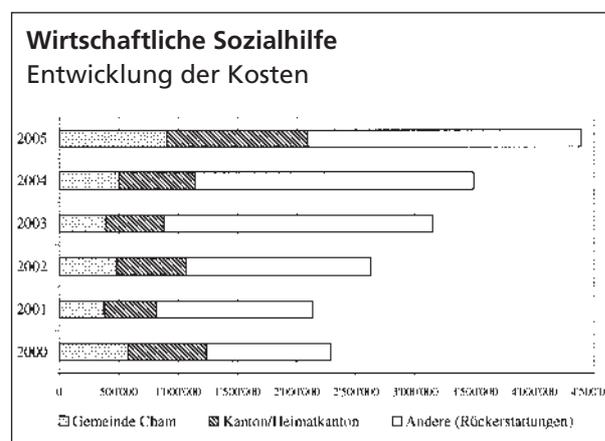
### 5.3 Sozialdienst

Jedes Dossier für wirtschaftliche Sozialhilfe (Einzelpersonen oder Familien) wird quartalsweise mit dem kantonalen Sozialamt verrechnet. Der Durchschnitt der abgerechneten Dossiers betrug im Jahr:

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Anzahl Dossier	98.0	88.5	99.0	102.5	128.5	149

2005 ist die Anzahl der Unterstützungsdossiers (Einzelpersonen und Familien) gegenüber 2004 um 16 % gestiegen, gegenüber dem Durchschnitt der letzten fünf Jahren sogar um 44 %. Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation sind mehr Leute auf wirtschaftliche Sozialhilfe angewiesen, sei es ergänzend zu Einkommen aus Lohn oder Arbeitslosentaggeldern oder vollumfänglich aufgrund einer ausgewiesenen krankheitsbedingten Erwerbsunfähigkeit oder der Beendigung der Anspruchsberechtigung auf Arbeitslosentaggelder. Wir stellen

fest, dass die Unterstützungseinheiten grösser werden, d. h. dass mehr Familien unterstützt werden als Einzelpersonen. Zudem hat sich die Zahl der von der Arbeitslosenkasse ausgesteuerten Personen erhöht. Es wurden Unterstützungsleistungen in der Höhe von CHF 4'395'268.00 ausgerichtet, davon sind CHF 907'192.00 von der Gemeinde zu übernehmen. Die Erhöhung der Nettokosten für die Gemeinde ist einerseits die Folge der Fallzunahme und der Vergrösserung der Unterstützungseinheiten, andererseits eine direkte Auswirkung der restriktiveren Haltung der Invalidenversicherung bei der Gewährung von Renten und Taggeldern.



### Esther Zeltner

Esther Zeltner hat ihre Tätigkeit als Schulsozialarbeiterin vor rund einem Jahr aufgenommen. Ursprünglich hat sie eine Ausbildung zur Kindergärtnerin absolviert und in dieser Funktion dreieinhalb Jahre unterrichtet. Im Anschluss hat Esther Zeltner an der Fachhochschule Luzern Sozialarbeit studiert. An ihrer heutigen Tätigkeit schätzt sie den intensiven Kontakt mit Menschen. Immer wieder stellt Esther Zeltner fest, wie spannend, vielfältig und bereichernd die verschiedensten Lebensgeschichten sind, die an sie heran getragen werden. Dem entsprechend wichtig und herausfordernd ist für sie die individuelle Förderung der Menschen, denen sie im Rahmen ihrer Tätigkeit begegnet. Es ist ihr ein Anliegen, etwas zu einer friedvolleren Gesellschaft beizutragen, in der gegenseitiger Respekt und Verantwortungsgefühl wichtige Werte darstellen.

Die Arbeitsstelle in Cham hat ihr sofort zugesagt. Sie ist in den Schulhäusern Städtli I und II sowie Hagedorn/Niederwil für die Kinder bis zur sechsten

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Gemeinde Cham	579'811	377'811	485'603	389'611	505'207	907'192
Kanton/Heimatkanton	659'862	445'210	582'358	492'900	639'995	1'189'407
Andere (Rückerstattungen)	1'050'532	1'310'705	1'560'195	2'264'769	2'346'288	2'298'669
<b>Aufwand total</b>	<b>2'290'205</b>	<b>2'133'726</b>	<b>2'628'156</b>	<b>3'147'280</b>	<b>3'491'490</b>	<b>4'395'268</b>
Andere in % von Aufwand total	45.9 %	61.4 %	59.4 %	72.0 %	67.2 %	52.3 %

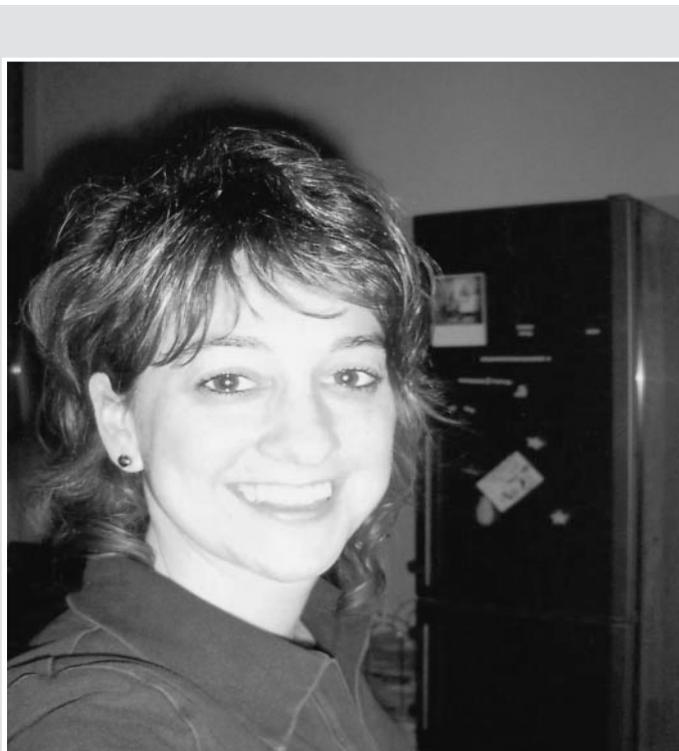
2005 führte die Sozialarbeit zusätzlich zu den 163 bearbeiteten Unterstützungen Dossiers im Bereich der vormundschaftlichen Mandatsführung, der Sozialberatung, der Lohn- / Rentenverwaltung und der Bearbeitung der Verlustscheine von unbezahlten Krankenkassenprämien. Weiter wurden im Sozialdienst Unterhaltsverträge für im Konkubinat lebende Eltern erstellt.

Jahr	2003	2004	2005
Mandate	23	25	28
Sozialberatungen (ohne finanzielle Unterstützung)	10	11	15
Lohn-/Rentenverwaltungen	4	8	7
Unterhaltsverträge		7	18
Kurzberatungen (Arbeitsaufwand bis max. 4.Stunden)	40	52	36

#### 5.4 Alimentenbevorschussung und Inkasso

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Anzahl Dossiers	55	65	72	80	84	85
Bevorschussungen	347'162	364'914	416'923	345'728	401'173	463'550
Inkassoertrag	205'317	191'137	240'295	187'337	277'286	338'051
<b>Nettokosten</b>	<b>141'845</b>	<b>173'777</b>	<b>176'628</b>	<b>158'391</b>	<b>123'887</b>	<b>125'499</b>
Inkassoertrag in %	59.1	52.3	57.6	54.1	69.1	72.9

Bei den 87 Dossiers handelt es sich um 36 laufende Bevorschussungen und 51 Inkassofälle. Der Inkassoertrag ist mit 72.9 % im Berichtsjahr erfreulich hoch ausgefallen.



Klasse zuständig. Die Themen, welche für Kinder dieses Alters aktuell sind, findet sie sehr spannend: Sei es ein Kindergartenkind, das oft noch ein mythisches Weltbild hat, eine Unterstufenschülerin, die sich Gedanken über das Leben macht oder ein Mittelstufenschüler, der bereits die Vorpubertät erreicht hat. Bei diesen Altersstufen ist eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern, den Lehr- und diversen Fachpersonen wie Psychologinnen und Psychologen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen etc. unabdingbar.

Dass die Schulsozialarbeit der Sozial- und Gesundheitsabteilung angegliedert ist, erachtet sie als grossen Vorteil. So ist die Schulsozialarbeit mitten in der Schule, kann aber dennoch einen neutralen Standpunkt vertreten. «Gemeinsam Lösungswege finden», so lautet ihr berufliches Motto.

Cham als Arbeitsort mit dem Villettepark, den Quartieren und den Menschen gefällt Esther Zeltner ausgesprochen gut. In ihrer Freizeit sind ihr Lesen, Freunde, Natur, Sport und das Gitarrespielen sehr wichtig. Auch kulturelle Veranstaltungen wie Theater, Kino oder Konzerte besucht sie gerne. Privat hält sich Esther Zeltner an das Motto «S'chonnt scho guet». Mit dieser positiven Lebenseinstellung möchte sie ein ganzes Leben lang offen und flexibel gegenüber Neuem sein.

## 5.5 Offene Jugendarbeit

2005 war für die Jugendarbeit Cham ein bewegtes Jahr. Die Vorbereitungsphase für das neue Jugend- und Gemeinschaftszentrum «Fuhrwerk» sowie der Abschied vom alten Jugendtreff am Gemeindehausweg waren für die Jugendarbeit die prägnanten Ereignisse 2005.

### *Neues Jugend- und Gemeinschaftszentrum «Fuhrwerk»*

An der Gemeindeversammlung im April stimmte die Chamer Bevölkerung dem Bau für ein neues Jugendzentrum in der Fuhrenmatt zu. Die Jugendarbeit intensivierte die Vorbereitungen auf strategischer Ebene und erstellte ein neues Betriebskonzept für das Gemeinschaftszentrum. Gemeinsam mit Architekten war die Jugendarbeit in die gesamte Planungsphase des Baus involviert.

### *Altes Jugendhaus*

Bis Ende Mai wurde der Freitagstreff von Jugendlichen ab 16 Jahren gut besucht.

Der Mittwochstreff für Jugendliche der Oberstufe wurde bis im Sommer regelmässig von einer Betriebsgruppe geöffnet. Viele Jugendliche nutzten auch letztes Jahr die Räume des Jugendhauses mit Schlüsselverträgen. Besonders oft wurden Räume von zwei Breakdance-Gruppen genutzt. Diese führten im Sommer für interessierte Jugendliche einen Breakdance-Workshop durch.

### *Skater-Anlage*

Von Frühling bis Herbst stand die mobile Skater-Anlage auf verschiedenen Plätzen der Gemeinde Cham. Neben der Skater-Anlage wurde der Satellit, ein umgebauter Baustellenwagen aufgestellt und zwei- bis dreimal pro Woche geöffnet. Begleitet wurde die Anlage von einer Gruppe motivierter Jugendlicher. Diese waren für den Auf- und Abbau der Anlage zuständig. Die gleiche Gruppe organisierte im Frühsommer zusammen mit den Gemeinden Baar und Ägeri eine erfolgreiche Skatercontest-Serie in den drei Gemeinden.

### *Mobile Arbeit*

Die Mobile oder «aufsuchende» Arbeit war auch 2005 ein wichtiger Schwerpunkt. Die Soziokulturellen Animatoren und Animatorinnen waren auf verschiedenen Plätzen der Gemeinde Cham zwei- bis dreimal wöchentlich unterwegs.

### *Midnightbasketball*

Während des Winters fanden in der Turnhalle Röhrliberg drei Midnight-Basketball Turniere statt. Das Abschlussturnier wurde im Frühling 05 in Baar durchgeführt. 2005 wurde neu das Juniorcoachsystem eingeführt. Beim Juniorcoachsystem übernehmen Jugendliche mehr Verantwortung bei der Organisation und Durchführung der Anlässe.

### *Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit / Projekt «Chillout»*

Nach den Herbstferien wurde zusammen mit der Schulsozialarbeit mit dem Schülerkafi «Chillout» ein gemeinsames Projekt lanciert. Das Chillout befindet sich im ehemaligen Materialraum des Schulhauses Röhrliberg und wird von einer Betriebsgruppe von Schülerinnen und Schülern geführt.

### *Gewaltprävention*

Im Zusammenhang mit diversen Gewaltvorkommnissen in Jugendhäusern im Kanton Zug hat sich eine Arbeitsgruppe formiert. Die Jugendarbeit Cham ist in dieser Arbeitsgruppe vertreten und hat für das Fuhrwerk ein Gewaltpräventionskonzept erarbeitet.

### *Projekt Satellit*

Der Baustellenwagen, der die Skater-Anlage begleitet, wurde umgestaltet und dient als Basis für partizipative Projekte mit Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Quartieren.

### *Fussball im Städtli*

Im Sommer und Herbst ermöglichte die Jugendarbeit jeweils am Mittwochnachmittag die Nutzung der Goals.

### *Jungbürgerfeier*

Auch im letzten Jahr organisierte die Jugendarbeit zusammen mit einer Vertreterin der Gemeinde die Jungbürgerfeier. Bei guter Stimmung und feinem Essen war die Feier im Schluechthof ein gelungener Event.

### *Snowlager*

13 Jugendliche erlebten im Februar in Andermatt eine tolle Woche mit Snowboard und Skis. Initiiert hat das Winterlager eine Gruppe von Jugendlichen, welche auch aktiv bei der Organisation des Lagers mithalf.

### *Vernetzung*

Die Jugendarbeit Cham ist mit diversen Institutionen vernetzt: mit der Schulsozialarbeit, der reformierten und katholischen Kirchgemeinde, mit der Polizei, mit Vereinen und mit den anderen Jugendhäusern im Kanton.

## **5.6 Schulsozialarbeit**

Das fünfte Jahr der Schulsozialarbeit Cham zeichnete sich aus durch eine weitere Festigung der Angebote in den Bereichen Einzelberatung, Klasseninterventionen, Begleitung und Unterstützung von Gruppen und Mitgestaltung der Schulhauskulturen.

### *Primarschule*

Die Beratungstätigkeit auf der Primarschule umfasste 22 Kurzberatungen (Arbeitsaufwand bis max. 4 Stunden) und 14 Beratungen / Begleitungen, welche über eine längere Zeitspanne durchgeführt wurden. Während des ganzen Jahres wurden acht Klasseninterventionen (vor allem zum Thema «Umgangsformen – wie gehen wir miteinander um») durchgeführt.

Als absolute Neuerung ist das Angebot der «Boy-Power-Tage Cham» zu bewerten. Während der Herbstferien konnten Knaben der 3. und 4. Klasse für drei Tage an einem interessanten Programm unter dem Motto «Piraten» teilnehmen und ihre eigenen Sozial- und Konfliktkompetenzen steigern. Mit 18 Teilnehmern wurden unsere Erwartungen bei weitem übertroffen.

### *Oberstufe*

Die Schulsozialarbeit ist auf der Oberstufe zu einem festen Bestandteil der Schulhauskultur geworden. Die Schülerinnen und Schüler können unbürokratisch und schnell vom Angebot profitieren. Auf der Oberstufe wurden 60 (2004: 22) Kurzberatungen und 19 (2004: 16) Beratungen / Begleitungen über eine längere Zeitspanne gemacht. Die Schulsozialarbeit hat an der Oberstufe die Funktion eines Kompetenzzentrums zu den Themen Beziehungen, Sucht und zu Fragen der Sexualität. Auch die Lehrpersonen machen von diesem Unterstützungsangebot Gebrauch.

Eine Neuerung auf der Oberstufe ist die Schaffung eines Schülerkafis in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Cham. Seit November haben nun die Oberstufenschüler/innen die Möglichkeit, sich je-

weils dienstags und donnerstags nach der Schule von 17.00 bis 18.30 Uhr zu treffen. Die Abende werden jeweils von einer Betriebsgruppe gestaltet und alternierend von einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter der Jugendarbeit oder Schulsozialarbeit begleitet.

### *Vernetzung*

Die Schulsozialarbeit ist mit den verschiedensten Fachstellen vernetzt um je nach Situation auch adäquat reagieren zu können. Daneben gehört die Vernetzung mit der Jugendarbeit, mit den verschiedenen Schulhausleitungen und den Eltern zu den wichtigen Kontakten.

## **5.7 Beschäftigungsprojekte für Langzeitarbeitslose**

Sozialhilfebezüger ohne Anspruch auf Leistungen der Arbeitslosenkasse haben die Möglichkeit, in einem Beschäftigungsprojekt ihren Unterhalt ganz oder teilweise zu erwirtschaften. Aus der Gemeinde Cham haben in diesem Jahr 13 Personen die befristete Arbeit in einem Projekt der gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug (GGZ) aufgenommen. Ende 2005 waren aus Cham noch 6 Personen im Projekt tätig und 14 Personen auf der Warteliste. Trotz Aufstockung der Projektplätze im Berichtsjahr überstieg die Nachfrage das Angebot bei Weitem.

In den Schulhäusern der Gemeinde Cham stehen nach wie vor 100 Stellenprozent im Reinigungsbereich zur Verfügung. Wie bereits in den Vorjahren konnten fünf Personen in Teilpensen ein Einkommen erwirtschaften. Je eine Teilzeitstelle steht in der Gemeindebibliothek, im Werkhof und im Altersheim Büel zur Verfügung.

## **5.8 Leistungsvereinbarungen**

Zwischen der Einwohnergemeinde Cham und privaten Trägerschaften bestehen folgende Leistungsvereinbarungen:

- Altersheim Büel
- Familie plus Cham (Familienergänzende Kinderbetreuung)
- Spitex Cham

Mit diesen Leistungsvereinbarungen werden wichtige gemeindliche Aufgaben delegiert. Die Sozial- und Gesundheitsabteilung begleitet diese Leistungsvereinbarungen und ist mit den regelmässig stattfindenden Standortgesprächen für das Controlling verantwortlich.

## 6. Sicherheits- und Verkehrsabteilung

### 6.1 Allgemeines

Im Jahr 2005 war die Sicherheits- und Verkehrsabteilung zu einem grossen Teil mit den zukünftigen Verkehrsvorhaben, dem Landschaftsentwicklungskonzept (LEK), der Ortsplanungsrevision, dem Neubau des Ökihofs, der Erstellung der Feld- und Eichmattstrasse und dem Polizeiorganisationsgesetz beschäftigt. Zudem ist die Abteilung vom gesellschaftlichen Wandel besonders betroffen, da sich Regeln und Verhaltensweisen stark verändern und zunehmend weniger Konventionen bestehen, die allgemein Gültigkeit haben. Der Lebensraum wird zunehmend enger. Damit werden die Empfindlichkeiten grösser, die Toleranz geringer und das Sicherheitsbedürfnis der einzelnen steigt.

Die Sicherheits- und Verkehrsabteilung leistet die fachliche und administrative Unterstützung von neun kommunalen Kommissionen oder Arbeitsgruppen. Weiter ist sie in acht übergemeindlichen oder kantonalen Kommissionen, Arbeitsgruppen oder Koordinationsgremien vertreten, wo sie einen fachlichen Beitrag leistet. Zudem bestehen noch verschiedene ad-hoc-Arbeitsgruppen, in welchen intensiv gearbeitet wurde. Die Sicherheits- und Verkehrsabteilung stellt Delegierte im Gewässerschutzver-

band Region Zugersee (GVRZ) und im Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA).

### 6.2 Tiefbau

#### Strassen, Wege und Plätze

##### *Erschliessung Enikon–Eichmatt–Zythus*

Nach dem Abschluss der gemeinsamen Planung mit Hünenberg konnte im September 2005 die Baubewilligung für die öffentliche Verkehrserschliessung im Gebiet Enikon-Eichmatt-Zythus erteilt werden. Auf Chamer Gebiet werden insbesondere die Feldstrasse und ein Teil der Eichmattstrasse mit den Werkleitungen zur Ver- und Entsorgung der künftigen Siedlungen gebaut. Von der Hünenbergerstrasse her konnten 150 m der Feldstrasse per Ende 2005 bereits dem Verkehr übergeben werden.

##### *Poststrasse*

Die von der Gemeindeversammlung bewilligte Sanierung und Neugestaltung der soll diese fußgängerfreundlicher und mit Bäumen attraktiver gestalten. Der für den Herbst 2005 vorgesehene Baubeginn hat sich aufgrund von Einsprachen verzögert.

#### Reto Scherer

Reto Scherer arbeitet seit dem 1. September 2005 als Gärtner im Werkhof der Gemeindeverwaltung Cham. Das damals erschienene Stelleninserat hat ihn überzeugt und in seiner Absicht bestärkt, sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen.

Bei seiner täglichen Arbeit schätzt er es, sowohl in einem aufgestellten Team als auch in einer sehr schönen Umgebung zu arbeiten. Sein Lebensmotto ist es, «jeden Tag so zu nehmen wie er gerade kommt und versuchen, das Beste daraus zu machen».

Ursprünglich erlernte Reto Scherer den Beruf des Landschaftsgärtners. In seiner späteren beruflichen Laufbahn arbeitete er nebst seinem angestammten Beruf auch im Gastgewerbe und als Angestellter bei der Securitas.

Reto Scherers Freizeit gestaltet sich sehr vielseitig, da er mehrere Hobbys pflegt. Er spielt Handball, treibt zusätzlich noch weiteren Sport, fischt, jast und stellt sein musikalisches Können in der Guggenmusik «Tropeblocher Lozärn» unter Beweis. Als Abwechslung zu seinen eigenen sportlichen Tätig-

#### *Unterhalt*

Durch die jährliche Realisierung ausgewählter Projekte, welche in den letzten Jahren mit dem Globalkredit Strassensanierungen finanziert werden konnten, befinden sich deshalb die öffentlichen Strassen, Wege und Plätze in der Gemeinde Cham grösstenteils in einem guten Zustand. Im Jahr 2005 wurde die Städtlistrasse im Abschnitt Stumpen-Baregg mit neuen bituminösen Trag- und Deckschichten versehen.

#### **Siedlungsentwässerung**

Für die Siedlungsentwässerung (Kanalisation) wurden für die Umsetzung des generellen Entwässerungsplanes (GEP) beziehungsweise zur Erschliessung neuer Siedlungsgebiete verschiedene Projekte geplant bzw. realisiert.

#### *Allmendweg*

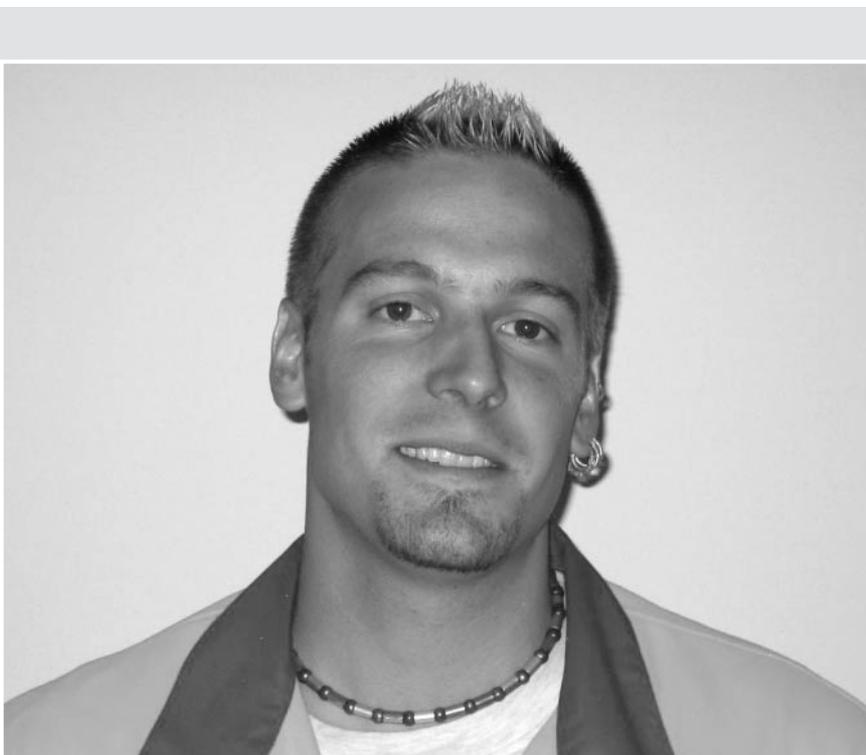
Die Trennsystemkanalisation konnte gestützt auf den Rechtsentscheid der kantonalen Baudirektion realisiert werden. Entlang des bestehenden Kanals wurde zu Lasten der Gemeinde ein Meteorwasserkanal erstellt und die angrenzenden Liegenschaftsentwässerungen zu Lasten der Grundeigentümer in Trennsysteme überführt.

#### *Enikon–Eichmatt–Zythus*

Parallel zur öffentlichen Verkehrserschliessung im Gebiet Enikon–Eichmatt–Zythus wurden in der Feldstrasse und in der Eichmattstrasse Schmutzabwasser- und Meteorabwasserleitungen erstellt. Künftig werden mit der neu erstellten Kanalisation alle Abwässer der Siedlungen Klostermatt, Chriesigarten, Huob und Eichmatt gefasst und via die Abwasseranlagen der Gemeinde Hüenberg in die Kläranlage bzw. in den Zugersee abgeleitet.

#### *Rigistrasse*

Ausgelöst durch die geplante Dreifachturnhalle Röhrliberg entstanden verschiedene Bedürfnisse für Leitungen in der Rigistrasse, welche vor Baubeginn der Dreifachturnhalle verlegt werden müssen. So wird die bestehende Mischwasserkanalisation auf ein Trennsystem aufgeteilt. In Koordination mit der Wasserwerke Zug AG und der Swisscom mussten geeignete Leitungsführungen gesucht werden. Gleichzeitig wurden die privaten Liegenschaftsentwässerungen der angrenzenden Grundstücke überprüft. Einigen Grundeigentümern mussten geeignete Massnahmen zur Trennsystemumstellung oder die Verpflichtung zur Sanierung der bestehenden Anlagen eröffnet werden. Die Realisierung dieser umfangreichen Werkleitungsbauten wurde im



keiten, besucht Reto Scherer mit seinen Freunden gerne Fussballspiele des FC Luzern, Eishockeyspiele des EVZ und aktuelle Konzerte.

Seine momentanen Ziele sind, Kanada und Australien zu bereisen sowie eine mehrwöchige Schlittenhundefahrt durch die Antarktis zu unternehmen. Sein aktueller Wunsch spricht wohl aus allen unseren Herzen: Die Schweizer Fussballnationalmannschaft soll an der WM in Deutschland Weltmeister werden!

September 2005 begonnen und wird im Frühjahr 2006 abgeschlossen werden. Ähnliche Leitungsbauten müssen auch in der Mööslimattstrasse erstellt werden.

#### Gewässer

Die starken Regenereignisse des Sommers 2005 führten zu einzelnen Problemen. Die öffentlichen Entwässerungsanlagen und Gewässer vermochten die anfallenden Wassermengen grösstenteils aufzunehmen und abzuleiten. Nach den längeren Regenperioden wurden jedoch einzelne Keller und Wohnungen überschwemmt. Die Überprüfung dieser Fälle ergab, dass seitens der Gemeinde keine Schutzvorkehrungen geplant werden müssen.

#### Geografisches Informationssystem / Managementsystem Strassenerhaltung

Neben dem bereits erfolgreich in Betrieb stehenden GIS Siedlungsentwässerung und dem kurz vor der Inbetriebnahme stehenden Baumkataster sollen weitere Themen wie Strasse/Verkehr, Sicherheit, Umwelt, etc. mit einem geeigneten EDV-System visualisiert und bewirtschaftet werden. Hauptziel ist die Ermittlung von Erhaltungsmaßnahmen und deren Kostenplanung. Die konzeptionelle Planung und Evaluation des Systems konnte durchgeführt werden.

#### Baugesuchswesen

Bei den eingereichten Bauvorhaben wurden die gewässerschutzrechtlichen und kanalisationstechnischen Auflagen der Baubewilligung festgelegt, die entsprechenden Bewilligungen erteilt und mit Unterstützung des von der Gemeinde beauftragten Kontrollingenieurs Baukontrollen durchgeführt. Gestützt auf das Abwasserreglement wurden weiter die Kanalisationsanschlussgebühren in Rechnung gestellt und die Nachführung der neu erstellten Kanalisationen im GIS Siedlungsentwässerung / Kanalisationskataster sichergestellt.

#### 6.3 Werkdienste

Seit dem April 2004 kennt der Werkdienst die Stundenerfassung nach Kostenstellen, wobei die geleisteten Arbeitsstunden den entsprechenden Kostenstellen zugeteilt werden. Pro Mitarbeiter wird mit rund 1'800 produktiven Arbeitsstunden pro Jahr gerechnet (ohne Ferien, Militärdienst, Krankheit, Weiterbildung, interne Besprechungen usw.). Nachstehend sind die wichtigsten Kostenstellen (über 500 Std.) für den Werkdienst mit den wichtigsten Arbeiten aufgeführt.

<b>Kostenstelle/Arbeiten</b>	<b>Std.</b>
<i>Parkanlagen, Grünflächen:</i>	
Unterhalt aller Grünflächen in öffentlichen Anlagen wie Hirsgarten und Vilette-Park	3'262
<i>Spielplätze, Sportanlagen, Vitaparcours:</i>	
Unterhalt, Reparaturen und Sanierungen sowie Betreuung aller 18 Spielplätze und Sportanlagen (inkl. Sportplatz Eizmoos). Die Sicherheit der Spielplätze war im Jahr 2005 ein grosses Thema: Einführung und Durchsetzung von Sicherheitsnormen. Ersatz Fallschutzplatten im Bereich der Spielgeräte.	2'910
<i>Entsorgung:</i>	
Betreuung der Abfallsammelstelle beim Werkhof; Betreuung, Kontrolle und Reinigung der Kadaversammelstelle.	2'859
<i>Werkhof allgemeine Arbeiten:</i>	
Interne Dienste, Maschinenunterhalt, Ölwechsel und Reparaturen, Schreiner- und Malerarbeiten.	2'813
<i>Strassen, Wege, Plätze:</i>	
Unterhalt und Reparaturen, Reinigung der Strassenwasser-Sammler. Die Obermühlestrasse und die Zufahrt zum Restaurant Vilette sind als Naturstrassen neu profiliert und aufgebaut worden. Die Städtlerstrasse hat auf einem grossen Abschnitt einen neuen Belag erhalten.	2'240
<i>Bestattungen und Friedhofanlage:</i>	
Organisation und Betreuung der Bestattungen und der ganzen Anlage, Bereitstellung neues Urnen- und Erdbestattungsfeld, Unterstützung bei Trauerfeiern und Beerdigungen.	2'008
<i>Werkhof, ausgeführte Arbeiten für Dritte mit teilweiser Verrechnung:</i>	
Reparaturen von Signal-Installationen und Signalen, die durch Verkehrsteilnehmer beschädigt wurden, Transporte von Gross-Schirmen.	1'993
<i>Schulhäuser, Liegenschaften:</i>	
Umgebungsunterhalt (Baumpflege, Sträucher, Rabatten, Rasen), Grundreinigung der Aussenanlagen, Abschluss der Umgebungsarbeiten beim Schulhaus Kirchbühl (überdeckter Pausenplatz, Baumallee, pädagogisch wertvolles Spielgerät).	1465

<i>Strassenreinigung, Winterdienst:</i> Strassenreinigung, Schneeräumung und Salzeinsätze auf öffentlichen Strasse und Wegen.	1'370
<i>allg. Liegenschaften Finanzvermögen, Liegenschaftsunterhalt:</i> Pflege und Unterhalt der Aussenanlagen, forstliche Eingriffe im gemeindeeigenen Wald.	845
<i>Badeanstalt/Strandbad, Hallenbad Röhrliberg:</i> Unterhalt der Umgebung und der Rasenflächen.	513

## 6.4 Verkehr

### *Ortsplanung, Verkehrsrichtplan, Parkplatzreglement*

Die Ortsplanungsrevision wurde im Jahr 2005 abgeschlossen. Wichtige Aspekte waren das Parkplatzreglement sowie der Teilrichtplan Verkehr mit dem zukünftigen Verkehrssystem.

### *Erschliessungsplanung Enikon–Eichmatt–Zythus (EEZ)*

Die Erschliessungsplanung Enikon–Eichmatt–Zythus wurde an der Urnenabstimmung vom 28. November 2004 angenommen. Die Verbindungswege von der St. Jakobstrasse in das neue Siedlungsgebiet sind noch zu wenig konkret geplant und wurden daher nur auf Stufe Richtplanung genehmigt. Die grundeigentümergebundene Planung muss in einem separaten Verfahren nachgeholt werden.

### *Erschliessungskonzept Städtlerallmend*

Es wurden zusammen mit dem Tiefbauamt des Kantons Zug und der Gemeinde Steinhausen nach Lösungen gesucht, um den Verkehrsfluss zu optimieren. Zudem bestehen noch erhebliche Nutzungsreserven in der Städtlerallmend. Damit diese erschlossen werden können, sind intensivere Abklärungen erforderlich.

### *Verkehrskonzept Neudorf*

Die Motion der SVP Cham wurde an der Gemeindeversammlung vom Juni 2005 erheblich erklärt. Um das Neudorfzentrum herum wurde zusammen mit dem Tiefbauamt eine Verkehrsstudie ausgearbeitet, welche viele kleine Massnahmen vorsieht, um die Verkehrsprobleme um das Neudorfzentrum zu lösen. So wird seit Herbst die Buslinie 42 über die Neudorfstrasse in Richtung Bahnhof geführt. Der Fussgängerstreifen über die Zugerstrasse bei der Krone wurde aufgehoben. Weitere Massnahmen werden im Rahmen von Strassensanierungen realisiert.

### *Ausbau A4 auf 6 Spuren, Kammerkonzept Ennetsee (KKE)*

Die Arbeitsgruppe Begleitplanung hat die Stellung-

nahme zum Generellen Projekt erarbeitet, indem empfohlen wird, einen Projektierungskredit für alle Kammern und einen Kredit für den Landerwerb beim Kantonsrat zu beantragen. Die Kammern B und C (vom Pfad zum Autobahnanschluss Cham und von Hünenberg/Schlatt zum Autobahnanschluss Cham) sollen so schnell wie möglich zusammen mit dem 6-Spur-Ausbau der Autobahn erstellt werden.

### *Verbindung Bibersee-Grindel*

Die Verbindungsstrasse soll eine Entlastung der Gemeinden Cham und Steinhausen vom Durchgangsverkehr bewirken und das Knonaueramt direkt an die Autobahn anbinden. Der gesamte Verkehr des oberen Säuliamtes und der Schwerverkehr aus der Deponie Ebnet soll über die neue Schwerverkehrspiste auf den Autobahnanschluss Hinterberg geführt werden.

### *Leistungsfähiger Feinverteiler öffentlicher Verkehr*

Zur Entlastung der Zugerstrasse vom Alpenblick bis Choller muss die Busspur aufgehoben werden und eine neue Linienführung in Richtung Stadt Zug gesucht werden. Zudem sind die Entwicklungsgebiete Riedmatt, Sumpf und Städtlerallmend besser an den öffentlichen Verkehr anzubinden. Die Verbindung Bahnhof Cham-Hünenberg Dorf wird an Bedeutung zunehmen. Eine behinderungsarme und leistungsfähige Linienführung muss gefunden werden, damit eine gute Anbindung von Bahn und Bus am Bahnhof Cham stattfinden kann.

### *Studienauftrag öffentliche Strassenräume*

Im Hinblick auf das Kammerkonzept sollen die Strassenräume städtebaulich und gestalterisch aufgewertet werden. Der Verkehr soll nicht allein mit flankierenden, «harten» Massnahmen um das Dorfzentrum herum geführt werden. Dieses soll auch mit einer städtebaulichen Aufwertung der Strassenräume attraktiver gestaltet und der Durchgangsverkehr verringert werden. Dazu wurde ein Studienauftrag öffentliche Strassenräume und Plätze in Auftrag gegeben und Grundlagen dazu erarbeitet.

#### *Verkehrsregime Rigistrasse*

Das Verkehrsregime Rigistrasse wurde an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2005 zur Kenntnis genommen. Nebst der Siedlungsverdichtung beabsichtigen die sozialen Institutionen Erweiterungsbauten und Umnutzungen, was zusätzliches Verkehrsaufkommen auslöst.

#### *Umfahrung Schulhaus Hagendorn*

Im Zusammenhang mit der Erstellung des Ökihofs wurde ein neues Verkehrsregime auf der Lorzenweidstrasse eingeführt. Die Kothäuser werden nur noch über Hagendorn erschlossen. Daraus ergibt sich die notwendige Umfahrung des Schulhausareals in Hagendorn. Es wurde eine Variantenuntersuchung vorgenommen.

#### *Tempo-30-Zonen*

Die Tempo-30-Zonen bilden immer noch einen Schwerpunkt unserer Tätigkeit. Die Zone im Löbernquartier ist nun rechtsgültig. Der Kredit für die Zone im Quartier Enikon wird zurzeit überarbeitet. Für die Zone im Gebiet Flurstrasse wurde das Gutachten erstellt und der erforderliche Kredit wurde an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2005 gutgeheissen.

#### *Parkplatzregime Strandbad Parkplatz Seematt, Aufhebung PP Seestrasse*

Die Motion E. Winiger Jutz und A. Tresch bezüglich Aufhebung der Parkplätze an der Seestrasse und Bewirtschaftung der Parkplätze beim Strandbad Cham wird umgesetzt. Die entsprechenden Beschlüsse wurden erwirkt und sind nun rechtsgültig. Die Seestrasse wurde von parkierenden Autos befreit.

#### *Bebauungspläne*

Im Jahr 2005 wurden verschiedene Bebauungspläne erarbeitet (St. Andreas, Hammergut, Hinterbergstrasse Süd, Cham Nord). Bei allen bildet der Verkehr einen wesentlichen Bestandteil der Planung.

#### *Arealüberbauungen*

Für die Gebiete Herrenmatt und Löbernweid wurden die Erschliessungsanforderungen konzipiert.

#### *Verkehrssignalisation*

Es wurden verschiedene neue Signalisationen beschlossen, genehmigt und erstellt (Lorzenweid-, Rigi-, See- und Neudorfstrasse) und bestehende Signalisationen den heutigen Gegebenheiten angepasst.

#### *Baugesuche*

Die Gesuche wurden bezüglich Verkehrstechnik und Verkehrssicherheit begutachtet und für die Bauplatzinstallationen entsprechende Auflagen für die Parkierung und Verkehrssicherheit erlassen und durchgesetzt.

#### *Verkehrssicherheit*

Entlang der Hünenbergerstrasse wurde nach den Sommerferien ein Lotsendienst eingerichtet. Auslöser war die Schliessung des Kleinschulhauses Enikon. Der Lotsendienst beobachtet das Verhalten der Kinder und der Verkehrsteilnehmenden und hilft Kindern, sich im Verkehrsgeschehen korrekt zu verhalten.

#### *Heckenrückschnitt*

Ein grosses Problem sind Hecken, Bepflanzungen und Einfriedungen, welche die erforderlichen Sichtweiten bei Liegenschaftszufahrten verdecken. Die Rechtsverfahren für die Anordnung von Rückschnitten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurden geklärt.

#### *Lorzenweg*

Im Richtplan ist ein Uferweg entlang der Lorze vorgesehen. Vom Hammergut bis Lindenham soll ein erstes Wegstück realisiert werden. Die Planung wurde abgeschlossen.

## **6.5 Umwelt**

#### *Tätigkeiten der Energie- und Umweltkommission*

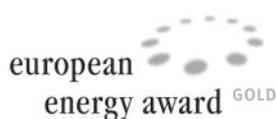
In diesem Jahr konnten gemäss dem gemeindlichen Energiereglement acht Projekte mit total CHF 47'500.00 gefördert werden. Mit diesen Beiträgen wurden eine solare Brauchwarmwasseranlage, ein Minergie®-Mehrfamilienhaus und sechs Minergie®-Einfamilienhäuser realisiert.

Die Energiekommission hat das Energiereglement überprüft und entsprechende Anpassungsvorschläge ausgearbeitet. Das neue Reglement, das neu einen Förderbeitrag von CHF 100'000.00 beinhaltet (bisher CHF 50'000.00), wurde an der Gemeindeversammlung vom 27. Juni 2005 genehmigt. Anschliessend wurde die Energieverordnung erarbeitet. Beide Erlasse treten per 1.1.2006 in Kraft.

Weiter wurden am Dorfmarkt GPS-ausgestattete Elektrovelos vorgeführt und am Chomer Markt wurden der öffentliche Verkehr, der Lotsendienst und erneut die Elektrovelos präsentiert.

### Label Energiestadt®

Nach dem Erhalt der goldigen Auszeichnung, des European Energy Award® gold im Jahr 2004 ging es im Jahr 2005 darum, die erreichten 75 % der möglichen Punkte zu halten. Für Gold-Städte ist ein konsequentes Weiterarbeiten enorm wichtig. Nur so kann sichergestellt werden, dass beim nächsten Reaudit die Gold-Marke wieder erreicht werden kann. Schwerpunkte waren das Energiereglement sowie der öffentliche Verkehr. Bei den durch das Energiereglement geförderten Projekten zeichnet sich eine Tendenz ab. Die erneuerbaren Energieträger Sonne (Kollektoren), Holz (Holzschnitzel und Pelletts) und Erdwärme (Wärmepumpen) gewinnen gegenüber Öl an Boden.



### Landschaftsentwicklungskonzept (LEK)

Ende 2005 hat der Gemeinderat das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) genehmigt und als behördenverbindlich erklärt. Bei allen landschaftsrelevanten Eingriffen muss das LEK für die Beurteilung als Grundlage beigezogen werden. Die Arbeitsgruppe LEK ist dabei, eine geeignete Trägerschaft für die Umsetzung aufzubauen. Ziel ist es, dass die im LEK geplanten Massnahmen effizient umgesetzt werden können. Ein erstes Projekt besteht darin, im Gebiet Dürrbach zusammen mit den betroffenen Landwirten ein Vernetzungsprojekt aufbauen. Erste Kontakte mit den betroffenen Landwirten haben bereits im Jahr 2005 stattgefunden.

### Entsorgung

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. April 2005 wurde der Baukredit für den neuen Ökihof an der Lorzenweidstrasse 2 in Lindenham gesprochen. Kurz drauf wurde mit dem Abbruch des Rindermaststalles begonnen. Brauchbare Infrastrukturen wie Teile des Fundaments, die Futtersilos sowie der Güllensilo konnten weiter genutzt werden und wurden umfunktioniert. Ende Dezember, nach einem guten halben Jahr Bauzeit, waren die Bauarbeiten abgeschlossen. Das Entsorgen ist nun kundenfreundlicher und angenehmer. Im neuen Ökihof werden für die einzelnen Sammelfraktionen grosse Container eingesetzt, was den Umschlag vereinfacht sowie Kosten reduziert. Die Wiederverwertung der Abfallgüter ist heute nicht nur ein ökolo-

gischer, sondern auch ein bedeutender ökonomischer Faktor.

### Zahlen der wichtigsten Entsorgungsgüter (in Tonnen)

	2003	2004	2005
Kehricht, inkl. Sperrgut	2'218	2'259	2'050
Grünabfälle	2'623	3'083	2'718
Papier	998	942	1'090
Karton	191	185	209
Eisen	110	122	99

### 6.6 Polizeiamt

#### Gastgewerbliche Bewilligungen

Das Polizeiamt behandelte 2005 insgesamt 6 Gesuche um Gastgewerbebewilligungen, eines um generell längere Öffnungszeiten sowie 4 für den Kleinhandel mit gebrannten Wassern. Dazu wurden 48 Tagesbewilligungen für das Wirten, 40 Bewilligungen zum Aufstellen von temporären Werbetafeln und 18 Lotto-/Tombolabewilligungen ausgestellt.

#### Strafwesen

Vergehen gegen Verkehrsanordnungen, die vom Kantonsgerichtspräsidium des Kantons Zug verfügt werden, können seit 2004 beim Polizeiamt der Gemeinde Cham zur Anzeige gebracht werden. Dort wurden 2005 insgesamt 432 Verzeigungen bearbeitet. Das Polizeiamt stellte 401 Ordnungsbussen und 31 Strafbefehle aus. 13 Strafbefehle wurden auf Antrag des Polizeiamts vom Einzelrichter in Haft umgewandelt.

#### Bestattungswesen

Statistik	2003	2004	2005
Erdbestattungen	18	11	9
Urnenbestattungen	49	74	84
davon im Gemeinschaftsgrab	5	10	13
<b>Total</b>	<b>57</b>	<b>85</b>	<b>93</b>

#### Parkplatz- und Sonderbewilligungen

Es wurden für über CHF 10'000.00 Parkplatz- und Sonderbewilligungen verkauft. Durch die vielen, von Anstössern begehrten Fahrtbeschränkungen müssen zunehmend Sonderbewilligungen ausgestellt werden.

#### Bewilligungen bei Grossanlässen

Bei Grossanlässe werden Abklärungen und Verkehrskonzepte verlangt, welche eine Durchführung

der Veranstaltung gewährleisten sollen, ohne dass die Parkierungsordnung missachtet wird, die Notzufahrten jederzeit offen sind und kein Suchverkehr entsteht.

#### **Einbürgerungsgesuche**

Es wurden 33 Einbürgerungsgesuche bearbeitet.

#### **Hausnummerierung**

Die Hausnummerierung wurde nachgeführt und eine neue Plangrundlage erstellt. Alle Pendenzen konnten erledigt werden. Die Verrechnung wurde vereinfacht.

### **6.7 Sicherheit**

Im schweizerischen Vergleich kann die Sicherheit in Cham als gut bis sehr gut bezeichnet werden. Gegenüber dem Vorjahr sind insbesondere bei den Einbruchdiebstählen, Fahrzeugaufbrüchen, Fahrzeugdiebstählen, Raubdelikten und Körperverletzungen weniger Straftaten zu verzeichnen. Die Interventionen und Verzeigungen wegen Häuslicher Gewalt bewegen sich nach wie vor auf hohem Niveau.

#### *Polizeiorganisationsgesetz im Zusammenhang ZFA*

Die Stellungnahme der Gemeinde Cham bewirkte eine Präzisierung des Gesetzentwurfes und führte zu einer befriedigenden Lösung bezüglich Ruhe und Ordnung in der Gemeinde. Die Stellungnahme und die Präzisierung des Gesetzes wurde in enger und intensiver Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden im Kanton Zug erarbeitet.

### **6.8 Feuerschau**

2005 wurden 673 Gebäude kontrolliert. Dazu wurden 563 Stunden für die ausserordentliche Feuerschau (Begutachtung von Plänen, Bauten, Abnahme von Dekorationen usw.) aufgewendet.

#### *Brandschutzvorschriften*

Anfangs Jahr sind neue Brandschutz-Vorschriften in Kraft getreten. Es steht nicht mehr der normative Brandschutz im Vordergrund, sondern die erforderlichen Brandschutzmassnahmen werden aufgrund von Schutzziele individuell verfügt. Dies stellt

wesentlich höhere Anforderungen an die Brandschutzexperten. Diese haben mit dem Bestehen der Zertifikatsprüfung die entsprechende Befähigung erlangt.

#### *Brandschutzkonzept und Brandschutzgesetz*

Seitens der Gebäudeversicherung wurde ein Brandschutzkonzept erarbeitet und den Gemeinden zur Stellungnahme unterbreitet. Auf dieser Grundlage wird das Gesetz über den Feuerschutz und die Verordnung zum Gesetz über den Feuerschutz erarbeitet. Die Gemeinde muss den Brandschutz neu organisieren.

### **6.9 Feuerwehr**

Im vergangenen Jahr wurden mehr als 171 Übungsstunden absolviert.

108 mal wurde die Feuerwehr Cham im Jahr 2005 zu Hilfeleistungen aufgeboden. Davon waren 23 Brandfälle, 47 Elementarschäden und 25 Fehlalarme. Dazu kamen noch ein einmaliges Aufgebot der Chemiewehr, 2 Einsätze der Ölwehr, 8 technische Hilfeleistungen und 2 diverse Aufgebote. Während der Hochwassersituation im August unterstützte die Feuerwehr Cham die Nachbargemeinde Hünenberg bezüglich Wasserwehr.

#### *Verrechnung Fehlalarme*

Fehlalarme werden konsequent verrechnet. Damit sollen die Eigentümer von Alarmanlagen dazu motiviert werden, ihre Anlagen in einem einwandfreien Zustand zu halten, diese zu warten und das Personal zu schulen, so dass keine Fehlalarme an die Feuerwehr geschaltet werden.

#### *Multifunktionsfahrzeug*

Die Feuerwehr hat ein Multifunktionsfahrzeug beschafft, welches sich im Einsatz bestens bewährt.

#### *Führungsorganisation*

Die Führungsorganisation wurde an die heutigen Anforderungen angepasst. Neu stehen dem Kommandanten zwei Vizekommandanten zur Seite. So kann der immer grösser werdende Aufwand auf mehrere Personen aufgeteilt werden.

## 2. Finanzabteilung (Fortsetzung)

### 2.3 Erläuterung zur Jahresrechnung und Anträge

#### 2.3.1 Verkehrsrechnung

##### a) Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung schliesst bei einem Ertrag von CHF 71'706'768.35 und einem Aufwand von CHF 66'209'233.17 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5'497'535.18 ab. Sie schliesst somit um CHF 4'597'406.18 besser ab als budgetiert. Nachstehend die grössten Abweichungen zum Voranschlag:

##### Mehreinnahmen:

– Handänderungsgebühren	CHF	109'904.60
– Kanzleigebühren Einwohnerkontrolle	CHF	74'317.30
– Festgeldzins	CHF	135'850.90
– Einkommenssteuern nat. Personen	CHF	120'592.65
– Vermögenssteuern nat. Personen	CHF	53'490.95
– Quellensteuer	CHF	294'766.35
– Zusätzliche Sollsteuern Vorjahre nat. Personen	CHF	1'475'000.35
– Nach- und Strafsteuern	CHF	102'011.20
– Reingewinnsteuern jurist. Personen	CHF	340'927.80
– Kapitalsteuern jurist. Personen	CHF	78'412.10
– Kapitalgewinn-, Liquidations- und Lotterie-Gewinnsteuer	CHF	312'860.15
– Grundstückgewinnsteuern neu	CHF	524'168.40
– Erbschafts- und Schenkungssteuern	CHF	249'825.40
– Liegenschaftserträge Finanzvermögen	CHF	924'374.80
– Schulgelder von Gemeinden (Primarschule)	CHF	57'906.00
– Kantonsbeiträge Lehrergehälter (Legasthenie Therapie)	CHF	56'100.00
– Rückerstattung Erwerbsausfall (Oberstufe)	CHF	50'425.45
– Rückerstattung (Unterstützung gem. Bundesgesetz)	CHF	148'668.93
– Kostenanteile Heimatkantone (Unterstützung gem. Bundesgesetz)	CHF	194'697.20
– Kostenanteil des Kantons (Unterstützung gem. Bundesgesetz)	CHF	369'710.90
– Kantonsbeiträge Sozialfürsorge	CHF	155'082.45
– Rückerstattungen von Alimenten	CHF	103'050.95
– Betriebsgebühren Kanalisation	CHF	239'397.80

##### Mindereinnahmen:

– Verzugszins	CHF	70'781.45
– Zusätzliche Sollsteuern Vorjahre jurist. Personen	CHF	1'414'433.40
– Wirtschaftsbetrieb Lorzensaal	CHF	121'694.03
– Kantonsbeiträge Lehrergehälter (Primarschule)	CHF	134'075.15
– Kantonsbeiträge Lehrergehälter (Kindergarten)	CHF	55'851.30

##### Mehraufwand:

– Gesetzlicher Gemeindebeitrag AHV, IV, Fam.-Zulage	CHF	182'173.75
– Mehrwertsteuer Lorzensaal (neue Verrechnungsart)	CHF	63'987.28
– Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen (Primarschule)	CHF	50'863.55
– Gehälter Legasthenie-Therapie	CHF	144'591.80
– Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen (Oberstufe)	CHF	171'523.20
– Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen (Handw. Gestalt. und Hauswirtschaft)	CHF	105'734.25
– Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen (Kindergarten)	CHF	63'125.30
– Beiträge an Private (Unterstützung gem. Bundesgesetz)	CHF	1'095'267.94
– Heimbeiträge gem. Sozialhilfegesetz	CHF	116'833.85
– Beiträge Drogenentzug und Prävention	CHF	61'360.00

– Mehrwertsteuer Siedlungsentwässerung (neue Verrechnungsart)	CHF	92'302.01
– Einlage in Spezialfinanzierung Abwasser- / Kläranlagen	CHF	357'300.89
– Beiträge an Zweckverband ZEBA	CHF	141'672.95

**Minderaufwand:**

– Verzinsung Bankdarlehen	CHF	79'061.15
– Uneinbringliche Steuern	CHF	84'867.15
– Steuererlasse	CHF	50'036.00
– Wareneinkauf Wirtschaftsbetrieb Lorzensaal	CHF	71'522.20
– Gehälter Lehrpersonen (Primar)	CHF	138'729.15
– Gehälter Lehrpersonen (Oberstufe)	CHF	120'172.55
– Gehälter Lehrpersonen (Kindergarten)	CHF	197'044.80
– Beiträge an Spezialschulen (diverse Schuldienste)	CHF	303'367.35
– Betreuungskosten Asylwesen	CHF	191'010.29
– Pflegekosten übrige Altersheime	CHF	457'494.50
– Pflegekosten Altersheim Büel	CHF	191'273.95
– Gehälter Soziallöhne Erwerbslose	CHF	79'717.25
– Unterhalt Siedlungsentwässerung	CHF	75'647.30
– Honorare Siedlungsentwässerung	CHF	193'276.05

Die Abschreibungen entsprechen 10 % des Verwaltungsvermögens (vor Abschreibung) und erfüllen damit den gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungssatz von 10 %.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 1.05.2006 beschlossen, an der Gemeindeversammlung nachstehende Verwendung des Ertragsüberschusses zu beantragen:

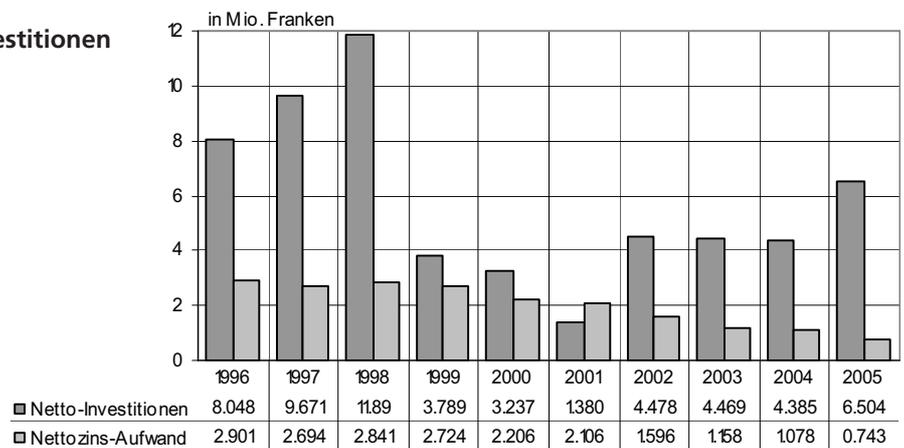
CHF	2'000'000.00	Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen
CHF	250'000.00	Einlage in Konto 2040.12 «Jugend, Sport und Kultur» (inkl. Beitrag für neues Chamer-Buch)
CHF	3'000'000.00	Einlage in neues Passivkonto «Investitionsbeitrag an Sanierung Altersheim Büel»
CHF	247'535.18	Einlage in Konto 2310.02 «Freies Gemeindevermögen»
<b>CHF</b>	<b>5'497'535.18</b>	<b>Total Ertragsüberschuss 2005</b>

**b) Investitionsrechnung**

Die Investitionsrechnung schliesst bei Ausgaben von CHF 7'235'630.50 und Einnahmen von CHF 731'800.00 mit einer Nettoszunahme von CHF 6'503'830.50 ab. Die meisten Mittel sind für den Neubau des Oekihofs und des Jugendtreffs (ca. CHF 2,7

Mio.) und für die Schulanlage Kirchbühl (ca. CHF 1,3 Mio.) verwendet worden. Von dem an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2000 bewilligten Globalkredit für die Sanierung von Gemeindestrassen (CHF 2 Mio.) sind pro 2005 ca. CHF 0,2 Mio. beansprucht worden, total bisher ca. CHF 1,2 Mio.

**Nettozinsaufwand/Netto-Investitionen**  
Entwicklung 1996 – 2005



### 2.3.2 Vermögensrechnung

Wir verweisen auf die Bilanz per 31. Dezember 2005 und die dazugehörigen Aufstellungen.  
Im Berichtsjahr sind die nachstehenden Investitionen abgeschlossen worden:

#### **Tempo 30-Zone Städtli, Mugerren, Eich und Duggeli**

Kreditbegehren (GV 10.12.2001)	CHF	220'000.00
Total Bruttoaufwendungen	CHF	217'932.65
<b>Minderaufwendungen (netto)</b>	<b>CHF</b>	<b>2'067.35</b>

#### **Verlegung Rigistrasse und Gestaltung Rigiplatz**

Projektierungskredit (GV 06.05.1996)	CHF	93'000.00
Total Bruttoaufwendungen	CHF	97'721.60
<b>Mehraufwendungen (netto)</b>	<b>CHF</b>	<b>4'721.60</b>

#### **Personenunterführung Stadtbahnhaltestelle Cham Bahnhof**

Kostenbeitrag (GV 24.06.2002)	CHF	257'000.00
Total Bruttoaufwendungen	CHF	252'349.00
<b>Minderaufwendungen</b>	<b>CHF</b>	<b>4'651.00</b>

#### **Flachdachsanieierung Werkhof / Feuerwehrgäude**

Kreditbegehren (GV 11.04.05)	CHF	120'000.00
Zusatzkredit (GR 22.08.05)	CHF	40'000.00
Total Bruttoaufwendungen	CHF	155'614.15
<b>Minderaufwendungen (netto)</b>	<b>CHF</b>	<b>4'385.85</b>

#### **Flachdachsanieierung Schulanlage Röhrliberg**

Kreditbegehren (GV 11.04.05)	CHF	515'000.00
Total Bruttoaufwendungen	CHF	450'402.50
<b>Minderaufwendungen (netto)</b>	<b>CHF</b>	<b>64'597.50</b>

#### **Konzept zur Bewirtschaftung gemeindeeigener Hochbauten**

Kreditbegehren (GV 14.04.03)	CHF	190'000.00
Total Bruttoaufwendungen	CHF	163'961.50
<b>Minderaufwendungen (netto)</b>	<b>CHF</b>	<b>26'038.50</b>

#### **Sanierung grosser Hartplatz Schulanlage Röhrliberg**

Kreditbegehren (GV 27.06.05)	CHF	312'000.00
Total Bruttoaufwendungen	CHF	274'100.25
<b>Minderaufwendungen (netto)</b>	<b>CHF</b>	<b>37'899.75</b>

### 2.3.3 Anträge

Aufgrund des Berichtes der Rechnungsprüfungskommission und gestützt auf die vorstehenden Ausführungen unterbreiten wir der Gemeindeversammlung die nachstehenden Anträge:

1. Der in der laufenden Rechnung ausgewiesene Ertragsüberschuss in der Höhe von **CHF 5'497'535.18** wird wie nachstehend aufgeführt verwendet:

CHF 2'000'000.00	Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen
CHF 250'000.00	Einlage in Konto 2040.12 «Jugend, Sport und Kultur»
CHF 3'000'000.00	Einlage in neues Passivkonto «Investitionsbeitrag an Sanierung Altersheim Büel»

CHF 247'535.18 Einlage in Konto 2310.02  
«Freies Gemeindevermögen»  
**CHF 5'497'535.18 Total Ertragsüberschuss 2005**

2. Die vorliegende Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Cham wird unter Entlastung aller verantwortlichen Organe genehmigt.

Cham, 15. Mai 2006

GEMEINDERAT CHAM

Bruno Werder                      Roland Britt  
Gemeindepräsident              Gemeindeschreiber

### 2.4 Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2005

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir haben die Jahresrechnung 2005 der Einwohnergemeinde Cham unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen geprüft und erstatten Ihnen nachstehenden Bericht und Antrag:

#### 1. Laufende Rechnung

	Budget	Rechnung
Gesamtaufwand	CHF 66'440'869.00	CHF 66'209'233.17
Gesamtertrag	CHF 67'340'998.00	CHF 71'706'768.35
<b>Mehrertrag</b>	<b>CHF 900'129.00</b>	<b>CHF 5'497'535.18</b>

Damit schliesst das Jahresergebnis gegenüber dem Budget um CHF 4'597'406.18 besser ab.

#### 2. Investitionsrechnung

	Rechnung
Ausgaben	CHF 7'235'630.50
Einnahmen	CHF 731'800.00
<b>Zunahme der Netto-Investitionen</b>	<b>CHF 6'503'830.50</b>

Dieser Betrag wurde auf das Verwaltungsvermögen übertragen. Nach ordentlichen Abschreibungen von CHF 4'497'830.50 beträgt dessen Bestand am 31. Dezember 2005 CHF 38'509'000.00.

### 3. Finanzrechnung

Nettoergebnis der laufenden Rechnung	CHF	5'497'535.18
Ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen (allgemein)	CHF	4'341'261.35
Ord. Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Kanalisations- und Kläranlagen)	CHF	156'569.15
Finanzierungsbeitrag der laufenden Rechnung	CHF	9'995'365.68
Total der Netto-Investitionen	CHF	6'503'830.50
<b>Finanzierungsüberschuss</b>	<b>CHF</b>	<b>3'491'535.18</b>

Budgetiert war ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 2'487'000.00.

### 4. Verwendung des Mehrertrages

Dem Vorschlag des Gemeinderates zur Verwendung des Mehrertrages stimmen wir zu.

### 5. Prüfungsergebnis

Aufgrund unserer durchgeführten Stichproben und Prüfungen bestätigen wir:

1. Die Zahlen der vorliegenden laufenden Rechnung der Einwohnergemeinde Cham stimmen mit der korrekt und sauber geführten Buchhaltung überein.
2. Alle aufgeführten Aktiven und Passiven sind nach den gesetzlichen Bestimmungen bewertet, bilanziert und ausgewiesen.
3. Die vorgenommenen Kassakontrollen stimmen mit der Buchhaltung überein.

### 6. Antrag an die Gemeindeversammlung

Wir beantragen der Gemeindeversammlung:

1. Die per 31. Dezember 2005 abgeschlossene Rechnung der Einwohnergemeinde Cham sei zu genehmigen, unter gleichzeitiger Entlastung der verantwortlichen Organe und Personen.
2. Der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Verwendung des Ertragsüberschusses sei zuzustimmen.
3. Dem Gemeinderat, dem Gemeindeschreiber, dem Rechnungsführer, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie allen Funktionären sei für ihre Arbeit zu danken.

Cham, 28. April 2006

#### Die Rechnungsprüfungskommission

Wyss Walter, Präsident  
Camenzind Daniel, Aktuar  
Infanger Erika, Mitglied  
Kuhn Ernst, Mitglied  
Wiss Roland, Mitglied

Rechnung 2005 - Übersicht Kennzahlen  
Einwohnergemeinde Cham

\*) Beträge in tausend Franken  
\*\*) Beträge in Franken

	Rechnung 2004	Rechnung 2005	Budget 2005	Budget 2006	Finanzplan 2007	Finanzplan 2008	Finanzplan 2009	Finanzplan 2010
<b>1 Laufende Rechnung</b> *)	8'599	5'498	900	1'220	-236	-3'340	-2'453	-1'930
<b>2 Nettoinvestitionen</b> *)	4'385	6'504	7'885	6'156	8'277	7'130	4'850	5'200
<b>3 Steuerfuss (ohne Rabatt)</b>	73%	73%	73%	73%	73%	79%	79%	79%
abzüglich: Steuerrabatt	0%	0%	5%	3%	3%	0%	0%	0%
<b>4 Nettosteuern</b>								
Gemeindesteuern *)	36'500	31'249	29'770	33'800	35'529	42'143	44'288	46'538
Grundstückgewinn- & übrige Steuern *)	3'207	2'118	1'356	1'497	1'200	1'200	1'200	1'200
Total Steuern *)	39'707	33'367	31'126	35'297	36'729	43'343	45'488	47'738
<b>5 Kantonaler Finanzausgleich</b> *)	11'612	9'368	9'368	8'676	8'600	7'600	7'600	7'600
abzüglich: Beitrag an kant. Finanzausgleich	-5'000							
<b>6 Finanzrechnung</b>								
Nettoergebnis der laufenden Rechnung *)	8'599	5'498	900	1'220	-236	-3'340	-2'453	-1'930
Abschreibungen (ertragswirksame) *)	4'167	4'498	4'498	4'605	4'972	5'188	5'154	5'158
Cash Flow *)	12'766	9'996	5'398	5'825	4'736	1'848	2'701	3'228
Total der Nettoinvestitionen *)	4'385	6'504	7'885	6'156	8'277	7'130	4'850	5'200
Finanzierungsfehlbetrag (-) / -überschuss *)	8'381	3'492	-2'487	-331	-3'541	-5'282	-2'149	-1'972
<b>7 Entwicklung Selbstfinanzierungsgrad</b>	291%	154%	68%	95%	57%	26%	56%	62%
<b>8 Entwicklung Fremdverschuldung</b>								
Bruttofremdverschuldung per 01.01. *)	37'516	42'311	42'311	44'798	45'129	48'670	53'952	56'101
Bruttofremdverschuldung per 31.12. *)	42'311	37'995	44'798	45'129	48'670	53'952	56'101	58'073
Bruttofremdversch. 31.12. p. Einwohner **)	3'085	2'735	3'235	3'224	3'440	3'773	3'882	3'978
Nettoverschuldung 31.12. p. Einwohner **)	602	308	775	795	1'037	1'395	1'529	1'649
<b>9 Entwicklung Einwohnerzahlen (exkl. Wochenaufenthalter)</b>	13'713	13'894	13'850	14'000	14'150	14'300	14'450	14'600

**Rechnung 2005 - Artengliederung**  
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Abweichung z. Budget 2005		Abweichung z. Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	in Franken	in %	in Franken	in %
<b>3</b>	<b>Aufwand</b>	<b>66'209'233</b>		<b>66'440'869</b>		<b>69'672'427</b>		<b>-231'636</b>	<b>-0.3</b>	<b>-3'463'194</b>	<b>-5.0</b>
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>32'221'590</b>		<b>32'474'820</b>		<b>31'877'222</b>		<b>-253'230</b>	<b>-0.8</b>	<b>344'368</b>	<b>1.1</b>
300	Behörden, Kommissionen	673'096		746'000		691'750		-72'904	-9.8	-18'653	-2.7
301	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	8'669'564		8'785'500		8'612'444		-115'936	-1.3	57'121	0.7
302	Löhne der Lehrkräfte	17'338'464		17'317'800		17'209'415		20'664	0.1	129'049	0.7
303	Sozialversicherungsbeiträge	2'008'170		2'055'200		1'979'386		-47'030	-2.3	28'784	1.5
304	Personalversicherungsbeiträge	2'741'583		2'737'200		2'705'549		4'383	0.2	36'034	1.3
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	436'352		442'100		335'648		-5'748	-1.3	100'705	30.0
306	Dienstkleider, Wohn- und Verpflegungszulagen	13'080		10'000		7'871		3'080	30.8	5'209	66.2
307	Rentenleistungen	64'474		65'800		69'019		-1'326	-2.0	-4'545	-6.6
309	Übriger Personalaufwand	276'807		315'220		266'142		-38'413	-12.2	10'665	4.0
<b>31</b>	<b>Sachaufwand</b>	<b>8'448'347</b>		<b>9'379'777</b>		<b>9'486'902</b>		<b>-931'430</b>	<b>-9.9</b>	<b>-1'038'555</b>	<b>-10.9</b>
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	944'655		993'450		965'765		-48'795	-4.9	-21'110	-2.2
311	Anschaffung von Mobilien	841'907		885'727		709'966		-43'820	-4.9	131'941	18.6
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	945'014		1'067'400		980'613		-122'387	-11.5	-35'599	-3.6
313	Verbrauchsmaterialien	425'659		412'850		366'872		12'809	3.1	58'787	16.0
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'379'078		1'570'380		2'140'921		-191'302	-12.2	-761'844	-35.6
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	706'889		789'440		657'241		-82'551	-10.5	49'647	7.6
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	114'429		137'900		139'768		-23'471	-17.0	-25'339	-18.1
317	Spesenentschädigungen	336'474		380'065		387'775		-43'591	-11.5	-51'302	-13.2
318	Dienstleistungen, Honorare	1'984'347		2'277'942		2'299'538		-293'595	-12.9	-315'191	-13.7
319	Übriger Sachaufwand	769'896		864'623		838'442		-94'727	-11.0	-68'545	-8.2
<b>32</b>	<b>Passivzinsen</b>	<b>1'243'469</b>		<b>1'338'500</b>		<b>1'512'321</b>		<b>-95'031</b>	<b>-7.1</b>	<b>-268'852</b>	<b>-17.8</b>
320	Laufende Verpflichtungen	5'870		15'000		9'318		-9'130	-60.9	-3'449	-37.0
321	Kurzfristige Schulden	396		2'500		118		-2'104	-84.2	278	236.7
322	Langfristige Schulden	959'924		1'069'000		1'221'612		-109'076	-10.2	-261'688	-21.4
323	Sonderrechnungen	4'099		2'000		6'700		2'099	104.9	-2'602	-38.8
329	Übrige	273'180		250'000		274'572		23'180	9.3	-1'392	-0.5
<b>33</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>4'562'927</b>		<b>4'711'300</b>		<b>4'260'045</b>		<b>-148'373</b>	<b>-3.1</b>	<b>302'882</b>	<b>7.1</b>
330	Finanzvermögen	65'097		213'300		92'989		-148'203	-69.5	-27'892	-30.0
331	Vorge. Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'497'831		4'498'000		4'167'056		-170	-0.4	330'774	7.9

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Abweichung z. Budget 2005		Abweichung z. Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	in Franken	in %	in Franken	in %
<b>34</b>	<b>Beiträge ohne Zweckbindung</b>	<b>8'247</b>		<b>11'300</b>		<b>5'039'258</b>		<b>-3'053</b>	<b>-27.0</b>	<b>-5'031'011</b>	<b>-99.8</b>
340	Einnahmenviertel an andere Gemeinwesen	8'247		11'300		39'258		-3'053	-27.0	-31'011	-79.0
341	Beiträge an Gemeinden					5'000'000				-5'000'000	-100.0
<b>35</b>	<b>Entschädigungen an Gemeinwesen</b>	<b>542'128</b>		<b>481'560</b>		<b>480'963</b>		<b>60'568</b>	<b>12.6</b>	<b>61'165</b>	<b>12.7</b>
351	Kanton	362'198		367'960		350'111		-5'763	-1.6	12'087	3.5
352	Gemeinden	179'931		113'600		130'852		66'331	58.4	49'079	37.5
<b>36</b>	<b>Eigene Beiträge</b>	<b>15'989'337</b>		<b>15'240'462</b>		<b>14'636'618</b>		<b>748'875</b>	<b>4.9</b>	<b>1'352'718</b>	<b>9.2</b>
361	Kanton	3'922'841		4'184'300		3'710'362		-261'459	-6.2	212'479	5.7
362	Gemeinden	814'673		673'000		631'473		141'673	21.1	183'200	29.0
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	2'861'425		2'984'700		2'701'402		-123'275	-4.1	160'023	5.9
365	Private Institutionen	3'113'864		3'229'462		3'245'536		-115'598	-3.6	-131'672	-4.1
366	Private Haushalte	5'276'534		4'169'000		4'347'846		1'107'534	26.6	928'688	21.4
<b>38</b>	<b>Einlagen Spezialfinanzierungen</b>	<b>699'001</b>		<b>341'700</b>		<b>862'507</b>		<b>357'301</b>	<b>104.6</b>	<b>-163'506</b>	<b>-19.0</b>
380	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	699'001		341'700		862'507		357'301	104.6	-163'506	-19.0
<b>39</b>	<b>Interne Verrechnungen</b>	<b>2'494'187</b>		<b>2'461'450</b>		<b>1'516'591</b>		<b>32'737</b>	<b>1.3</b>	<b>977'596</b>	<b>64.5</b>
390	Personal- und Sachaufwand	2'494'187		2'461'450		1'516'591		32'737	1.3	977'596	64.5
<b>4</b>	<b>Ertrag</b>		<b>71'706'768</b>		<b>67'340'998</b>		<b>78'271'136</b>	<b>4'365'770</b>	<b>6.5</b>	<b>-6'564'367</b>	<b>-8.4</b>
<b>40</b>	<b>Steuern</b>		<b>33'837'837</b>		<b>31'726'500</b>		<b>40'240'901</b>	<b>2'111'337</b>	<b>6.7</b>	<b>-6'403'064</b>	<b>-15.9</b>
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		24'130'862		22'085'000		27'214'956	2'045'862	9.3	-3'084'095	-11.3
401	Ertrags- und Kapitalsteuern		6'854'907		7'850'000		8'976'826	-995'094	-12.7	-2'121'919	-23.6
403	Grundstückgewinnsteuern		2'410'336		1'600'000		3'522'379	810'336	50.6	-1'112'043	-31.6
405	Erbchafts- und Schenkungssteuern		399'825		150'000		484'925	249'825	166.6	-85'100	-17.5
406	Besitz- und Aufwandsteuern		41'908		41'500		41'815	408	1.0	93	0.2
<b>41</b>	<b>Regalien und Konzessionen</b>		<b>1'127</b>		<b>3'000</b>		<b>944'954</b>	<b>-1'873</b>	<b>-62.4</b>	<b>-943'826</b>	<b>-99.9</b>
410	Konzessionen		1'127		3'000		944'954	-1'873	-62.4	-943'826	-99.9

Rechnung 2005 - Artengliederung  
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Abweichung z. Budget 2005		Abweichung z. Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	in Franken	in %	in Franken	in %
<b>42</b>	<b>Vermögenserträge</b>		<b>4'090'312</b>		<b>3'081'230</b>		<b>2'193'924</b>		<b>1'009'082</b>		<b>1'896'388</b>
420	Banken		3'048		4'000		6'554		-952		-3'506
421	Guthaben		215'069		150'000		115'133		65'069		99'937
422	Anlagen des Finanzvermögens		17'541		14'000		14'320		3'541		3'222
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		3'055'190		2'115'410		1'239'744		939'780		1'815'446
427	Liegenschaftserträge d. Verwaltungsvermögens		799'463		797'820		818'173		1'643		-18'710
<b>43</b>	<b>Entgelte</b>		<b>10'077'320</b>		<b>9'332'700</b>		<b>10'375'551</b>		<b>744'620</b>		<b>-298'232</b>
430	Ersatzabgaben		418'400		420'000		407'200		-1'600		11'200
431	Gebühren für Amtshandlungen		1'467'904		1'229'500		1'455'704		238'404		12'200
433	Schulgelder		699'935		658'400		747'167		41'535		-47'232
434	Anderer Benützunggebühren, Dienstleistungen		3'373'813		3'149'500		3'472'697		224'313		-98'884
435	Verkäufe		28'510		40'500		28'741		-11'990		-231
436	Rückstellungen		3'035'424		2'653'500		3'023'830		381'924		11'594
437	Bussen		18'167		14'100		18'452		4'067		-285
439	Übrige		1'035'167		1'167'200		1'221'762		-132'033		-186'595
<b>44</b>	<b>Beiträge ohne Zweckbindung</b>		<b>9'368'150</b>		<b>9'368'000</b>		<b>11'612'195</b>		<b>150</b>		<b>-2'244'045</b>
444	Kantonsbeiträge		9'368'150		9'368'000		11'612'195		150		-2'244'045
<b>45</b>	<b>Rückstellungen von Gemeinwesen</b>		<b>1'356'712</b>		<b>805'000</b>		<b>799'996</b>		<b>551'712</b>		<b>556'717</b>
451	Kanton		1'189'408		625'000		639'996		564'408		549'412
452	Gemeinden		167'304		180'000		160'000		-12'696		7'304
<b>46</b>	<b>Beiträge für eigene Rechnung</b>		<b>10'481'124</b>		<b>10'563'118</b>		<b>10'587'023</b>		<b>-81'995</b>		<b>-105'900</b>
460	Bund		67'191		40'250		97'227		26'941		-30'036
461	Kanton		10'404'674		10'514'868		10'487'796		-110'194		-83'122
469	Übrige Beiträge		9'258		8'000		2'000		1'258		7'258
<b>49</b>	<b>Interne Verrechnungen</b>		<b>2'494'187</b>		<b>2'461'450</b>		<b>1'516'591</b>		<b>32'737</b>		<b>977'596</b>
490	Personal- und Sachaufwand, Schulgelder		2'494'187		2'461'450		1'516'591		32'737		977'596

**Rechnung 2005 - Artgliederung - Sicherheits- & Verkehrsabteilung**  
 Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Abweichung z. Budget 2005		Abweichung z. Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	in Franken	in %	in Franken	in %
<b>3</b>	<b>Aufwand</b>	<b>11'607'005</b>		<b>11'458'777</b>		<b>10'019'418</b>		<b>148'228</b>	<b>1.3</b>	<b>1'587'587</b>	<b>15.8</b>
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>2'479'785</b>		<b>2'543'350</b>		<b>2'392'448</b>		<b>-63'565</b>	<b>-2.5</b>	<b>87'337</b>	<b>3.7</b>
300	Behörden, Kommissionen	36'991		55'000		48'322		-18'009	-32.7	-11'330	-23.4
301	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	2'041'796		2'078'400		1'962'617		-36'604	-1.8	79'180	4.0
303	Sozialversicherungsbeiträge	154'320		162'450		146'935		-8'130	-5.0	7'385	5.0
304	Personalversicherungsbeiträge	209'892		212'400		204'986		-2'508	-1.2	4'906	2.4
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	23'706		25'100		21'718		-1'394	-5.6	1'988	9.2
306	Dienstkleider, Wohn- und Verpflegungszulagen	13'080		10'000		7'871		3'080	30.8	5'209	66.2
<b>31</b>	<b>Sachaufwand</b>	<b>2'475'796</b>		<b>2'843'492</b>		<b>2'444'339</b>		<b>-367'696</b>	<b>-12.9</b>	<b>31'457</b>	<b>1.3</b>
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	21'673		63'600		19'547		-41'927	-65.9	2'126	10.9
311	Anschaffung von Mobilien	328'123		347'550		239'594		-19'427	-5.6	88'529	36.9
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	218'002		255'500		233'118		-37'498	-14.7	-15'116	-6.5
313	Verbrauchsmaterialien	283'411		260'200		219'015		23'211	8.9	64'396	29.4
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	341'174		506'080		661'875		-164'906	-32.6	-320'701	-48.5
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	239'012		227'500		120'524		11'512	5.1	118'489	98.3
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	10'918		25'500		6'800		-14'582	-57.2	4'118	60.6
317	Spesenentschädigungen	39'409		47'500		65'104		-8'091	-17.0	-25'695	-39.5
318	Dienstleistungen, Honorare	898'969		1'003'662		786'910		-104'693	-10.4	112'059	14.2
319	Übriger Sachaufwand	95'108		106'400		91'853		-11'292	-10.6	3'255	3.5
<b>33</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>156'569</b>		<b>157'000</b>		<b>130'486</b>		<b>-431</b>	<b>-0.3</b>	<b>26'083</b>	<b>20.0</b>
331	Vorge. Abschreibungen Verwaltungsvermögen	156'569		157'000		130'486		-431	-0.3	26'083	20.0
<b>35</b>	<b>Entschädigungen an Gemeinwesen</b>	<b>250'895</b>		<b>252'960</b>		<b>233'546</b>		<b>-2'065</b>	<b>-0.8</b>	<b>17'349</b>	<b>7.4</b>
351	Kanton	250'895		252'960		233'546		-2'065	-0.8	17'349	7.4
<b>36</b>	<b>Eigene Beiträge</b>	<b>3'515'359</b>		<b>3'320'625</b>		<b>2'854'907</b>		<b>194'734</b>	<b>5.9</b>	<b>660'452</b>	<b>23.1</b>
361	Kanton	16'606		19'800		20'134		-3'194	-16.1	-3'528	-17.5
362	Gemeinden	814'673		673'000		631'473		141'673	21.1	183'200	29.0
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	2'613'343		2'545'700		2'136'347		67'643	2.7	476'996	22.3
365	Private Institutionen	22'737		28'125		16'928		-5'389	-19.2	5'809	34.3
366	Private Haushalte	48'000		54'000		50'025		-6'000	-11.1	-2'025	-4.0

Rechnung 2005 - Artgliederung - Sicherheits- & Verkehrsabteilung

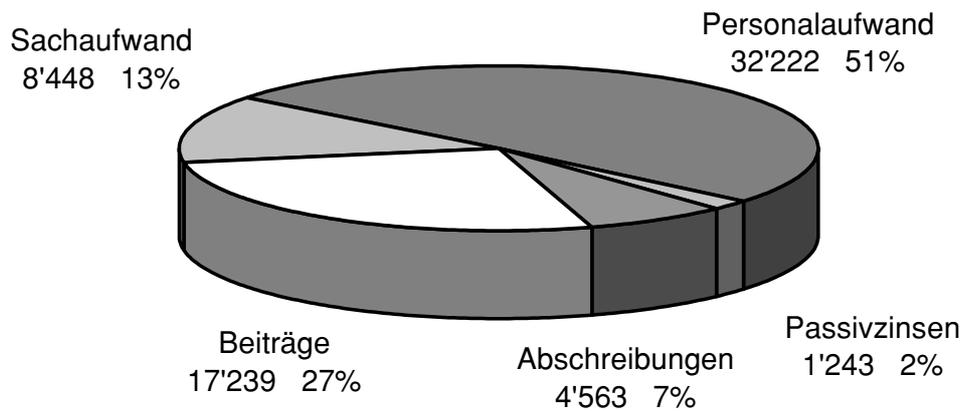
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Abweichung z. Budget 2005		Abweichung z. Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	in Franken	in %	in Franken	in %
<b>38</b>	<b>Einlagen Spezialfinanzierungen</b>	<b>699'001</b>		<b>341'700</b>		<b>862'507</b>		<b>357'301</b>	<b>104.6</b>	<b>-163'506</b>	<b>-19.0</b>
380	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	699'001		341'700		862'507		357'301	104.6	-163'506	-19.0
<b>39</b>	<b>Interne Verrechnungen</b>	<b>2'029'599</b>		<b>1'999'650</b>		<b>1'101'185</b>		<b>29'949</b>	<b>1.5</b>	<b>928'414</b>	<b>84.3</b>
390	Personal- und Sachaufwand	2'029'599		1'999'650		1'101'185		29'949	1.5	928'414	84.3
<b>4</b>	<b>Ertrag</b>		<b>6'013'323</b>		<b>5'675'318</b>		<b>5'100'820</b>	<b>338'005</b>	<b>6.0</b>	<b>912'502</b>	<b>17.9</b>
<b>42</b>	<b>Vermögenserträge</b>		<b>247'656</b>		<b>208'500</b>		<b>240'589</b>	<b>39'156</b>	<b>18.8</b>	<b>7'068</b>	<b>2.9</b>
427	Liegenschaftserträge d. Verwaltungsvermögens		247'656		208'500		240'589	39'156	18.8	7'068	2.9
<b>43</b>	<b>Entgelte</b>		<b>3'394'017</b>		<b>3'126'700</b>		<b>3'430'844</b>	<b>267'317</b>	<b>8.5</b>	<b>-36'827</b>	<b>-1.1</b>
430	Ersatzabgaben		418'400		420'000		407'200	-1'600	-0.4	11'200	2.8
431	Gebühren für Amtshandlungen		21'029		28'000		22'832	-6'971	-24.9	-1'803	-7.9
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'862'763		2'615'100		2'935'322	247'663	9.5	-72'558	-2.5
435	Verkäufe		29'352		28'500		28'904	852	3.0	448	1.6
436	Rückerstattungen		44'306		21'000		18'135	23'306	111.0	26'171	144.3
437	Bussen		18'167		14'100		18'452	4'067	28.8	-285	-1.5
<b>46</b>	<b>Beiträge für eigene Rechnung</b>		<b>141'592</b>		<b>141'668</b>		<b>177'493</b>	<b>-76</b>	<b>-0.1</b>	<b>-35'902</b>	<b>-20.2</b>
461	Kanton		141'592		141'668		177'493	-76	-0.1	-35'902	-20.2
<b>49</b>	<b>Interne Verrechnungen</b>		<b>2'230'057</b>		<b>2'198'450</b>		<b>1'251'895</b>	<b>31'607</b>	<b>1.4</b>	<b>978'163</b>	<b>78.1</b>
490	Personal- und Sachaufwand, Schulgelder		2'230'057		2'198'450		1'251'895	31'607	1.4	978'163	78.1

(in tausend Franken)

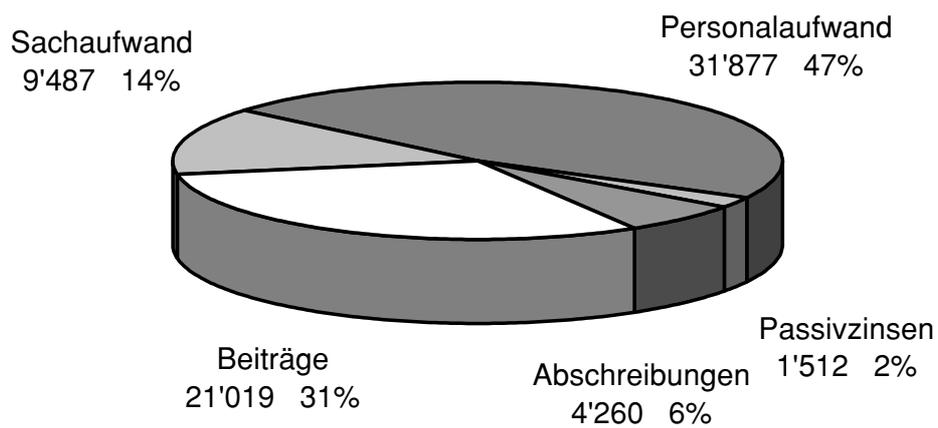
GRUNDLAGEN	KENNZIFFERN	2005	2004	2003	2002	2001	2000
FINANZVERMÖGEN	A	33'710	34'061	20'223	20'527	25'809	19'723
VERWALTUNGSVERMÖGEN	B	38'509	36'503	37'285	36'971	38'360	45'485
SPEZIALFINANZIERUNGEN	C	1'770	1'770	1'770	1'770	1'753	1'680
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>D</b>	<b>73'989</b>	<b>72'334</b>	<b>59'278</b>	<b>59'268</b>	<b>65'922</b>	<b>66'888</b>
FREMDE MITTEL (BRUTTOVERSCH.)	E	37'995	42'311	37'516	44'822	52'697	52'703
EIGENE MITTEL	F	35'994	30'023	21'762	14'446	13'225	14'185
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>73'989</b>	<b>72'334</b>	<b>59'278</b>	<b>59'268</b>	<b>65'922</b>	<b>66'888</b>
<b>BILANZ - ANALYSE</b>							
1. NETTOVERSCH. IN CHF 1'000	E - A	4'285	8'250	17'293	24'295	26'888	32'980
2. VERSCHULDUNGSGRAD 1	E in % von A	113	124	186	218	204	267
3. LIQUIDITÄT 3. GRAD	A in % von E	89	81	54	46	49	37
4. VORSCHUSSQUOTIENT DER FREMDMITTEL	B in % von E	101	86	99	82	73	86
<b>Einwohnerzahl (exkl. Wochenaufenthalter)</b>		<b>13'894</b>	<b>13'713</b>	<b>13'542</b>	<b>13'370</b>	<b>13'287</b>	<b>13'216</b>
<b>NETTO-VERSCHULDUNG P. EINWOHNER (in CHF)</b>		<b>308</b>	<b>602</b>	<b>1'277</b>	<b>1'817</b>	<b>2'024</b>	<b>2'495</b>
<b>BRUTTO-FREMDVERSCHULD. P. EINWOHNER (in CHF)</b>		<b>2'735</b>	<b>3'085</b>	<b>2'770</b>	<b>3'352</b>	<b>3'966</b>	<b>3'988</b>

**echte Aufwände in % und CHF 1'000**  
 Aufteilung nach Sachgruppen  
 Rechnung 2005



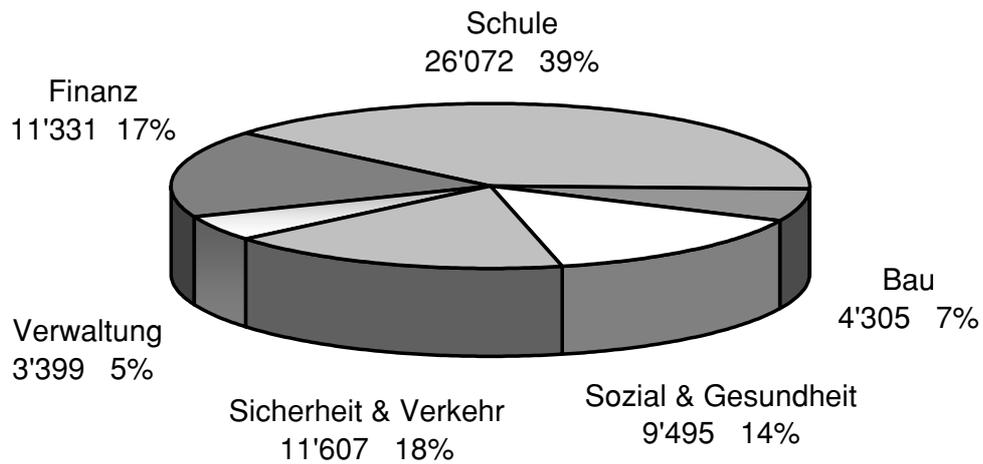
exkl. interne Verrechnungen von CHF 2'494'187

**echte Aufwände in % und Fr. 1'000**  
 Aufteilung nach Sachgruppen  
 Rechnung 2004

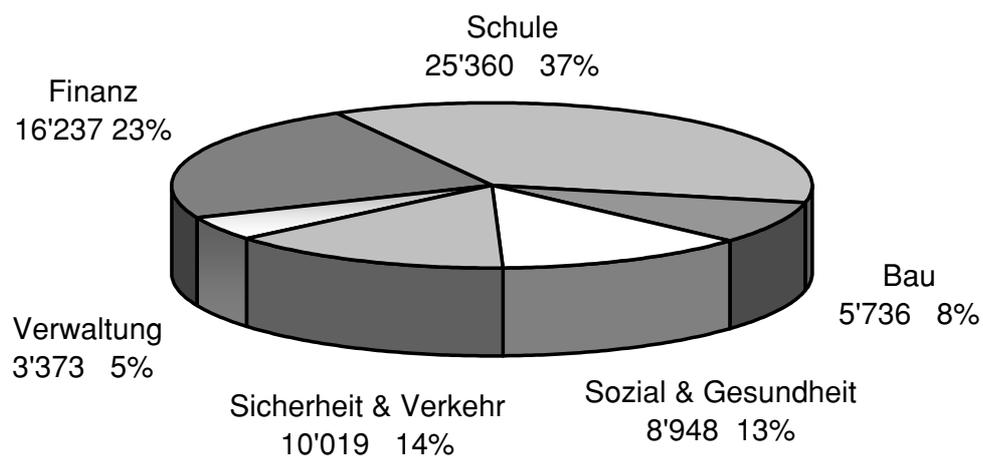


exkl. interne Verrechnungen von CHF 1'516'591

**Aufwandvergleich in % und CHF 1'000**  
nach Abteilungen  
Rechnung 2005



**Aufwandvergleich in % und CHF 1'000**  
nach Abteilungen  
Rechnung 2004



Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung  
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>1 VERWALTUNGS- &amp; PERSONALABTEILUNG</b>								
<b>101 EINWOHNERGEMEINDE</b>								
300.04	Stimm- & Wahlbüroentschädigung	7'818		15'000		14'510		Eine Abstimmung weniger als vorgesehen
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	573		1'200		1'117		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	56		200		173		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	67'914		77'000		76'130		Eine Abstimmung weniger als vorgesehen
317.55	Repräsentationsaufwand	39'522		61'000		73'127		Weniger Repräsentationsausgaben
390.03	Verrechneter Aufwand Werkhof	3'747		500		4'627		
435.01	Diverse Einnahmen aus Verkäufen		428		1'000		150	
<b>Total</b>	<b>EINWOHNERGEMEINDE</b>	<b>119'630</b>	<b>428</b>	<b>154'900</b>	<b>1'000</b>	<b>169'683</b>	<b>150</b>	
<b>102 RECHNUNGSPRUEFUNGSKOMMISSION</b>								
300.03	Entschädigungen	17'399		19'300		17'229		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	1'345		1'500		1'327		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	209		200		207		
<b>Total</b>	<b>RECHNUNGSPRUEFUNGSKOMMISSION</b>	<b>18'953</b>		<b>21'000</b>		<b>18'763</b>		
<b>103 ÜBRIGE KOMMISSIONEN</b>								
300.03	Entschädigungen	3'341		2'000		6'041		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	233		200		463		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	28		100		72		
<b>Total</b>	<b>ÜBRIGE KOMMISSIONEN</b>	<b>3'602</b>		<b>2'300</b>		<b>6'576</b>		
<b>104 GEMEINDERAT</b>								
300.01	Kommissionen	34'613		39'000		37'515		
300.03	Entschädigungen	340'146		333'000		329'551		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	27'927		28'800		28'250		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	62'438		61'000		54'563		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	4'281		4'500		4'141		
317.01	Spesen	18'128		18'000		17'950		
319.09	Verschiedenes	17'057		15'000		11'871		
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		15'253					
<b>Total</b>	<b>GEMEINDERAT</b>	<b>504'590</b>	<b>15'253</b>	<b>499'300</b>		<b>483'841</b>		

56 Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung  
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>105 VERWALTUNG</b>								
301.01	Gehälter Verwaltung	859'230		858'800		892'689		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	63'541		64'400		68'791		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	82'247		81'500		81'912		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	8'925		10'200		9'351		
309.01	Weiterbildung	60'233		82'500		52'795		Weiterbildung verschoben auf 2006
309.02	Übrige Personalkosten	83'648		60'000		63'013		Vermehrte Stellenwechsel / höhere Kosten für Lernende
310.07	Identitätskarten	181'211		140'000		135'898		Siehe auch Mehrertrag Konto 105.431.11
317.01	Spesen	3'664		2'000		4'290		
318.05	Honorare	92'035		88'000		68'085		
318.07	Gebühren	5'793						
318.25	Standortmarketing	14'166		15'000		17'807		Bisher zu Lasten Konto 105.431.04 gebucht
318.70	Mehrwertsteuer	12'711				12'637		
319.09	Verschiedenes					606		
431.04	Kanzleigeb. Verwaltungs- & Personalabt.		211'849		200'000		210'608	
431.07	Handänderungsgebühren		609'905		500'000		662'420	Nicht beeinflussbar
431.11	Kanzleigebühren Einwohnerkontrolle		324'317		250'000		254'986	Dito
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		483		1'000		4'642	
<b>Total</b>	<b>VERWALTUNG</b>	<b>1'467'404</b>	<b>1'146'553</b>	<b>1'402'400</b>	<b>951'000</b>	<b>1'407'872</b>	<b>1'132'657</b>	
<b>106 GEMEINDEBIBLIOTHEK</b>								
300.01	Kommissionen	467		500		485		
301.01	Gehälter Verwaltung	259'239		259'100		255'383		
301.02	Gehälter Aushilfen & Stellvertretungen			2'500		3'271		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	19'635		20'300		19'952		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	28'450		28'100		28'056		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	3'124		3'100		2'710		
310.02	Büromaterial	7'044		7'000		6'369		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse	47'073		45'000		11'229		
311.09	Anschaffungen Medien	51'335		51'000		50'804		
315.01	Unterhalt allgemein	2'748		4'000		6'994		
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	8'122		7'500		6'493		
317.01	Spesen	844		1'000		338		
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- & Sachversicherung	1'416		1'500		1'398		
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen	1'407		2'500		1'080		
318.15	Porti, Frachten, Führen			500		19		

Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung  
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	2'140		2'000		1'232			
319.05	Werbung	546		1'000		517			
319.09	Verschiedenes	2'567		2'500		3'200			
431.01	Inkasso- & Ausweisgebühren		3'371		3'000		3'103		
434.09	Telefon- & Internet-Gebühren		3'000		3'000		2'953		
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall				500		1'024		
<b>Total</b>	<b>GEMEINDEBIBLIOTHEK</b>	<b>436'156</b>	<b>6'371</b>	<b>439'100</b>	<b>6'500</b>	<b>399'529</b>	<b>7'080</b>		
<b>110 ZIVILSTANDS- &amp; ERBSCHAFTSAMT</b>									
301.01	Gehälter Verwaltung	305'952		308'900		290'496			
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	23'209		23'700		22'350			
304.01	Personalversicherungsbeiträge	28'136		28'100		26'662			
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	3'617		3'700		3'304			
309.02	Übrige Personalkosten	396							
316.03	Miete & Benützungsgebühren übriges			2'000		2'400		Externe Gebühren entfallen	
317.01	Spesen	284		2'000		540			
317.55	Repräsentationsaufwand	6'649		6'500		7'050			
318.07	Gebühren	7'521		6'000		5'619			
319.09	Verschiedenes	2'034		10'000		7'323			
431.12	Gebühren Zivilstandsamt		81'425		70'000		68'729	Nicht beeinflussbar	
431.13	Gebühren Erbschaftsamt		59'141		50'000		67'650	Dito	
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		367						
452.01	Beitrag Anschlussgemeinden Zivilstandsamt		167'304		180'000		160'000		
<b>Total</b>	<b>ZIVILSTANDS- &amp; ERBSCHAFTSAMT</b>	<b>377'799</b>	<b>308'237</b>	<b>390'900</b>	<b>300'000</b>	<b>365'744</b>	<b>296'378</b>		
<b>120 ALLGEMEINE BÜROKOSTEN</b>									
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	74'153		86'000		108'839			
310.02	Büromaterial	45'214		45'000		48'443			
310.04	Literatur, Zeitschriften	3'720		3'800		2'785			
311.01	Anschaffungen Mobilar, Geräte & diverse	44'907		50'000		14'247			
315.01	Unterhalt allgemein	9'086		15'000		6'895			
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	67'964		86'000		98'758			
318.07	Gebühren	847		5'000		378			
318.15	Porti, Frachten, Führen	97'238		95'000		105'572			
439.01	Diverse Einnahmen		476		500		432		
<b>Total</b>	<b>ALLGEMEINE BÜROKOSTEN</b>	<b>343'128</b>	<b>476</b>	<b>385'800</b>	<b>500</b>	<b>385'917</b>	<b>432</b>		

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>130 KOMMUNIKATIONSGEBÜHREN</b>								
	311.02 Anschaffungen Informatik	6'535		10'000		4'326		
	315.02 Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	11'281		15'000		13'374		
	318.19 Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	102'340		132'000		109'439		
	434.09 Telefon- & Internet-Gebühren		1'794		1'000		1'554	
	<b>Total</b>	<b>120'155</b>	<b>1'794</b>	<b>157'000</b>	<b>1'000</b>	<b>127'139</b>	<b>1'554</b>	
<b>136 FRIEDENSRICHTERAMT</b>								
	300.03 Entschädigungen	7'218		7'200		7'148		
	303.01 Sozialversicherungsbeiträge	600		600		544		
	305.01 Unfallversicherungs-Prämien	87		100		86		
	<b>Total</b>	<b>7'905</b>		<b>7'900</b>		<b>7'777</b>		
	<b>Total VERWALTUNGS- &amp; PERSONALABTEILUNG</b>	<b>3'399'323</b>	<b>1'479'112</b>	<b>3'460'600</b>	<b>1'260'000</b>	<b>3'372'841</b>	<b>1'438'251</b>	
<b>2 FINANZABTEILUNG</b>								
<b>205 VERWALTUNG</b>								
	300.01 Kommissionen	3'840		3'000				
	301.01 Gehälter Verwaltung	511'907		518'200		503'965		
	303.01 Sozialversicherungsbeiträge	38'380		40'000		38'869		
	304.01 Personalversicherungsbeiträge	59'470		55'100		48'789		
	305.01 Unfallversicherungs-Prämien	6'121		6'200		5'551		
	309.02 Übrige Personalkosten	39'220		35'000		38'509		
	311.02 Anschaffungen Informatik	44'933		45'000		25'791		Bezugsmöglichkeit von REKA-Checks vermehrt beansprucht
	313.04 EDV- Verbrauchsmaterial	7'428		7'500		9'183		
	315.02 Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	90'331		118'000		107'853		Störungen konnten intern behoben werden
	317.01 Spesen	1'291		1'000		1'636		
	317.05 Inkassogebühren	2'455		2'000		2'022		
	318.05 Honorare			1'500		377		
	431.01 Inkasso- & Ausweisgebühren		4'443		2'500		2'811	
	436.01 Rückerstattung Erwerbsausfall		367		100			
	<b>Total</b>	<b>805'377</b>	<b>4'810</b>	<b>832'500</b>	<b>2'600</b>	<b>782'545</b>	<b>2'811</b>	

Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>210 AHV, IV, EO, FAK</b>								
	361.01 Gesetz. Gemeindebeitrag AHV, IV, Fam.-Zulagen	2'584'174		2'402'000		2'406'571		Budgetierung & Verrechnung durch Kanton
	361.04 Gesetz. Prämienverbilligung Krankenkasse	62'429		50'000		60'877		Dito
	461.07 Kantonsbeiträge		41'180		39'000		41'016	
	<b>Total AHV, IV, EO, FAK</b>	<b>2'646'603</b>	<b>41'180</b>	<b>2'452'000</b>	<b>39'000</b>	<b>2'467'448</b>	<b>41'016</b>	
<b>212 PENSIONS- &amp; SPARKASSENVERSICHERUNG</b>								
	307.02 Zusatz-Renten	3'341		4'400		6'532		
	307.03 Teuerungsausgleich auf Renten	61'133		61'400		62'487		
	390.06 Renten aus Sparversicherung	77'894		85'000		82'549		
	490.06 Vergütung aus Sparversicherung		77'894		85'000		82'549	
	<b>Total PENSIONS- &amp; SPARKASSENVERSICHERUNG</b>	<b>142'369</b>	<b>77'894</b>	<b>150'800</b>	<b>85'000</b>	<b>151'567</b>	<b>82'549</b>	
<b>213 ANDERE VERSICHERUNGEN</b>								
	305.01 Unfallversicherungs-Prämien	13'809		14'500		8'946		
	305.02 Kollektiv-Krankentaggeldversicherung	121'431		112'000		40'414		
	318.02 Diebstahl-, Haftpflicht- & Sachversicherung	27'573		28'000		27'574		
	<b>Total ANDERE VERSICHERUNGEN</b>	<b>162'813</b>		<b>154'500</b>		<b>76'934</b>		
<b>230 MARKTWESEN</b>								
	301.01 Gehälter Verwaltung	100		100		100		
	315.01 Unterhalt allgemein	2'806		2'800		2'495		
	319.09 Verschiedenes	712		800		847		
	390.03 Verrechner Aufwand Werkhof	9'600		9'000		5'506		
	434.02 Benützungsb. Anlagen, Räume, Mobiliar etc.		5'779		5'700		5'822	
	<b>Total MARKTWESEN</b>	<b>13'218</b>	<b>5'779</b>	<b>12'700</b>	<b>5'700</b>	<b>8'948</b>	<b>5'822</b>	
<b>235 BETREIBUNGSSAMT</b>								
	300.03 Entschädigungen	115'411		147'000		136'447		Nachträglich erneut gesenkte Tarife
	303.01 Sozialversicherungsbeiträge	8'850		17'400		10'506		
	304.01 Personalversicherungsbeiträge	16'171		18'700		18'547		
	305.01 Unfallversicherungs-Prämien	1'299		2'000				
	310.01 Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten			1'000				
	310.02 Büromaterial			100				
	310.03 Fotokopien							
	<b>Total BETREIBUNGSSAMT</b>	<b>141'731</b>		<b>186'200</b>		<b>165'500</b>		

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>237 WEIBELAMT</b>								
300.03	Entschädigungen	2'747		2'500		2'394		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	192		200		213		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	40		100		29		
434.01	Gebührenertrag		855		1'500		1'270	
<b>Total</b>	<b>WEIBELAMT</b>	<b>2'979</b>	<b>855</b>	<b>2'800</b>	<b>1'500</b>	<b>2'635</b>	<b>1'270</b>	
<b>240 ORDENTLICHE BEITRÄGE</b>								
365.03	Ordentliche Beiträge an Jugendorganisationen	4'650		1'900		3'950		
365.04	Beiträge an Verbände	7'098		4'900		6'698		
365.12	Lagerbeiträge an Jugendorganisationen	7'875		5'400		6'950		
365.14	Beiträge an kulturelle Vereine & Institutionen	41'255		23'000		25'775		Nachträglich erhöhte & zusätzliche Beiträge
365.17	Beiträge gem. Wohnraumförderungsgesetz	17'028		27'000				Vorgabe Kanton
365.23	Beiträge an Turn- & Sportvereine	40'100		37'000		40'000		
365.30	Beiträge an allg. wohltätige Organisationen	5'350		9'000		10'182		
365.31	Katastrophen- & Entwicklungshilfe	15'000		20'000		30'500		
365.33	Vereinsempfänge & Festbeiträge	9'202		9'000		7'251		
365.34	Beiträge an Erwachsenenbildung	6'000		6'000		6'000		
365.35	Beiträge für allg. kulturelle Aufgaben	8'150		8'000		8'516		
390.03	Verrechneter Aufwand Werkhof	30'720		25'000		29'296		
<b>Total</b>	<b>ORDENTLICHE BEITRÄGE</b>	<b>192'428</b>		<b>176'200</b>		<b>175'117</b>		
<b>243 AUSSERORDENTLICHE BEITRÄGE</b>								
365.06	Diverse Beiträge	41'649		29'000		42'186		Nachträglich gesprochener Beitrag über CHF 10'000
<b>Total</b>	<b>AUSSERORDENTLICHE BEITRÄGE</b>	<b>41'649</b>		<b>29'000</b>		<b>42'186</b>		
<b>250 PASSIVZINSEN</b>								
318.07	Gebühren	7'890		12'000		11'674		
320.01	Verzinsung GGSt-Hinterlagen	5'870		15'000		9'318		Geschäftsabhängig
321.01	Kontokorrent-Zins	396		2'500		118		
322.01	Verzinsung Bankdarlehen	950'939		1'030'000		1'195'164		Erneut bessere Liquidität, deshalb keine Neuverschuldung
322.02	Verzinsung übrige Darlehen	8'986		39'000		26'449		Dito
323.01	Verzinsung Sparversicherungen	4'099		2'000		6'700		
330.01	Uneinbringliche Zinsen		35'000		35'000			
490.09	Verrechnete Zinskosten Abwasser							
<b>Total</b>	<b>PASSIVZINSEN</b>	<b>978'179</b>	<b>35'000</b>	<b>1'101'300</b>	<b>35'000</b>	<b>1'249'423</b>	<b>35'000</b>	<b>35'000</b>

Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>251 AKTIVZINSEN</b>								
420.01	Kontokorrent-Zins		3'048		4'000		6'554	
421.01	Festgeldzins		185'851		50'000		64'122	Dank guter Liquidität konnte Geld angelegt werden
421.02	Verzugszins		29'219		100'000		51'011	Abhängig von provisorischer Rechnungsstellung
422.01	Ertrag aus Anlagen & Wertschriften		17'541		14'000		14'320	
	<b>Total AKTIVZINSEN</b>		<b>235'659</b>		<b>168'000</b>		<b>136'007</b>	
<b>260 ORDENTLICHE STEUERN</b>								
329.01	Steuerskonto	273'180		250'000		274'572		
330.03	Uneinbringliche Steuern	40'133		125'000		69'811		Nicht voraussehbar
330.07	Steuererlasse	24'964		75'000		21'603		Entscheide werden durch Kanton gefällt
351.01	Entschädigung für Steuereinzug	111'302		115'000		116'565		
400.01	Einkommenssteuern natürliche Personen		17'620'593		17'500'000		18'207'686	
400.02	Vermögenssteuern natürliche Personen		2'553'491		2'500'000		2'580'235	
400.03	Quellensteuer		844'766		550'000		556'405	Wirtschaftlicher Aufschwung
400.04	Zusätzliche Solisteuern Vorjahre natürl. Personen		297'5000		1'500'000		5'791'788	Nach wie vor nur schwer abschätzbar
400.05	Nach- & Strafsteuern		137'011		35'000		78'842	Abhängig von entsprechenden Vergehen
401.01	Reingewinnsteuern juristischer Personen		6'640'928		6'300'000		7'285'947	
401.02	Kapitalsteuern juristischer Personen		628'412		550'000		631'487	Wirtschaftlicher Aufschwung
401.04	Zusätzliche Solisteuern Vorjahre jurist. Personen		-414'433		1'000'000		1'059'392	Zu hohe provisorische Rechnungen (u.a. Rückzahlungen)
403.01	Kapitalgewinn-, Liquidat.- & Lotterie-Gewinnsteu.		7'12'860		400'000		790'765	
	<b>Total ORDENTLICHE STEUERN</b>	<b>449'579</b>	<b>31'698'628</b>	<b>565'000</b>	<b>30'335'000</b>	<b>482'551</b>	<b>36'982'547</b>	
<b>261 FINANZAUSGLEICH</b>								
341.01	Beitrag kantonaler Finanzausgleich					5'000'000		
444.01	Anteil kantonaler Finanzausgleich		9'368'150		9'368'000		11'612'195	
	<b>Total FINANZAUSGLEICH</b>		<b>9'368'150</b>		<b>9'368'000</b>	<b>5'000'000</b>	<b>11'612'195</b>	
<b>262 ÜBRIGE STEUERN</b>								
300.01	Kommissionen	12'159		13'000		11'540		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	820		1'000		868		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	134		100		139		
330.03	Uneinbringliche Steuern			10'000				
340.01	Grundstückgewinnst.-Anteil Kanton (10%)	7'331		10'000		34'896		
340.02	Grundstückgewinnst.-Anteil Kath. & Evang.	916		1'300		4'362		
403.02	Grundstückgewinnsteuern alt		73'307		100'000		348'962	Stetig abnehmend

Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
403.03	Grundstückgewinnsteuern neu	1'624'168		1'100'000		2'382'652		
405.01	Erbchafts- und Schenkungssteuern	399'825		150'000		484'925		
406.01	Hundesteuern	41'908		41'500		41'815		
<b>Total</b>	<b>ÜBRIGE STEUERN</b>	<b>21'359</b>	<b>2'139'209</b>	<b>35'400</b>	<b>1'391'500</b>	<b>51'805</b>	<b>3'258'354</b>	
<b>267 GEBÜHREN &amp; KONZESSIONEN</b>								
410.02	Konzessionen Wasserwerke Zug AG		1'127		3'000	943'826		
410.03	Diverse Konzessionen & Rechte		1'127		3'000	1'127		
<b>Total</b>	<b>GEBÜHREN &amp; KONZESSIONEN</b>		<b>1'127</b>		<b>3'000</b>	<b>944'954</b>		
<b>270 ABSCHREIBUNGEN</b>								
331.01	Ordentliche Abschr. Verwaltungsvermögen	4'341'261		4'341'000		4'036'570		
<b>Total</b>	<b>ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>4'341'261</b>		<b>4'341'000</b>		<b>4'036'570</b>		
<b>274 NEUTRALE ERTRÄGE</b>								
423.01	Liegenschaftserträge Finanzvermögen		2'924'375		2'000'000	1'103'840		Höherer Ertrag z.T. aus Vorjahr (verspätete Abwicklung wegen Einsparungen)
<b>Total</b>	<b>NEUTRALE ERTRÄGE</b>		<b>2'924'375</b>		<b>2'000'000</b>	<b>1'103'840</b>		
<b>280 GEMEINDESAAL</b>								
301.01	Gehälter Verwaltung	354'255		357'700		354'933		
301.02	Gehälter Aushilfen & Stellvertretungen	29'660		25'000		22'035		
301.03	Gehälter Service-MitarbeiterInnen	134'677		150'000		156'755		
301.04	Gehälter Techniker	23'137		25'000		20'234		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	40'079		43'000		42'126		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	44'840		40'800		39'194		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	6'006		6'700		6'011		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	5'014		5'000		4'949		
310.02	Büromaterial	2'470		3'000		2'315		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse	28'472		29'000		9'525		
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	18'415		19'000		17'020		
314.02	Technischer Unterhalt	32'717		55'000		50'627		Geplante Renovationen mussten noch nicht realisiert werden
315.01	Unterhalt allgemein	9'663		5'000		14'530		Stühle mussten renoviert werden (ca. CHF 3'400)
315.05	Unterhalt Kücheneinrichtungen	9'296		9'500		8'849		
316.10	Miete von Mobiliar & Geräten	11'675		20'000		25'699		Abhängig von entsprechenden Anlässen (s. auch Kto. 434.02)
317.01	Spesen	615		2'000		1'038		

**Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung**

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- & Sachversicherung	1'161		1'100		1'146			
318.15	Porti, Frachten, Führen	967		2'500		1'829			
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	6'289				5'125		Internet, Alarm etc. werden nach wie vor direkt z.L. Lorzensaal verbucht	
318.22	Dienstleistungen Dritter	16'744		5'000		48'906		Hotelrechnung ca. CHF 10'400 (Weiterverrechnung)	
318.70	Mehrwertsteuer	63'987				77'532		Neues Verrechnungsprozedere (bei Budgetierung noch nicht bekannt)	
319.05	Werbung	13'385		10'000		12'750			
319.09	Verschiedenes	8'184		5'000		6'385			
319.10	Wareneinkauf Wirtschaft	528'478		600'000		613'334		Weniger Anlässe mit Bewirtschaftung	
319.11	Umsatzbeteiligungen Dritter	854		6'000		548			
427.04	Mieteinnahmen Lorzensaal		197'661		230'000		209'813	Weniger Bankette als budgetiert	
434.02	Benützungsgeb. Anlagen, Räume, Mobiliar etc.		26'154		40'000		36'411	Dito	
434.20	Diverse Dienstleistungen		30'975		35'000		28'999		
435.01	Diverse Einnahmen aus Verkäufen		1'554		4'000		1'464		
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		1'620		500				
436.03	Gemeindeanteil Gebühren Parkhaus		74'718		100'000		79'071		
439.02	Verkauf Weine & Spirituosen		20'938		30'000		19'542		
439.03	Verkauf Lebensmittel & Mahlzeiten		3'369		15'000		11'964		
439.04	Ertrag Wirtschaftsbetrieb		978'306		1'100'000		1'160'451	Weniger Bankette als budgetiert	
439.05	Interne Anlässe		25'088		15'000		23'994	Mehr interne Anlässe	
439.20	Werbung Parkhaus		1'167		2'000		2'313		
439.21	Werbung & Sponsoring		400		2'000				
<b>Total</b>	<b>GEMEINDESAAL</b>	<b>1'391'039</b>	<b>1'361'950</b>	<b>1'425'300</b>	<b>1'573'500</b>	<b>1'543'392</b>	<b>1'574'021</b>		
<b>Total</b>	<b>FINANZABTEILUNG</b>	<b>11'330'585</b>	<b>47'894'616</b>	<b>11'464'700</b>	<b>45'007'800</b>	<b>16'236'621</b>	<b>55'780'385</b>		
<b>3 SCHULABTEILUNG</b>									
<b>301 KOMMISSIONEN</b>									
	300.01 Kommissionen	31'028		32'000		19'712			
	300.05 Schulbesuche	3'619		6'000		3'629			
	303.01 Sozialversicherungsbeiträge	2'329		2'900		1'825			
	305.01 Unfallversicherungs-Prämien	303		500		280			
<b>Total</b>	<b>KOMMISSIONEN</b>	<b>37'280</b>		<b>41'400</b>		<b>25'447</b>			

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
	<b>305 VERWALTUNG</b>							
301.01	Gehälter Verwaltung	705'111		684'500		787'693		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	52'295		52'500		59'772		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	81'723		76'200		90'248		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	8'376		8'200		8'668		
309.02	Übrige Personalkosten	20'580		21'760		28'211		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	9'433		4'500		12'783		Neue Infobroschüre "Schulheft"
310.02	Büromaterial	8'892		8'000		10'974		
310.03	Fotokopien	7'313		9'800				
310.04	Literatur, Zeitschriften	477		1'300		397		
310.06	Lehrerbibliothek	6'466		7'760		8'455		
311.01	Anschaftungen Mobiliar, Geräte & diverse	5'881		6'200		2'409		
311.02	Anschaftungen Informatik	-12'622		2'000		24'017		Auflösung Rückstellung (nicht realisierte Anschaffung)
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	11'908		34'500		35'156		Software "Lehrer office" wird durch den Kanton Zug angeschafft
317.01	Spesen	3'533		8'700		7'325		
318.03	Fahrzeugversicherungen & -Abgaben, LSV			1'100		1'766		
318.05	Honorare	7'059				13		Qualitätsmanagementskonzept
318.08	Insertionskosten	6'347		4'500		4'745		
318.15	Porti, Frachten, Fuhren	20'242		19'000		19'825		
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	14'808		10'500		15'353		Zu tief budgetiert
319.09	Verschiedenes	195		2'300		-180		
390.05	Verrechner Aufw. Schulbus	11'778		9'300		14'992		
427.10	Diverse Einnahmen		170					
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		689					
461.01	Kantonsbeiträge Lehrergehälter		155'200		500		231'700	
461.02	Kantonsbeiträge Pensionskasse		9'002		9'200		27'100	
<b>Total</b>	<b>VERWALTUNG</b>	<b>969'795</b>	<b>165'061</b>	<b>972'620</b>	<b>171'400</b>	<b>1'132'623</b>	<b>258'800</b>	
	<b>310 PRIMARSCHULE</b>							
302.01	Gehälter Lehrpersonen	6'733'171		6'871'900		6'766'752		Löhne Schulbetriebs- und Schulentwicklungs-pool hier budgetiert, auf 302.02 belastet, Schul. Heilpäd. auf 312.302.01 Siehe 302.01
302.02	Gehälter Aushilfen & Stellvertretungen	230'864		180'000		200'201		
302.05	Löhne Aufgabenhilfe	30'215		28'000		27'570		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	530'106		545'400		530'320		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	713'079		721'600		717'927		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	82'085		84'700		76'643		

**Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung**

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
309.01	Weiterbildung	39'915		47'310		38'439			
310.05	Lehrmittel & Schulmaterial	164'909		169'740		174'979		Weniger externe Referenten, Einsatz eigener Mediatoren	
317.02	Schullager	53'962		60'050		52'497		Weniger Lager als budgetiert	
317.06	Exkursionen	34'941		37'970		34'266			
319.09	Verschiedenes	4'478		3'100		2'401			
433.01	Schulgelder von Gemeinden		177'906		120'000		59'297	Mehr Schüler aus Nachbargemeinden in Chamer Kleinklassen	
433.05	Schulgelder Aufgabenhilfen		12'437		12'000		13'384		
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		38'200		20'000		25'894		
461.01	Kantonsbeiträge Lehrergehälter		3'427'425		3'561'500		3'414'709		
461.02	Kantonsbeiträge Pensionskasse		356'300		360'800		349'500		
<b>Total</b>	<b>PRIMARSCHULE</b>	<b>8'617'723</b>	<b>4'012'268</b>	<b>8'749'770</b>	<b>4'074'300</b>	<b>8'621'995</b>	<b>3'862'784</b>		
<b>311 LOGOPÄDISCHE THERAPIE</b>									
302.01	Gehälter Lehrpersonen	412'527		405'700		470'062			
302.02	Gehälter Aushilfen & Stellvertretungen	659		5'000		4'321			
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	31'677		31'600		35'538			
304.01	Personalversicherungsbeiträge	47'001		45'200		51'958			
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	4'774		4'900		5'225			
309.01	Weiterbildung	1'593		2'000		264			
310.05	Lehrmittel & Schulmaterial	4'583		2'970		5'394			
317.01	Spesen				500	181			
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall				30'000	20'058			
460.02	IV-Beiträge		52'512		30'000	69'866			
461.01	Kantonsbeiträge Lehrergehälter		2'11'687		207'700	240'990			
461.02	Kantonsbeiträge Pensionskasse		23'100		22'600	26'700			
<b>Total</b>	<b>LOGOPÄDISCHE THERAPIE</b>	<b>502'813</b>	<b>287'299</b>	<b>497'370</b>	<b>260'800</b>	<b>572'943</b>	<b>357'613</b>		
<b>312 LEGASTHENIE-THERAPIE</b>									
302.01	Gehälter Lehrpersonen	481'092		336'500		323'810		Ab August 05 Schulische Heilpädagogen, budgetiert unter 310.302.01 und 334.302.01	
302.02	Gehälter Aushilfen & Stellvertretungen	2'005		5'000		23'697			
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	36'941		26'400		32'335			
304.01	Personalversicherungsbeiträge	49'555		35'400		3'563			
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	5'726		4'100		143			
309.01	Weiterbildung	749		2'700		143			
310.05	Lehrmittel & Schulmaterial	4'461		2'430		2'913			

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall	87			300			
460.02	IV-Beiträge	2'339			7'250		6'261	
461.01	Kantonsbeiträge Lehrergehälter	228'200			172'100		152'900	
461.02	Kantonsbeiträge Pensionskasse	25'000			17'700		18'300	
<b>Total</b>	<b>LEGASTHENIE-THERAPIE</b>	<b>580'528</b>	<b>255'626</b>	<b>412'530</b>	<b>197'350</b>	<b>386'461</b>	<b>177'461</b>	
	<b>313 PSYCHOMOTORISCHE THERAPIE</b>							
302.01	Gehälter Lehrpersonen	140'053		126'200		136'540		
302.02	Gehälter Aushilfen & Stellvertretungen	1'481		1'500				
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	10'941		9'900		10'096		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	15'423		13'900		15'238		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	1'698		1'500		1'503		
309.01	Weiterbildung	124		900		764		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten			500		861		
310.05	Lehrmittel & Schulmaterial	1'173		630		1'082		
319.09	Verschiedenes	470		470		470		
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall				300			
460.02	IV-Beiträge	12'340			3'000		21'101	
461.01	Kantonsbeiträge Lehrergehälter	65'579			63'600		68'135	
461.02	Kantonsbeiträge Pensionskasse	7'800			7'000		7'600	
<b>Total</b>	<b>PSYCHOMOTORISCHE THERAPIE</b>	<b>171'363</b>	<b>85'719</b>	<b>155'500</b>	<b>73'900</b>	<b>166'554</b>	<b>96'835</b>	
	<b>320 OBERSTUFE</b>							
302.01	Gehälter Lehrpersonen	5'107'127		5'227'300		5'110'288		Löhne Schulbetriebs- und Schulentwicklungs-pool hier budgetiert, aber auf 302.02 belastet Siehe 302.01
302.02	Gehälter Aushilfen & Stellvertretungen	261'523		90'000		160'266		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	408'624		407'500		387'322		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	576'239		585'800		590'326		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	55'879		63'300		57'969		
309.01	Weiterbildung	15'901		34'350		26'811		Weniger externe Referenten, Einsatz eigener Mediatoren
310.05	Lehrmittel & Schulmaterial	123'190		143'280		123'703		
317.02	Schullager	26'111		45'750		38'039		Weniger Lager als budgetiert
317.06	Exkursionen	24'037		23'720		23'987		
319.09	Verschiedenes	2'484		1'853		1'427		
433.01	Schulgelder von Gemeinden		140'840		120'000		278'773	Mehr Schüler aus benachbarten Gemeinden
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		70'425		20'000		59'668	

Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
461.01	Kantonsbeiträge Lehrergehälter	2'661'258		2'681'200		2'611'263			
461.02	Kantonsbeiträge Pensionskasse	288'100		292'900		298'540			
<b>Total</b>	<b> OBERSTUFE</b>	<b>6'601'115</b>	<b>3'160'623</b>	<b>6'622'853</b>	<b>3'114'100</b>	<b>6'520'137</b>	<b>3'248'245</b>		
<b>330 HANDW.GESTALTEN &amp; HAUSWIRTSCHAFT</b>									
302.01	Gehälter Lehrpersonen	992'201		1'037'700		1'010'212			
302.02	Gehälter Aushilfen & Stellvertretungen	112'734		7'000		40'524		Mutterschaftsurlaube und Krankheit	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	83'305		80'800		81'082			
304.01	Personalversicherungsbeiträge	112'342		115'800		108'273			
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	12'923		12'500		11'557			
309.01	Weiterbildung	206		3'600		124			
310.05	Lehrmittel & Schulmaterial	99'835		100'140		109'179			
312.01	Wasser, Abwasser, Energie			300					
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall	14'512		500		11'260			
461.01	Kantonsbeiträge Lehrergehälter	542'284		532'800		538'903			
461.02	Kantonsbeiträge Pensionskasse	56'100		57'900		55'900			
<b>Total</b>	<b> HANDW.GESTALTEN &amp; HAUSWIRTSCHAFT</b>	<b>1'413'546</b>	<b>612'896</b>	<b>1'357'840</b>	<b>591'200</b>	<b>1'360'951</b>	<b>606'063</b>		
<b>331 TURNEN / SCHWIMMEN / EISLAUFEN</b>									
302.03	Gehälter Schulsport			5'800		6'304		Über 350.302.01 abgerechnet	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge			500		394			
305.01	Unfallversicherungs-Prämien			100		62			
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse	44'572		41'225		45'810			
315.01	Unterhalt allgemein	15'346		17'000		-115			
317.03	Busbetrieb	23'680		20'000		4'751		Neue externe Lösung ab 22.08.05, höherer Aufwand	
364.01	Eintritte Kunsteisbahn	4'356		4'000		4'356			
390.07	Beitrag Benützung Hallenbad	80'000		80'000		85'000			
434.01	Gebührenertrag		2'796		2'000		3'121		
434.07	Freiwilliger Schulsport		4'675		1'500		1'440		
<b>Total</b>	<b> TURNEN / SCHWIMMEN / EISLAUFEN</b>	<b>167'954</b>	<b>7'471</b>	<b>168'625</b>	<b>3'500</b>	<b>146'562</b>	<b>4'561</b>		
<b>333 MUSIKSCHULE</b>									
300.01	Kommissionen	1'387		2'500		2'253			
300.05	Schulbesuche	588		2'000		989			
301.01	Gehälter Verwaltung	129'050		130'300		127'812			
302.01	Gehälter Lehrpersonen	1'502'378		1'551'000		1'537'176		Unbezahlter Urlaub einer Lehrperson	

**Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung**

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
302.02	Gehälter Aushilfen & Stellvertretungen	31'383		15'000		25'828		Stellvertreterlohn für unbezahlten Urlaub wurde über dieses Konto abgerechnet
302.04	Gehälter Erwachsenenunterricht	51'606		47'800		50'501		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	131'260		134'200		133'459		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	177'116		174'000		169'163		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	20'041		20'800		19'191		
309.01	Weiterbildung	1'362		2'000		2'099		
309.02	Übrige Personalkosten	3'648		5'500		4'294		
310.02	Büromaterial	1'357		1'000		1'049		
310.05	Lehrmittel & Schulmaterial	10'879		11'000		10'288		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse	29'732		30'000		32'462		
311.02	Anschaffungen Informatik	1'000		1'000		845		
315.01	Unterhalt allgemein	17'433		15'000		15'799		
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	2'616		2'500		2'053		Spesen für 1. und 2. Sem. SJ 04/05, jedoch nur für 1 Sem. budgetiert
317.01	Spesen	17'966		8'000		20'428		(Aufhebung Spesen ab 01.08.05)
317.02	Schullager	540		1'200		720		
317.06	Exkursionen	470		500		4'210		
318.15	Porti, Frachten, Führen	525		2'200		1'685		
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet			1'400				
319.09	Verschiedenes	3'293		3'700		2'610		
330.06	Uneinbringliche Elternbeiträge			1'000		250		
352.01	Schulgelder an Gemeinden	11'580		10'000		8'825		
433.02	Elternbeiträge		312'282		350'600		341'901	Aufhebung des Faches "Voice Steps", mehr Abgänge beim Instrumentalunterricht
433.04	Schulgelder Erwachsenenunterricht		51'260		47'800		41'925	
436.01	Rückerstattung Erwerbsaustfall		1'724		5'000		2'317	
436.15	Instrumentenvermietung		13'390		13'000		10'625	
461.01	Kantonsbeiträge Lehrergehälter		833'545		868'400		843'351	
461.02	Kantonsbeiträge Pensionskasse		89'600		87'000		81'500	
<b>Total</b>	<b>MUSIKSCHULE</b>	<b>2'147'208</b>	<b>1'301'801</b>	<b>2'173'600</b>	<b>1'371'800</b>	<b>2'173'989</b>	<b>1'321'618</b>	
<b>334 KINDERGARTEN</b>								
302.01	Gehälter Lehrpersonen	1'142'355		1'339'400		1'286'771		1 KG weniger, ab August 05 Schulische Heilpädagogen belastet auf 312.302.01, Schulentwicklungspool auf 302.02

**Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung**

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
302.02	Gehälter Aushilfen & Stellvertretungen	88'125		25'000		37'349		Gehälter von Schulbetriebs- und Schulentwicklungs-pool hier belastet, budgetiert unter 302.01
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	94'525		105'400		100'049		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	120'000		129'900		127'538		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	14'493		15'900		14'566		
309.01	Weiterbildung	1'832		3'600		978		
310.05	Lehrmittel & Schulmaterial	13'344		8'640		9'371		Inkl. Lehrmittel Heilpädagogik
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	17'204		19'325		22'337		
317.06	Exkursionen	3'793		4'375		4'009		
319.09	Verschiedenes	1'441		1'800		1'154		
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		18'751		1'000		28'244	
461.01	Kantonsbeiträge Lehrgelöhler		641'949		697'800		685'500	
461.02	Kantonsbeiträge Pensionskasse		59'900		65'000		62'000	
<b>Total</b>	<b>KINDERGARTEN</b>	<b>1'497'113</b>	<b>720'600</b>	<b>1'653'340</b>	<b>763'800</b>	<b>1'604'123</b>	<b>775'744</b>	
	<b>350 DIVERSE SCHULDIENTSTE</b>							
301.01	Gehälter Verwaltung	161'627		137'200		139'683		Aufstockung Pensum Schulbibliothek
302.01	Gehälter Lehrpersonen	16'967		12'000		14'942		Inkl. Schulsport / Freizeitkurse (siehe 331.302.03)
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	13'526		11'500		11'804		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	17'787		13'400		13'240		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	2'130		1'800		1'701		
310.10	Schülerbibliothek	26'875		27'160		31'448		
311.02	Anschaftungen Informatik	3'654		4'000		3'598		
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	1'620		825		1'878		
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	2'956		3'000		2'405		
318.03	Fahrzeugversicherungen & -Abgaben, LSV	1'965		1'400		1'365		
318.10	Schüleraustausch	9'916		5'000		480		
318.11	Schulaktivitäten	664		2'000		902		
318.12	Kunstpädagoge	2'650		2'000		6'096		
318.18	Coaching & Beratung Lehrpersonen	10'042		11'500		14'635		
318.40	Projekte / Aktionen SSA	3'783		4'000		2'678		Mehr Schüler von Rütliweid und Hagendorn
318.50	Schulärzte	13'781		16'080		17'963		
319.09	Verschiedenes	100						
319.20	Schüler-Busabonnement	49'948		39'000		47'100		
352.01	Schulgelder an Gemeinden	100'352		90'000		106'027		
352.02	Beiträge an heilpädagogische Sonderschulen	67'999		13'600		16'000		Mehr Kinder im Externat in Zug

Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung  
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
365.19	Beiträge an Spezialschulen	966'633		1'270'000		1'257'301		Reduktion Heimschüler durch Einsatz Schulsozialarbeit und Schulische Heilpäd., Integrative Haltung
365.25	Beiträge an Sonderschulen	368'427	5'210	360'000	8'000	413'442	11'887	Weniger Teilnehmer
433.03	Schulgelder Freizeitkurse		19'202		18'000		18'061	
434.02	Benützungsgb. Anlagen, Räume, Mobiliar etc.				500			
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		3'047		6'000			
436.20	Einnahmen Schüler-Busabonnement		131'939		175'000			Ab Juli 2005 Verkauf via SBB-Schalter Cham
461.06	Kantonsbeiträge Spezialschulen		159'398		207'500			Weniger Aufwand Konto 350.365.19
<b>Total</b>	<b>DIVERSE SCHULDENSTE</b>	<b>1'843'401</b>		<b>2'025'465</b>	<b>207'500</b>	<b>2'104'687</b>	<b>305'342</b>	
	<b>352 SCHULZAHNPFLEGE</b>							
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	3'568		5'000		4'100		
318.05	Honorare	93'487		129'700		111'109		Nicht alle Gutscheine eingelöst
330.06	Uneinbringliche Elternbeiträge			1'500		1'325		
366.01	Rückerstattungen an Eltern							
436.25	Elternbeiträge Behandlungskosten	34'180	11'762	62'000	10'000	56'208	56'047	Weniger kieferorthopädische Behandlungen beitragsberechtigt
461.07	Kantonsbeiträge		80'250		80'300		80'750	
<b>Total</b>	<b>SCHULZAHNPFLEGE</b>	<b>131'235</b>	<b>92'012</b>	<b>198'200</b>	<b>90'300</b>	<b>172'742</b>	<b>136'797</b>	
	<b>380 SCHULHÄUSER / KINDERGÄRTEN</b>							
301.01	Gehälter Verwaltung	745'961		742'800				
301.02	Gehälter Aushilfen & Stellvertretungen	49'001		37'000				Krankheitsfall
301.07	Gehälter Reinigungs-MitarbeiterInnen	92'321		87'900				
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	65'622		66'100				
304.01	Personalversicherungsbeiträge	81'553		80'700				
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	10'218	3'250	10'300				
434.05	Ausgeführte Arbeiten für Dritte		13'278					
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		16'528					
<b>Total</b>	<b>SCHULHÄUSER / KINDERGÄRTEN</b>	<b>1'044'676</b>		<b>1'024'800</b>				

Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung  
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>390 MOBILIAR</b>								
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse	44'230		50'400		73'213		
311.02	Anschaffungen Informatik	130'698		127'352		120'429		
315.01	Unterhalt allgemein	42'068		48'740		50'880		
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	129'681		130'000		125'841		
<b>Total</b>	<b>MOBILIAR</b>	<b>346'677</b>		<b>356'492</b>		<b>370'363</b>		
<b>Total</b>	<b>SCHULABTEILUNG</b>	<b>26'072'425</b>	<b>10'877'301</b>	<b>26'410'405</b>	<b>10'919'950</b>	<b>25'359'577</b>	<b>11'151'864</b>	
<b>4 BAUABTEILUNG</b>								
<b>401 KOMMISSIONEN</b>								
300.01	Kommissionen					773		
300.09	Baukommission	7'894		7'000		6'345		
300.10	Baufachkommission	10'871		12'000		10'631		
300.11	Planungskommission	19'248		24'000		24'105		Weniger Sitzungen
300.12	Sportkommission	11'476		8'000		6'997		Sportsymposium nicht budgetiert
300.13	Kommission Cham-Nord 01	1'023		8'000		506		Weniger Sitzungen
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	3'351		4'300		3'680		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	626		700		543		
317.01	Spesen	788		1'000		1'782		
319.01	Sportlehreungen	7'839		13'000		11'125		
439.11	Einnahmen Sportlehreungen		760				560	
<b>Total</b>	<b>KOMMISSIONEN</b>	<b>63'116</b>	<b>760</b>	<b>78'000</b>		<b>66'485</b>	<b>560</b>	
<b>405 VERWALTUNG</b>								
301.01	Gehälter Verwaltung	630'723		649'400		632'550		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	47'409		50'200		46'726		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	71'540		74'800		69'600		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	6'658		7'800		6'755		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	6'347		8'000		6'380		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse	8'794		5'500		433		Zusätze für Stellwände, Korpusse Stadtmodelle nicht budgetiert
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	8'006		10'500		10'572		
317.01	Spesen	2'566		3'000		1'681		
319.09	Verschiedenes	5'279		6'000		5'044		

Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
390.03	Verrechner Aufwand Werkhof	318		1'000		265			
431.10	Baubewilligungsgebühren		145'560		120'000		158'500	Zwei grosse Bauvorhaben	
435.01	Diverse Einnahmen aus Verkäufen		1'625		2'000		1'672		
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		148		1'000		891		
<b>Total</b>	<b>VERWALTUNG</b>	<b>787'641</b>	<b>147'333</b>	<b>816'200</b>	<b>123'000</b>	<b>780'008</b>	<b>161'063</b>		
<b>406 PLANUNG &amp; BAUPRÜFUNG</b>									
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	12'973		20'000		12'653		Neudruck Zonen- und Richtpläne erst 2006	
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen	5'563				17'172		Nicht budgetiert	
318.16	Honorare für Ortsplanung	160'986		207'000		170'104		Verzögerung des Verfahrens der Ortsplanungsrevision, weniger Planungsaufträge	
318.17	Honorare für Energieeinsparung	2'500		5'000					
318.20	Honorare für Energiekontrollen	15'898		10'000		16'361		Grössere Anzahl	
434.01	Gebührenertrag		6'243		10'000		18'330		
<b>Total</b>	<b>PLANUNG &amp; BAUPRÜFUNG</b>	<b>197'920</b>	<b>6'243</b>	<b>242'000</b>	<b>10'000</b>	<b>216'289</b>	<b>18'330</b>		
<b>407 VERMESSUNG HOCHBAU</b>									
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	26'377		23'000		30'944		Mehraufwand Stadtmodell	
<b>Total</b>	<b>VERMESSUNG HOCHBAU</b>	<b>26'377</b>		<b>23'000</b>		<b>30'944</b>			
<b>418 MANDELHOF</b>									
301.01	Gehälter Verwaltung	82'217		75'100		74'465			
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	5'961		5'700		5'482			
304.01	Personalversicherungsbeiträge	8'173		8'100		8'048			
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	964		900		819			
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	23'132		25'000		24'873			
312.05	Heizkosten	14'289		17'000		14'533		Energieeinsparungen mit Energho	
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	4'216		4'000		4'587			
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	75'127		43'200		60'848		Storenanlagendefekt CHF 25'000, Schaden Parkhaus CHF 3'000, Umnutzung von Arbeitsplätzen CHF 2'000	
318.01	Gebäudeversicherung	7'150		8'000		7'150			
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- & Sachversicherung	1'959		2'000		1'864			
390.03	Verrechner Aufwand Werkhof	5'247		3'000		5'516			
427.01	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		54'261		54'000		54'615		

Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung  
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
427.05	Mietzinseinnahmen		18'000		19'600		18'000	
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall				200			
<b>Total</b>	<b>MANDELHOF</b>	<b>228'435</b>	<b>72'261</b>	<b>192'000</b>	<b>73'800</b>	<b>208'186</b>	<b>72'615</b>	
<b>419</b>	<b>ALTES GEMEINDEHAUS</b>							
301.01	Gehälter Verwaltung	27'672		27'700		29'542		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	2'123		2'100		2'098		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	3'121		1'000		3'247		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	329		300		326		
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	6'296		7'000		6'435		
312.05	Heizkosten	9'160		8'000		6'606		
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	1'999		2'000		1'399		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	18'646		16'000		14'532		
318.01	Gebäudeversicherung	2'340		2'500		2'340		
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- & Sachversicherung	1'593		1'600		1'579		
390.03	Verrechner Aufwand Werkhof				100			
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall					1'143		
<b>Total</b>	<b>ALTES GEMEINDEHAUS</b>	<b>73'279</b>		<b>88'200</b>	<b>100</b>	<b>69'246</b>		
<b>421</b>	<b>ÜBRIGE GEBÄUDE &amp; LIEGENSCHAFTEN</b>							
301.01	Gehälter Verwaltung	26'829		24'200		23'230		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	2'066		1'900		1'789		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	481		500		2'473		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	321		300		278		
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	14'772		23'000		19'331		Einsparung an Abwassergebühren
312.05	Heizkosten	12'695		15'000		6'550		
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	501		2'000		2'184		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	54'557		50'600		53'879		Blitzschutz (Auflagen Gebäudeversicherung), Mieterwechsel
316.02	Miete Wohnungen & Grundstücke	2'793						
318.01	Gebäudeversicherung	3'716		4'000		3'787		
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- & Sachversicherung	728		800		718		
390.03	Verrechner Aufwand Werkhof	28'749		65'000		15'161		
427.01	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		40'590		44'970		52'530	
<b>Total</b>	<b>ÜBRIGE GEBÄUDE &amp; LIEGENSCHAFTEN</b>	<b>148'206</b>	<b>40'590</b>	<b>187'300</b>	<b>44'970</b>	<b>129'379</b>	<b>52'530</b>	

Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>423 GEMEINDEBIBLIOTHEK</b>								
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	3'736		5'000		3'106		
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	4'595		5'000		800		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	6'741		11'000		15'357		Infolge Flachdachsaniierung 2006 Silikonfugen Obliecht nicht ausgeführt
318.01	Gebäudeversicherung	1'929		2'000		1'929		
<b>Total</b>	<b>GEMEINDEBIBLIOTHEK</b>	<b>17'001</b>		<b>23'000</b>		<b>21'192</b>		
<b>424 ASYLANTENUNTERKÜNFTE</b>								
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	7'300		12'000		11'588		
316.02	Miete Wohnungen & Grundstücke	25'000		25'000		38'200		
318.01	Gebäudeversicherung	309		400		309		
427.05	Mietzinseinnahmen		54'000		60'000		61'800	Neuer Vertrag mit Kanton
<b>Total</b>	<b>ASYLANTENUNTERKÜNFTE</b>	<b>32'609</b>	<b>54'000</b>	<b>37'400</b>	<b>60'000</b>	<b>50'097</b>	<b>61'800</b>	
<b>425 SCHULHÄUSER / KINDERGÄRTEN</b>								
301.01	Gehälter Verwaltung					746'808		
301.02	Gehälter Aushilfen & Stellvertretungen					26'658		
301.07	Gehälter Reinigungs-MitarbeiterInnen					94'213		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge					62'837		
304.01	Personalversicherungsbeiträge					79'133		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien					9'245		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse	5'086		5'000		10'003		
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	198'351		205'000		187'098		
312.05	Heizkosten	164'419		186'000		179'636		
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	55'482		56'000		57'350		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	379'307		372'100		582'034		
314.03	Unterhalt Aussenanlagen	158'302		160'000		190'655		
316.03	Miete & Benützungsgebühren übriges	21'600		21'600		21'600		
317.01	Spesen	12'000		12'000		12'000		
318.01	Gebäudeversicherung	59'354		60'000		58'538		
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- & Sachversicherung	24'109		25'000		24'385		
319.09	Verschiedenes	13		1'000		202		

Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung  
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
390.03	Verrechneter Aufwand Werkhof	87'627		57'000		71'739			
427.01	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		81'735		71'580			69'660 Neu Vermietung SH Enikon an Gemeinde Hünenberg	
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall							2'453	
<b>Total</b>	<b>SCHULHÄUSER / KINDERGÄRTEN</b>	<b>1'165'650</b>	<b>81'735</b>	<b>1'160'700</b>	<b>71'580</b>	<b>2'414'134</b>	<b>72'113</b>		
<b>426 WERKHOFGEBÄUDE</b>									
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	17'021		20'000		16'924		Geringerer Verbrauch und tiefere Abwassergebühren als budgetiert	
312.05	Heizkosten	12'592		10'000		7'689			
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	16'099		19'600		32'165		Kostengünstigere Ausführung	
315.01	Unterhalt allgemein	441		1'000		655			
318.01	Gebäudeversicherung	5'998		6'300		5'998			
427.01	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		51'870		51'870				
<b>Total</b>	<b>WERKHOFGEBÄUDE</b>	<b>52'151</b>	<b>51'870</b>	<b>56'900</b>	<b>51'870</b>	<b>63'431</b>	<b>51'870</b>	<b>51'870</b>	
<b>427 FEUERWEHRGEBÄUDE</b>									
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	11'156		19'100		3'721		Kostengünstigere Ausführung, tiefere Projektierungskosten Umbau	
318.01	Gebäudeversicherung	666		800		766			
<b>Total</b>	<b>FEUERWEHRGEBÄUDE</b>	<b>11'822</b>		<b>19'900</b>		<b>4'487</b>			
<b>428 SCHIESSANLAGEN</b>									
301.10	Funktionsentschädigungen	2'041		2'000					
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	158		150					
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	25		100					
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	2'911		3'500		3'686			
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	18'840		21'000		112'482			
318.01	Gebäudeversicherung	700		700		700			
318.70	Mehrwertsteuer	3'177							
434.02	Benützungsb. Anlagen, Räume, Mobiliar etc.		88'711		93'200			92'896 Rückwirkend mehrwertsteuerpflichtig (Nachbelastung)	
<b>Total</b>	<b>SCHIESSANLAGEN</b>	<b>27'851</b>	<b>88'711</b>	<b>27'450</b>	<b>93'200</b>	<b>116'868</b>	<b>92'896</b>	<b>92'896</b>	
<b>436 SPIEL- &amp; SPORTPLATZGEBÄUDE</b>									
312.01	Wasser, Abwasser, Energie		63		100			76	
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen		11'149		11'000			49'734	
<b>Total</b>	<b>SPIEL- &amp; SPORTPLATZGEBÄUDE</b>		<b>11'212</b>		<b>11'100</b>			<b>49'811</b>	

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>437 ZIVILSCHUTZANLAGEN</b>								
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	3'254		1'500		2'743		
312.05	Heizkosten	1'971		2'000				
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	17'670		16'700		5'812		
318.01	Gebäudeversicherung	3'853		2'200		2'117		
461.04	Kantonsbeiträge Unterhalt & Material		1'129					
<b>Total</b>	<b>ZIVILSCHUTZANLAGEN</b>	<b>26'748</b>	<b>1'129</b>	<b>22'400</b>		<b>10'672</b>		
<b>438 GEBÄUD. FRIEDHOF-/BESTATTUNGSWESEN</b>								
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	6'125		6'500		6'236		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	6'834		7'000		10'311		
318.01	Gebäudeversicherung	408		400		408		
<b>Total</b>	<b>GEBÄUD. FRIEDHOF-/BESTATTUNGSWESEN</b>	<b>13'367</b>		<b>13'900</b>		<b>16'955</b>		
<b>439 LIEGENSCHAFT FINANZVERMÖGEN</b>								
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	17'128		16'000		16'781		
312.05	Heizkosten	4'690		4'000		4'505		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	48'479		53'500		27'508		Projektstudie nicht durchgeführt
316.04	Pachtzinsen	1'640		1'800		1'810		
318.01	Gebäudeversicherung	2'253		1'900		1'899		
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- & Sachversicherung	395		500		395		
319.09	Verschiedenes	529				534		
390.03	Verrechneter Aufwand Werkhof	24'561		18'000		5'296		
423.01	Liegenschaftserträge Finanzvermögen		130'815		115'410			
<b>Total</b>	<b>LIEGENSCHAFT FINANZVERMÖGEN</b>	<b>99'675</b>	<b>130'815</b>	<b>95'700</b>	<b>115'410</b>	<b>58'728</b>	<b>135'904</b>	<b>135'904</b> Neu inkl. Pachtzinsen
<b>443 BEITRÄGE</b>								
365.18	Beiträge an Denkmalpflege	175'865		180'000		181'056		Abhängig von Entscheiden kant. Denkmalpflege, weniger Renovationen
<b>Total</b>	<b>BEITRÄGE</b>	<b>175'865</b>		<b>180'000</b>		<b>181'056</b>		
<b>460 FREIBÄDER</b>								
301.01	Gehälter Verwaltung	17'699		26'000		14'599		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	1'061		2'000		1'129		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	200		300		175		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse	14'132		15'600		6'110		

**Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung**

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	15'169		23'000		16'936		Einsparung an Strom und Abwasser	
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	2'030		2'000		2'034			
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	38'677		43'000		56'105		Günstigere Ausführungen und weniger Unterhalt im Hirsgantebad	
314.02	Technischer Unterhalt	6'869		9'000		14'536			
318.01	Gebäudeversicherung	1'208		1'200		1'258			
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- & Sachversicherung	435		500		435			
318.03	Fahrzeugversicherungen & -Abgaben, LSV	612		700		612			
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	43							
318.22	Dienstleistungen Dritter								
319.09	Verschiedenes					16'810			
390.01	Verrechner Personalaufw. Hallenbad	58'235		8'200		3'088			
390.03	Verrechner Aufwand Werkhof	24'864		50'000		49'148			
427.10	Diverse Einnahmen		17'040		18'000		19'266		
434.03	Eintrittsgelder		42'262		51'000		59'957	Weiterbedingt weniger Eintritte	
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		3'157						
<b>Total</b>	<b>FREIBÄDER</b>	<b>181'233</b>	<b>62'458</b>	<b>191'500</b>	<b>69'000</b>	<b>195'660</b>	<b>79'223</b>		
<b>461 HALLENBAD RÖHRLIBERG</b>									
301.01	Gehälter Verwaltung	340'800		340'900		345'698			
301.02	Gehälter Aushilfen & Stellvertretungen	49'402		54'000		58'460			
301.05	Gehälter Kiosk-MitarbeiterInnen	61'287		64'000		62'337			
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	34'437		35'300		34'829			
304.01	Personalversicherungsbeiträge	40'854		37'100		36'934			
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	5'373		5'500		4'815			
310.02	Büromaterial	2'014		1'600		799			
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse	3'105		2'900		2'305			
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	81'332		88'000		85'890			
312.05	Heizkosten	19'480		26'000		18'211			
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	21'641		26'000		24'152			
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	42'719		45'000		50'507			
314.02	Technischer Unterhalt	32'033		49'000		69'680			
315.01	Unterhalt allgemein	9'782		14'000		5'984			
317.01	Spesen	1'602		2'300		2'008			
317.05	Inkassogebühren	11'927							
318.01	Gebäudeversicherung	5'037		5'200		5'037			
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- & Sachversicherung	1'876		2'000		1'874			

Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
318.15	Porti, Frachten, Führen			400		168		
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet			500		10'737		
318.70	Mehrwertsteuer	112						
319.05	Werbung	9'927		2'500		1'208		
319.09	Verschiedenes	2'598		5'000		1'402		
390.03	Verrechner Aufwand Werkhof	2'971		12'000		19'485		
434.03	Eintrittsgelder	6'747	273'979		270'000		265'222	
435.10	Ertrag Kiosk		-4'448		5'000		-3'448	
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall				1'000			
436.02	Rückerstattungen				1'500			
436.05	Rückvergütungen Löhne Kiosk-Personal & MWST		66'760		64'000		66'856	
439.21	Werbung & Sponsoring		700		200		700	
490.01	Verrechner Personalaufw. Strandbad		58'235		50'000		49'148	
490.07	Beitrag Schulabteilung		80'000		80'000		85'000	
<b>Total</b>	<b>HALLENBAD RÖHRLIBERG</b>	<b>787'052</b>	<b>475'226</b>	<b>819'200</b>	<b>471'700</b>	<b>863'271</b>	<b>463'478</b>	
<b>470</b>	<b>SCHIFFHÜTTE &amp; SCHIFFPLÄTZE</b>							
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	1'551		500		3'042		
318.01	Gebäudeversicherung	24		100		24		
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- & Sachversicherung	153		100		152		
361.10	Konzessionsgebühren Kanton	12'420		6'000		-8'740		Buchung für zwei Jahre 2004/2005
390.03	Verrechner Aufwand Werkhof	1'500		4'000				
427.05	Mietzinseinnahmen		36'480		39'300		40'030	
<b>Total</b>	<b>SCHIFFHÜTTE &amp; SCHIFFPLÄTZE</b>	<b>15'648</b>	<b>36'480</b>	<b>10'700</b>	<b>39'300</b>	<b>-5'521</b>	<b>40'030</b>	
<b>480</b>	<b>LORZENSAAAL</b>							
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	60'421		80'000		67'212		Im Jahre 2005 weniger Anlässe
312.05	Heizkosten	38'006		40'000		52'436		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	53'132		50'000		63'923		
318.01	Gebäudeversicherung	10'681		11'000		10'681		
<b>Total</b>	<b>LORZENSAAAL</b>	<b>162'240</b>		<b>181'000</b>		<b>194'252</b>		
<b>Total</b>	<b>BAUABTEILUNG</b>	<b>4'305'097</b>	<b>1'249'612</b>	<b>4'477'550</b>	<b>1'223'930</b>	<b>5'735'630</b>	<b>1'302'412</b>	

Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung  
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>5 SOZIAL- &amp; GESUNDHEITSSABTEILUNG</b>								
<b>501 KOMMISSIONEN</b>								
	300.01 Kommissionen	2'951		5'000		4'135		
	300.02 Arbeitsgruppen	862		3'000		493		
	303.01 Sozialversicherungsbeiträge	291		600		396		
	305.01 Unfallversicherungs-Prämien	41		100		51		
	<b>Total KOMMISSIONEN</b>	<b>4'145</b>		<b>8'700</b>		<b>5'075</b>		
<b>505 VERWALTUNG</b>								
	301.01 Gehälter Verwaltung	582'907		578'500		524'364		
	303.01 Sozialversicherungsbeiträge	44'210		44'500		38'684		
	304.01 Personalversicherungsbeiträge	62'729		63'900		57'686		
	305.01 Unfallversicherungs-Prämien	6'833		6'900		5'685		
	310.01 Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	1'730		1'000		657		
	310.04 Literatur, Zeitschriften	890		3'000		1'247		
	311.01 Anschaffungen Mobilgar, Geräte & diverse	5'877		11'000		6'478		
	315.02 Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	12'787		14'900		15'459		
	317.01 Spesen	2'760		5'000		3'738		
	318.09 Projekte / Aktionen / Beratungen	8'404		8'000		7'893		
	318.28 Prävention	9'057		9'000		15'948	7'399	
	436.01 Rückerstattung Erwerbsausfall		7'258		5'000			
	469.02 Pauschale Sozialhilfe von Bürgergemeinde		13'000		13'000		13'000	
	490.02 Verrechner Personalabw. Jugendtreff							
	<b>Total VERWALTUNG</b>	<b>738'184</b>	<b>20'258</b>	<b>745'700</b>	<b>18'000</b>	<b>677'840</b>	<b>20'399</b>	
<b>510 FÜRSORGE/VORMUNDSCHAFTSWESEN</b>								
	317.01 Spesen	1'077		1'500		1'797		
	318.05 Honorare	33'449		25'000		30'575		Zeitlich aufwändigere Mandate
	319.09 Verschiedenes	18'974		17'000		10'532		
	431.05 Ertrag aus Mandatsführungen		2'300		2'000			
	431.20 Vormundschaftsgebühren		4'565		4'000			
	<b>Total FÜRSORGE/VORMUNDSCHAFTSWESEN</b>	<b>53'500</b>	<b>6'865</b>	<b>43'500</b>	<b>6'000</b>	<b>42'904</b>	<b>4'065</b>	

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>515 UNTERSTÜTZUNGEN GEM. BUNDESGESETZ</b>								
	366.02 Beiträge an Private	4'395'268		3'300'000		3'491'490		Zunahme der Unterstützungen, grössere Unterstützungseinheiten
	436.02 Rückerstattungen		2'298'669		2'150'000		2'346'288	Folge aus 366.02
	451.01 Kostenanteile Heimatkantone		294'697		100'000		159'724	Dito
	451.02 Kostenanteile des Kantons		894'711		525'000		480'272	Dito
	<b>Total</b>	<b>4'395'268</b>	<b>3'488'077</b>	<b>3'300'000</b>	<b>2'775'000</b>	<b>3'491'490</b>	<b>2'986'284</b>	
<b>516 ASYLBEWERBER</b>								
	318.13 Verwaltungsvereinbarung Ausländer	23'296		8'000		150'000		Überschuss aus Betriebsauflösung und Auflösung der Rückstellungen
	318.51 Betreuungskosten	-191'010						
	361.01 Gesetz. Gemeindebeitrag AHV, IV, Fam.-Zulagen	1'406		2'500		1'175		
	<b>Total</b>	<b>-166'308</b>		<b>10'500</b>		<b>151'175</b>		
<b>520 SOZIALFÜRSORGE</b>								
	316.02 Miete Wohnungen & Grundstücke	2'669		4'000		5'120		
	365.05 Heimbeiträge gemäss Sozialhilfegesetz	476'834		360'000		346'269		Zunahme der Heimplatzierungen
	365.06 Diverse Beiträge	25'051		28'000		26'600		
	365.08 Beiträge Tagesmuttergruppe	113'181		75'000		84'641		Zunahme der Pflegeverhältnisse
	365.10 Beitrag Stiftung Phönix	8'450		8'450		8'600		
	365.11 Beiträge Mütterberatungsstelle	30'350		30'000		29'970		
	365.13 Beiträge an Trägerverein f. Kinderbetreuung	216'979		215'000		215'905		
	365.15 Beiträge an Spielgruppen	24'400		28'000		26'600		
	365.21 Beiträge an Lüssihaus, Wohnen & Reintegration	51'873		61'507		86'595		
	365.22 Betreuung ausländischer Arbeitnehmer	17'188		18'000		17'378		
	365.50 Beiträge Drogenentzug & Prävention	148'540		87'180		63'038		Zunahme der Entzugswilligen
	461.07 Kantonsbeiträge		180'082		25'000		47'013	Folge aus 365.05 und 365.50
	<b>Total</b>	<b>1'115'515</b>	<b>180'082</b>	<b>915'137</b>	<b>25'000</b>	<b>910'715</b>	<b>47'013</b>	
<b>522 SCHULSOZIALARBEIT</b>								
	301.01 Gehälter Verwaltung	141'820		161'500		130'507		
	303.01 Sozialversicherungsbeiträge	10'864		12'500		9'449		
	304.01 Personalversicherungsbeiträge	15'332		17'800		14'563		
	305.01 Unfallversicherungs-Prämien	1'629		2'000		1'566		

Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung  
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
310.04	Literatur, Zeitschriften	624		1'500		2'095		
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		5'659					
<b>Total</b>	<b>SCHULSOZIALARBEIT</b>	<b>170'267</b>	<b>5'659</b>	<b>195'300</b>		<b>158'180</b>		
<b>525</b>	<b>GESUNDHEITSWESEN</b>							
361.07	Pflegekosten übrige Altersheime	1'242'506		1'700'000		1'228'545		Weniger schwere Pflegestufen
361.15	Beiträge kant. Hebammenwesen	3'300		4'000		1'800		
364.02	Pflegekosten Altersheim Büel	243'726		435'000		560'699		Rückzahlung aus Abrechnung 2004
365.07	Beiträge an Spitex	252'000		288'000		270'000		Weniger Kosten und mehr Ertrag als budgetiert
<b>Total</b>	<b>GESUNDHEITSWESEN</b>	<b>1'741'532</b>		<b>2'427'000</b>		<b>2'061'044</b>		
<b>540</b>	<b>MASSNAHMEN FÜR ERWERBSLOSE</b>							
301.08	Gehälter Soziallöhne	150'283		230'000		194'516		Weniger Personen mit Soziallohn
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen	109'324		135'000		135'183		
365.20	Beiträge an Zuger Arbeitslosentreff	12'000		12'000		13'208		
366.03	Arbeitslosenhilfe	335'536		323'000		348'949		
461.07	Kantonsbeiträge		75'141		115'000		97'768	Folge aus 301.08
<b>Total</b>	<b>MASSNAHMEN FÜR ERWERBSLOSE</b>	<b>607'143</b>	<b>75'141</b>	<b>700'000</b>	<b>115'000</b>	<b>691'856</b>	<b>97'768</b>	
<b>550</b>	<b>BEVORSCHUSSUNG VON ALIMENTEN</b>							
318.07	Gebühren	102'036		105'000		101'142		
366.05	Bevorschussungen an Private	463'550		430'000		401'174		Höhere Bevorschussungen
436.02	Rückerstattungen		338'051		235'000		277'286	Mehr Rückzahlungen von Ausständen
<b>Total</b>	<b>BEVORSCHUSSUNG VON ALIMENTEN</b>	<b>565'586</b>	<b>338'051</b>	<b>535'000</b>	<b>235'000</b>	<b>502'315</b>	<b>277'286</b>	
<b>590</b>	<b>JUGENDARBEIT</b>							
301.01	Gehälter Verwaltung	152'860		148'800		136'832		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	11'817		11'500		10'519		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	15'893		16'400		14'910		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	1'834		1'800		1'609		
309.01	Weiterbildung	7'400		12'000		2'200		
309.04	Ausbildung & Supervision			2'000		7'500		
310.02	Büromaterial	1'501		2'500		2'374		
310.04	Literatur, Zeitschriften	600		500		464		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse	6'389		6'000		5'590		
313.06	Betrieb Jugendtreff & Skateranlage	7'117		9'000		4'934		

## Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
315.01	Unterhalt allgemein	3'556		8'000		5'787		
316.03	Miete & Benützungsgebühren übriges	38'135		38'000		38'140		
317.01	Spesen	1'862		2'000		1'261		
318.08	Insertionskosten			2'000				
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen	5'058		8'500		7'253		
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	2'584		3'000		2'286		
319.09	Verschiedenes	360		3'000		1'089		
390.02	Verrechneter Personalaufw. Verwaltung	13'000		13'000		13'000		
434.20	Diverse Dienstleistungen		1'374		2'500		1'338	
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall						437	
439.01	Diverse Einnahmen		3				244	
439.10	Veranstaltungen / Projekte		3'960		2'000		1'263	
439.21	Werbung & Sponsoring				500		300	
461.07	Kantonsbeiträge		71'334		72'000		59'006	
469.01	Kirchgemeindenbeiträge		2'000		3'000		2'000	
<b>Total</b>	<b>JUGENDARBEIT</b>	<b>269'967</b>	<b>78'671</b>	<b>288'000</b>	<b>80'000</b>	<b>255'747</b>	<b>64'588</b>	
<b>Total</b>	<b>SOZIAL- &amp; GESUNDHEITSSABTEILUNG</b>	<b>9'494'799</b>	<b>4'192'805</b>	<b>9'168'837</b>	<b>3'254'000</b>	<b>8'948'341</b>	<b>3'497'404</b>	
	<b>6 SICHERHEITS- &amp; VERKEHRSABTEILUNG</b>							
	<b>601 KOMMISSIONEN</b>							
300.20	Verkehrskommission	5'669		9'000				
300.21	Ausschuss öffentlicher Verkehr	4'886		3'000				
300.22	Energiekommission	2'065		3'600				
300.23	Umweltkommission	5'945		8'800				
300.24	Feuerschutzkommission	3'593		3'000				
300.25	Gemeindeführungsstab	188		1'500				
300.26	Seerettung			1'000				
300.27	Hafenbetriebskommission			1'000				
300.28	Arbeits-Gr Begleitplanung	7'126		12'000				
300.29	Arbeits-Gr Landschaftsentwicklungskonzept	6'549		9'600				
300.30	Bodenverbesserungsgenossenschaft Cham-Oberwil			500				
300.31	Friedhofkommission	970		2'000				
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	2'548		4'400				

**Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung**

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	392		700				
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	446		10'000				Geplante Aktion nicht durchgeführt
317.01	Spesen	214		6'000				
318.05	Honorare	2'178		10'000				Weniger externe Beratungsleistungen beansprucht
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	37'126		61'750				
<b>Total</b>	<b>KOMMISSIONEN</b>	<b>79'896</b>		<b>147'850</b>				
<b>605 VERWALTUNG</b>								
301.01	Gehälter Verwaltung	726'154		747'900				
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	53'475		56'800				
304.01	Personalversicherungsbeiträge	79'723		81'700				
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	7'911		8'800				
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	1'115		4'000				
310.04	Literatur, Zeitschriften	1'435		3'500				
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse	2'631		12'000				Neumöblierung nicht realisiert
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	3'554		4'000				
317.01	Spesen	3'099		1'000				
319.09	Verschiedenes	1'074		1'000				
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		17'857		2'000			
490.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)		953'424		861'950			
<b>Total</b>	<b>VERWALTUNG</b>	<b>880'170</b>	<b>971'281</b>	<b>920'700</b>	<b>863'950</b>			
<b>610 WERKHOF: ALLG. AUFWAND</b>								
301.01	Gehälter Verwaltung	1'229'332		1'223'400				
301.02	Gehälter Aushilfen & Stellvertretungen	28'436		40'000				
301.10	Funktionsentschädigungen	19'067		14'600				
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	95'814		97'000				
304.01	Personalversicherungsbeiträge	130'169		130'700				
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	14'948		15'100				
306.01	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	13'080		10'000				
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	1'668		3'000				
310.04	Literatur, Zeitschriften	1'306		1'500				
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse	42'754		43'000				
311.03	Anschaffungen Fahrzeuge & Maschinen	76'299		75'000				
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	5'146		6'500				
313.02	Betriebsstoffe, Schmiermittel	45'124		30'000				Höhere Treibstoffkosten, Unwettereinsatz

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
315.01	Unterhalt allgemein	24'826		25'000				
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	8'549		24'500				
315.03	Unterhalt Fahrzeuge	48'593		40'000				
317.01	Spesen	1'706		4'000				
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- & Sachversicherung	3'415		4'500				
318.03	Fahrzeugversicherungen & -Abgaben, LSV	35'505		32'862				
319.09	Verschiedenes	2'565		3'000				
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)		33'743	4'750	20'000			
434.05	Ausgeführte Arbeiten für Dritte		9'782		8'500			
435.01	Diverse Einnahmen aus Verkäufen		4'229		4'000			
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		223'680		224'500			
490.03	Verrechneter Aufwand Werkhof		11'778		9'300			
490.05	Verrechneter Aufwand Schulbus		1'041'176		1'102'700			
490.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)							Baumpflege ca. CHF 15'000
<b>Total</b>	<b>WERKHOF: ALLG. AUFWAND</b>	<b>1'828'300</b>	<b>1'324'389</b>	<b>1'828'412</b>	<b>1'369'000</b>			
	<b>611 WERKHOF: VERWALTUNG</b>							
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten			2'500				
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	43'200		42'000				
434.02	Benützungsgeb. Anlagen, Räume, Mobiliar etc.				8'500			
<b>Total</b>	<b>WERKHOF: VERWALTUNG</b>	<b>43'200</b>		<b>44'500</b>	<b>8'500</b>			
	<b>621 GARTENBAU, PROJEKTE, BAUMKATASTER</b>							
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	1'908		2'000				
318.05	Honorare	15'664		15'000				
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	4'749		16'150				
<b>Total</b>	<b>GARTENBAU, PROJEKTE, BAUMKATASTER</b>	<b>22'322</b>		<b>33'150</b>				

Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung  
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>622 PARKANLAGEN &amp; GRÜNFLÄCHEN</b>								
311.01	Anschaftungen Mobiliar, Geräte & diverse	15'512		12'000				
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	48'711		50'200				
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	48'609		52'000				
316.10	Miete von Mobiliar & Geräten	3'786		7'000				
318.15	Porti, Frachten, Führen	250		2'000				
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	195'693		258'000				
434.02	Benützungsgeb. Anlagen, Räume, Mobiliar etc.		4'754		5'000			
<b>Total</b>	<b>PARKANLAGEN &amp; GRÜNFLÄCHEN</b>	<b>312'561</b>	<b>4'754</b>	<b>381'200</b>	<b>5'000</b>			
<b>623 SPIELPL., SPORTANL. &amp; VITAPARCOUR</b>								
311.01	Anschaftungen Mobiliar, Geräte & diverse	32'307		36'000				
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	17'481		32'000				
312.05	Heizkosten			500				
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	65'005		67'000				
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	102'532		95'000				
316.04	Pachtzinsen	5'580						
316.10	Miete von Mobiliar & Geräten	226		5'000				
318.15	Porti, Frachten, Führen	613		1'000				
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	174'609		79'250				
434.02	Benützungsgeb. Anlagen, Räume, Mobiliar etc.		5'580					Weiterverrechnung s. Konto 434.02
<b>Total</b>	<b>SPIELPL., SPORTANL. &amp; VITAPARCOUR</b>	<b>398'353</b>	<b>5'580</b>	<b>315'750</b>				
<b>626 HUNDEVERSÄUBERUNGSPLÄTZE</b>								
311.01	Anschaftungen Mobiliar, Geräte & diverse			1'000				
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	4'838		5'000				
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	859		3'000				
318.15	Porti, Frachten, Führen			1'000				
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	12'660		24'250				
<b>Total</b>	<b>HUNDEVERSÄUBERUNGSPLÄTZE</b>	<b>18'357</b>		<b>34'250</b>				
<b>629 FRIEDHOF- &amp; BESTATTUNGEN</b>								
311.01	Anschaftungen Mobiliar, Geräte & diverse	14'734		12'000				
312.01	Wasser, Abwasser, Energie			500				
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	1'855		4'500				
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	21'278		25'000				

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
316.10	Miete von Mobiliar & Geräten			3'000				
318.07	Gebühren	53'541		50'000				
318.15	Porti, Frachten, Führen	34'181		23'000				
319.09	Verschiedenes	557		500				
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	120'438		87'000				
434.01	Gebührenertrag		9'657		8'000			
435.01	Diverse Einnahmen aus Verkäufen		16'840		18'000			
<b>Total</b>	<b>FRIEDHOF- &amp; BESTATTUNGEN</b>	<b>246'584</b>	<b>26'497</b>	<b>205'500</b>	<b>26'000</b>			
	<b>632 STRASSEN, WEGE &amp; PLÄTZE</b>							
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse	17'681		21'000				
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	176'139		180'000				
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	58'579		66'000				
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	28'666		58'000				
315.01	Unterhalt allgemein	123'517		104'000				
318.05	Honorare	7'320		10'000				
318.15	Porti, Frachten, Führen	411		500				
366.02	Beiträge an Private	450		4'000				
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	178'006		140'650				
435.01	Diverse Einnahmen aus Verkäufen		2'670		1'000			
461.07	Kantonsbeiträge		44'840		45'000			
<b>Total</b>	<b>STRASSEN, WEGE &amp; PLÄTZE</b>	<b>590'768</b>	<b>47'510</b>	<b>584'150</b>	<b>46'000</b>			
	<b>633 STRASSENREINIGUNG &amp; WINTERDIENST</b>							
311.05	Anschaffungen & Einrichtungen			1'000				
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	41'362		16'000				
314.02	Technischer Unterhalt	13'463		7'000				
318.22	Dienstleistungen Dritter	85'713		126'000				
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	91'217		63'900				
461.07	Kantonsbeiträge		3'168		3'168			
<b>Total</b>	<b>STRASSENREINIGUNG &amp; WINTERDIENST</b>	<b>231'755</b>	<b>3'168</b>	<b>213'900</b>	<b>3'168</b>			
	<b>634 KATASTER, GIS</b>							
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	293		5'000				
318.05	Honorare	8'500		5'000				
318.07	Gebühren	15'011		25'000				

Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
318.22	Dienstleistungen Dritter			2'000				
390.21	interne Verrechnungen (SVA intern)	19'185		7'600				
434.20	Diverse Dienstleistungen		9'056		2'000			
435.01	Diverse Einnahmen aus Verkäufen				1'000			
<b>Total</b>	<b>KATASTER, GIS</b>	<b>42'989</b>	<b>9'056</b>	<b>44'600</b>	<b>3'000</b>			
	<b>638 GEWÄSSER</b>							
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	25		500				
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse			1'000				
312.01	Wasser, Abwasser, Energie			500				
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge			1'000				
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen			20'000				
316.10	Miete von Mobiliar & Geräten			500				Sanierung Seeufer Hirsgarten noch nicht realisiert
318.05	Honorare			3'000				
318.15	Porti, Frachten, Fuhren			500				
390.21	interne Verrechnungen (SVA intern)	1'900		8'350				
<b>Total</b>	<b>GEWÄSSER</b>	<b>1'924</b>		<b>35'350</b>				
	<b>639 SIEDLUNGSENTWÄSSERUNG</b>							
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten			5'000				
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse	1'958		10'000				
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	9'018		12'000				
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	491		5'000				
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	98'453		174'100				Aufgeschobene Arbeiten und Kontrollen
316.03	Miete & Benützungsgebühren übriges	1'326		5'000				
316.10	Miete von Mobiliar & Geräten			5'000				
318.05	Honorare	56'724		250'000				Noch nicht realisierte Projekte
318.15	Porti, Frachten, Fuhren	92'302		2'000				
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	156'569		2'200				
318.70	Mehrwertsteuer							
331.01	Ordentliche Abschr. Verwaltungsvermögen			157'000				
364.03	Betriebskostenbeitrag APA	1'197'631		1'150'000				
380.01	Einlage in Spezialfinanz. Abwasser- / Kläranlagen	699'001		341'700				

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
390.09	Verrechnete Zinskosten Finanzabteilung	35'000		35'000				
390.21	interne Verrechnungen (SVA intern)	288'728	417'803	226'000	400'000			
434.11	Kanalisations-Anschlussgebühren		2'219'398		1'980'000			
434.12	Betriebsgebühren Kanalisation							
<b>Total</b>	<b>SIEDLUNGSENTWÄSSERUNG</b>	<b>2'637'200</b>	<b>2'637'200</b>	<b>2'380'000</b>	<b>2'380'000</b>			
	<b>641 ENTSORGUNG</b>							
301.10	Funktionsentschädigungen			4'500				
303.01	Sozialversicherungsbeiträge			300				
305.01	Unfallversicherungs-Prämien			100				
314.02	Technischer Unterhalt	9'456		12'980				
315.01	Unterhalt allgemein	2'500		1'000				
318.05	Honorare	44		3'000				
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen			2'000				
319.06	Vergütungen an Dritte	63'184		75'000				
319.09	Verschiedenes	18'918		12'800				
361.20	Beitrag an Kanton für Konfiskatabühr	15'417		18'300				
362.01	Beiträge an Zweckverband ZEBA	814'673		673'000				Vorgabe ZEBA
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	184'242	118'743	277'400	155'000			Abhängig von Anzahl Fahren für ZEBA
434.05	Ausgeführte Arbeiten für Dritte		60					
435.01	Diverse Einnahmen aus Verkäufen							
<b>Total</b>	<b>ENTSORGUNG</b>	<b>1'108'432</b>	<b>118'803</b>	<b>1'080'380</b>	<b>155'000</b>			
	<b>642 UMWELTSCHUTZ, ÖKOLOGIE</b>							
318.05	Honorare	11'904		16'000				
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen	6'189		5'000				
318.55	Rauchgaskontrolle			500				
319.09	Verschiedenes	4'644		6'600				
366.02	Beiträge an Private	47'550		50'000				
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	49'457		61'750				
<b>Total</b>	<b>UMWELTSCHUTZ, ÖKOLOGIE</b>	<b>119'744</b>		<b>139'850</b>				

Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung  
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>645 NATUR- &amp; LANDSCHAFTSSCHUTZ</b>								
301.10	Funktionsentschädigungen	2'303						
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	178						
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	28						
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	3'532		2'000				
318.05	Honorare	32'991		30'000				
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen	3'187		5'000				
319.09	Verschiedenes			2'000				
365.02	Entschädigungen an Naturschutzgebiete	228		6'000				
365.06	Diverse Beiträge	3'350		4'300				
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	30'663		19'000				
461.07	Kantonsbeiträge		22'107		13'000			
<b>Total</b>	<b>NATUR- &amp; LANDSCHAFTSSCHUTZ</b>	<b>76'460</b>	<b>22'107</b>	<b>68'300</b>	<b>13'000</b>			
<b>651 VERKEHR, MOBILITÄT</b>								
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	1'560		2'000				
318.05	Honorare	138'935		160'000				
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	141'950		116'900				
<b>Total</b>	<b>VERKEHR, MOBILITÄT</b>	<b>282'445</b>		<b>278'900</b>				
<b>654 VERKEHR/PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG</b>								
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	793		11'000				
311.01	Anschaftungen Mobilier, Geräte & diverse	5'195		6'000				
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	15'364		30'000				
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	78		1'000				
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	1'663		2'000				
318.05	Honorare			5'000				
318.15	Porti, Frachten, Fuhren			500				
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	33'388		59'850				
427.02	Nachtparkierungsgebühren		22'900		21'000			
427.03	Parkierungsgebühren		224'756		187'500			
<b>Total</b>	<b>VERKEHR/PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG</b>	<b>56'481</b>	<b>247'656</b>	<b>115'350</b>	<b>208'500</b>			Vergleichszahlen für das Budget fehlten

**Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung**  
 Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
	<b>655 ÖFFENTLICHER VERKEHR</b>							
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	15'824		50'000				
317.08	Unpersönliches Generalabonnement	34'232		34'000				Buswartestand Löbernmatt nicht realisiert
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen	1'438		6'000				
364.04	Beitrag Regionalverkehr SBB	201'080		204'000				
364.05	Beitrag Regionalverkehr Bus	625'858		620'000				
364.06	Beitrag Tarifverbund	91'495		74'400				
364.07	Beitrag Ortsbus Cham	487'300		487'300				Vorgabe Kanton
364.08	Beitrag Schiffahrtsgesellschaft	9'979		10'000				
365.16	Beiträge an Touristik & Fremdenverkehr	7'000		7'000				
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	59'980	42'630	52'950	36'000			
434.08	Einnahmen aus unpersönl. Generalabonnement		42'630					
	<b>Total ÖFFENTLICHER VERKEHR</b>	<b>1'534'187</b>	<b>42'630</b>	<b>1'545'650</b>	<b>36'000</b>			
	<b>661 SICHERHEIT</b>							
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten			500				
318.05	Honorare	1'909		5'000				
319.09	Verschiedenes	341		500				
351.03	Gesetzlicher Beitrag Zuger Polizei	250'895		252'960				
361.35	Kostenanteil Pilzkontrolle	1'189		1'500				
365.40	Beiträge Seerettungsdienst	6'890		6'625				
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	15'190		23'750				
	<b>Total SICHERHEIT</b>	<b>276'414</b>		<b>290'835</b>				
	<b>664 POLIZEIAMT</b>							
301.02	Gehälter Aushilfen & Stellvertretungen	1'452						
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	101						
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	17						
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	370		2'000				
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	42'654	21'029	33'800	23'000			
431.30	Bewilligungen		17'831					
437.01	Bussen		17'831					
	<b>Total POLIZEIAMT</b>	<b>44'595</b>	<b>38'860</b>	<b>35'800</b>	<b>36'600</b>			

**Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung**

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>671 FEUERSCHAU</b>								
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten			1'000				
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse	3'782		5'000				
318.05	Honorare	25'177		16'000				Mehr externe Leistungen
319.09	Verschiedenes	1'898		1'500				
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	101'105		109'000				
431.40	Gebühren für ausserordentl. Feuerschau				5'000			
461.07	Kantonsbeiträge		44'079		27'000			
<b>Total</b>	<b>FEUERSCHAU</b>	<b>131'962</b>	<b>44'079</b>	<b>132'500</b>	<b>32'000</b>			
<b>672 FEUERWEHR</b>								
301.10	Funktionsentschädigungen	28'969		46'000				
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	1'734		3'800				
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	336		300				
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	5'185		5'300				
310.02	Büromaterial	559		3'000				
310.04	Literatur, Zeitschriften	1'848		1'800				
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse	115'271		109'550				
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	12'223		8'000				
314.02	Technischer Unterhalt			5'000				
315.01	Unterhalt allgemein	11'093		12'000				
315.03	Unterhalt Fahrzeuge	18'881		17'000				
317.01	Spesen	158		1'500				
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- & Sachversicherung	545		600				
318.03	Fahrzeugversicherungen & -Abgaben, LSV	16'272		16'500				
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	13'181		8'000				
318.30	Ausbildungskurse & Übungen	44'420		22'000				Fahrschule neu nicht mehr intern möglich
318.31	Übungen, Sold	112'246		80'000				
318.32	Jahresrapporte	6'362		7'000				
318.33	Ernstfallleinsätze	70'342		50'000				
319.09	Verschiedenes	1'927		3'500				
365.04	Beiträge an Verbände	5'269		4'200				
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	154'314		144'400				
430.01	Feuerwehrsatzabgaben		418'400		420'000			
434.01	Gebühreneertrag				100			
434.02	Benützungsgeb. Anlagen, Räume, Mobiliar etc.		1'400		500			

## Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
436.02	Rückerstattungen		22'219		15'000			
437.01	Bussen		336		500			
461.07	Kantonsbeiträge		22'003		26'500			
<b>Total</b>	<b>FEUERWEHR</b>	<b>621'133</b>	<b>464'358</b>	<b>549'450</b>	<b>462'600</b>			
	<b>675 ZIVILSCHUTZ, MILITÄR</b>							
301.10	Funktionsentschädigungen	6'084		2'000				
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	470		150				
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	73		100				
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse			3'000				
317.01	Spesen			1'000				
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	14'145		46'200				
461.07	Kantonsbeiträge		5'394		27'000			
<b>Total</b>	<b>ZIVILSCHUTZ, MILITÄR</b>	<b>20'772</b>	<b>5'394</b>	<b>52'450</b>	<b>27'000</b>			
<b>Total</b>	<b>SICHERHEITS- &amp; VERKEHRSABTEILUNG</b>	<b>11'607'005</b>	<b>6'013'323</b>	<b>11'458'777</b>	<b>5'675'318</b>			
	<b>7 SICHERHEITS- &amp; VERKEHRSABTEILUNG</b>							
	<b>705 VERWALTUNG</b>							
300.01	Kommissionen					21'031		
301.01	Gehälter Verwaltung					680'186		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge					51'461		
304.01	Personalversicherungsbeiträge					75'078		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien					7'311		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten					4'053		
310.02	Büromaterial					159		
310.04	Literatur, Zeitschriften					630		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse					938		
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon					5'015		
317.01	Spesen					2'123		
319.09	Verschiedenes					916		

**Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung**

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
361.35	Kostenanteil Plizkontrolle					1'439		
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall						8'044	
490.20	Verrechneter Personalaufw. Abwasser						220'000	
<b>Total</b>	<b>VERWALTUNG</b>					<b>850'340</b>	<b>228'044</b>	
<b>711</b>	<b>PERSONALAUFWAND WERKHOF</b>							
301.01	Gehälter Verwaltung					1'217'011		
301.02	Gehälter Aushilfen & Stellvertretungen					769		
301.10	Funktionsentschädigungen					18'783		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge					91'377		
304.01	Personalversicherungsbeiträge					129'908		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien					13'602		
317.01	Spesen					2'700		
319.09	Verschiedenes					371		
434.05	Ausgeführte Arbeiten für Dritte						7'623	
490.03	Verrechneter Aufwand Werkhof						1'026'895	
<b>Total</b>	<b>PERSONALAUFWAND WERKHOF</b>					<b>1'474'520</b>	<b>1'034'518</b>	
<b>722</b>	<b>WERKHOF</b>							
306.01	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen					7'871		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten					1'041		
310.04	Literatur, Zeitschriften					908		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse					74'844		
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge					46'432		
315.01	Unterhalt allgemein					34'425		
315.03	Unterhalt Fahrzeuge					48'416		
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- & Sachversicherung					3'398		
318.03	Fahrzeugversicherungen & -Abgaben, LSV					28'771		
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet					4'646		
390.03	Verrechneter Aufwand Werkhof					72'131		
435.01	Diverse Einnahmen aus Verkäufen						7'864	
490.08	Anteil Winterdienst						5'000	
<b>Total</b>	<b>WERKHOF</b>					<b>322'883</b>	<b>12'864</b>	

## Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>723 UNTERHALT STRASSEN</b>								
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	188'349						
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	11'479						
314.02	Technischer Unterhalt	203'408						
390.03	Verrechneter Aufwand Werkhof	63'917						
435.01	Diverse Einnahmen aus Verkäufen		420					
461.07	Kantonsbeiträge		44'840					
<b>Total</b>	<b>UNTERHALT STRASSEN</b>	<b>467'152</b>				<b>45'260</b>		
<b>724 UNTERHALT ANLAGEN</b>								
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse	20'112						
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	40'955						
314.02	Technischer Unterhalt	129'406						
318.15	Porti, Frachten, Führen	1'436						
390.03	Verrechneter Aufwand Werkhof	344'598						
434.02	Benützungsgeb. Anlagen, Räume, Mobiliar etc.		21'128					
<b>Total</b>	<b>UNTERHALT ANLAGEN</b>	<b>536'506</b>				<b>21'128</b>		
<b>725 WINTERDIENST</b>								
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	39'803						
318.05	Honorare	23'443						
390.03	Verrechneter Aufwand Werkhof	22'829						
390.08	Anteil Motorfahrzeugkosten	5'000						
461.07	Kantonsbeiträge		3'168					
<b>Total</b>	<b>WINTERDIENST</b>	<b>91'075</b>				<b>3'168</b>		
<b>726 AUSBAU DER STRASSEN</b>								
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse	625						
314.02	Technischer Unterhalt	37'250						
390.03	Verrechneter Aufwand Werkhof	4'034						
<b>Total</b>	<b>AUSBAU DER STRASSEN</b>	<b>41'909</b>						
<b>727 AUSBAU DER ANLAGEN</b>								
313.01	Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	3'040						
314.02	Technischer Unterhalt	19'611						
390.03	Verrechneter Aufwand Werkhof	12'292						
<b>Total</b>	<b>AUSBAU DER ANLAGEN</b>	<b>34'943</b>						

**Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung**

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>728 SPIELPLÄTZE &amp; SPORTANLAGEN</b>								
	311.01 Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse					9'261		
	312.01 Wasser, Abwasser, Energie					35'738		
	313.01 Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge					60'200		
	314.02 Technischer Unterhalt					100'616		
	390.03 Verrechneter Aufwand Werkhof					112'477		
	<b>Total SPIELPLÄTZE &amp; SPORTANLAGEN</b>					<b>318'293</b>		
<b>729 KANALISATIONS- &amp; KLÄRANLAGEN</b>								
	311.01 Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse					350		
	312.01 Wasser, Abwasser, Energie					9'031		
	313.01 Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge					65		
	314.02 Technischer Unterhalt					86'560		
	318.05 Honorare					139'189		
	318.19 Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet					2'400		
	318.70 Mehrwertsteuer					138'667		
	331.01 Ordentliche Abschr. Verwaltungsvermögen					130'486		
	364.03 Betriebskostenbeitrag ARA					1'114'023		
	380.01 Einlage in Spezialfinanz. Abwasser- / Kläranlagen					862'507		
	390.03 Verrechneter Aufwand Werkhof					8'481		
	390.09 Verrechnete Zinskosten Finanzabteilung					35'000		
	390.20 Verrechnete Personalaufw. SVA (Abwasser)					220'000		
	434.11 Kanalisations-Anschlussgebühren						419'793	
	434.12 Betriebsgebühren Kanalisation						2'326'965	
	<b>Total KANALISATIONS- &amp; KLÄRANLAGEN</b>					<b>2'746'758</b>		<b>2'746'758</b>
<b>731 FRIEDHOF- &amp; BESTATTUNGSWESEN</b>								
	300.01 Kommissionen					841		
	303.01 Sozialversicherungsbeiträge					65		
	305.01 Unfallversicherungs-Prämien					10		
	311.01 Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse					6'670		
	313.01 Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge					6'040		
	314.02 Technischer Unterhalt					23'363		
	318.07 Gebühren					42'513		
	318.15 Porti, Frachten, Fuhren					31'645		
	319.09 Verschiedenes					468		

## Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
390.03	Verrechneter Aufwand Werkhof					12'239		
434.01	Gebührenertrag						3'593	
435.01	Diverse Einnahmen aus Verkäufen						20'530	
<b>Total</b>	<b>FRIEDHOF- &amp; BESTATTUNGSWESEN</b>					<b>123'854</b>	<b>24'123</b>	
	<b>732 VERMESSUNG TIEFBAU</b>							
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten					4'383		
318.05	Honorare					24'518		
434.20	Diverse Dienstleistungen						3'271	
435.01	Diverse Einnahmen aus Verkäufen						90	
<b>Total</b>	<b>VERMESSUNG TIEFBAU</b>					<b>28'901</b>	<b>3'361</b>	
	<b>733 PLANUNG &amp; BERATUNG</b>							
318.05	Honorare					164'030		
<b>Total</b>	<b>PLANUNG &amp; BERATUNG</b>					<b>164'030</b>		
	<b>741 UMWELT</b>							
300.01	Kommissionen					9'057		
300.02	Arbeitsgruppen					8'816		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge					1'396		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien					215		
314.02	Technischer Unterhalt					3'073		
315.01	Unterhalt allgemein					508		
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen					18'681		
319.06	Vergütungen an Dritte					68'782		
319.09	Verschiedenes					6'912		
351.02	Beitrag an kant. Zweckverband Notschlachtenanlage					7'106		
361.20	Beitrag an Kanton für Konfiskatabfuhr					18'695		
362.01	Beiträge an Zweckverband ZEBA					631'473		
366.02	Beiträge an Private					50'025		
390.03	Verrechneter Aufwand Werkhof					154'281		
434.05	Ausgeführte Arbeiten für Dritte						117'918	
<b>Total</b>	<b>UMWELT</b>					<b>979'020</b>	<b>117'918</b>	

**Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung**

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>745 LANDWIRTSCHAFTSWESEN</b>								
	300.03 Entschädigungen	2'938						
	303.01 Sozialversicherungsbeiträge	169						
	305.01 Unfallversicherungs-Prämien	35						
	365.02 Entschädigungen an Naturschutzgebiete	-760						
	365.06 Diverse Beiträge	2'625						
	461.07 Kantonsbeiträge					130		
	<b>Total LANDWIRTSCHAFTSWESEN</b>	<b>5'007</b>				<b>130</b>		
<b>751 VERKEHRSWESEN</b>								
	300.01 Kommissionen	5'174						
	300.03 Entschädigungen	465						
	303.01 Sozialversicherungsbeiträge	399						
	305.01 Unfallversicherungs-Prämien	66						
	314.02 Technischer Unterhalt	7'063						
	316.03 Miete & Benützunggebühren übriges	6'800						
	317.08 Unpersönliches Generalabonnement	42'404						
	364.04 Beitrag Regionalverkehr SBB	155'358						
	364.05 Beitrag Regionalverkehr Bus	469'920						
	364.06 Beitrag Tarifverbund	65'879						
	364.07 Beitrag Ortsbus Cham	322'600						
	364.08 Beitrag Schifffahrtsgesellschaft	8'567						
	365.16 Beiträge an Touristik & Fremdenverkehr	7'000						
	390.03 Verrechneter Aufwand Werkhof	21'687						
	434.08 Einnahmen aus unpersönl. Generalabonnement					34'530		
	<b>Total VERKEHRSWESEN</b>	<b>1'113'383</b>				<b>34'530</b>		
<b>762 POLIZEIWESEN</b>								
	311.01 Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse	13'663						
	313.01 Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge	738						
	314.02 Technischer Unterhalt	7'243						
	319.09 Verschiedenes	1'907						
	351.03 Gesetzlicher Beitrag Zuger Polizei	226'440						
	365.40 Beiträge Seerettungsdienst	3'500						
	390.03 Verrechneter Aufwand Werkhof	12'093						
	427.02 Nachtparkierungsgebühren							24'494

## Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
427.03	Parkierungsgebühren					216'095		
431.30	Bewilligungen					22'832		
437.01	Bussen					18'300		
<b>Total</b>	<b>POLZEIWESEN</b>					<b>265'584</b>	<b>281'721</b>	
<b>771</b>	<b>FEUERSCHAU</b>							
317.01	Spesen			16'948				
319.09	Verschiedenes			2'009				
461.07	Kantonsbeiträge					92'863		
<b>Total</b>	<b>FEUERSCHAU</b>			<b>18'956</b>		<b>92'863</b>		
<b>772</b>	<b>FEUERWEHRDIENST</b>							
301.10	Funktionsentschädigungen			45'868				
303.01	Sozialversicherungsbeiträge			2'068				
305.01	Unfallversicherungs-Prämien			478				
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten			4'430				
310.02	Büromaterial			2'227				
310.04	Literatur, Zeitschriften			1'716				
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse			91'678				
317.01	Spesen			929				
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet			12'414				
318.30	Ausbildungskurse & Übungen			9'386				
318.31	Übungen, Sold			78'223				
318.32	Jahresrapporte			6'218				
318.33	Ernstfalleinsätze			48'282				
319.09	Verschiedenes			6'589				
365.04	Beiträge an Verbände			4'563				
430.01	Feuerwehrsatzgaben					407'200		
436.02	Rückerstattungen					10'091		
437.01	Bussen					152		
461.07	Kantonsbeiträge					18'100		
<b>Total</b>	<b>FEUERWEHRDIENST</b>			<b>315'069</b>		<b>435'543</b>		

**Rechnung 2005 - Institutionelle Gliederung**

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>773 DEPOTS &amp; LÖSCHEINRICHTUNGEN</b>								
	311.01 Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse					21'410		
	313.01 Verbrauchs- & Betriebsmaterialien, Werkzeuge					10'262		
	314.02 Technischer Unterhalt					44'283		
	315.01 Unterhalt allgemein					14'570		
	315.03 Unterhalt Fahrzeuge					17'590		
	318.02 Diebstahl-, Haftpflicht- & Sachversicherung					546		
	318.03 Fahrzeugversicherungen & -Abgaben, LSV					8'505		
	390.03 Verrechner Aufwand Werkhof					127		
	434.02 Benützungsb. Anlagen, Räume, Mobiliar etc.						500	
	461.07 Kantonsbeiträge						4'262	
<b>Total</b>	<b>DEPOTS &amp; LÖSCHEINRICHTUNGEN</b>					<b>117'292</b>	<b>4'762</b>	
<b>782 SCHIESSWESEN</b>								
	311.01 Anschaffungen Mobiliar, Geräte & diverse					43		
	319.09 Verschiedenes					3'900		
<b>Total</b>	<b>SCHIESSWESEN</b>					<b>3'943</b>		
<b>791 ZIVILSCHUTZ</b>								
	461.04 Kantonsbeiträge Unterhalt & Material						14'130	
<b>Total</b>	<b>ZIVILSCHUTZ</b>						<b>14'130</b>	
<b>Total</b>	<b>SICHERHEITS- &amp; VERKEHRSABTEILUNG</b>					<b>10'019'418</b>	<b>5'100'820</b>	
<b>Total</b>		<b>66'209'233</b>	<b>71'706'768</b>	<b>66'440'869</b>	<b>67'340'998</b>	<b>69'672'427</b>	<b>78'271'136</b>	
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>5'497'535</b>		<b>900'129</b>		<b>8'598'708</b>		
<b>Total</b>		<b>71'706'768</b>	<b>71'706'768</b>	<b>67'340'998</b>	<b>67'340'998</b>	<b>78'271'136</b>	<b>78'271'136</b>	

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2005		Rechnung 2004		Begründung Rechnung 2005 / Budget 2005
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
1	VERWALTUNGS- & PERSONALABTEILUNG Aufwandüberschuss	3'399'323	1'479'112 1'920'211	3'460'600	1'260'000 2'200'600	3'372'841	1'438'251 1'934'590	
2	FINANZABTEILUNG Ertragsüberschuss	11'330'585 36'564'032	47'894'616	11'464'700 33'543'100	45'007'800	16'236'621 39'543'764	55'780'385	
3	SCHULABTEILUNG Aufwandüberschuss	26'072'425	10'877'301 15'195'124	26'410'405	10'919'950 15'490'455	25'359'577	11'151'864 14'207'713	
4	BAUABTEILUNG Aufwandüberschuss	4'305'097	1'249'612 3'055'485	4'477'550	1'223'930 3'253'620	5'735'630	1'302'412 4'433'218	
5	SOZIAL- & GESUNDHEITSSABTEILUNG Aufwandüberschuss	9'494'799	4'192'805 5'301'994	9'168'837	3'254'000 5'914'837	8'948'341	3'497'404 5'450'937	
6	SICHERHEITS- & VERKEHRSABTEILUNG Aufwandüberschuss	11'607'005	6'013'323 5'593'683	11'458'777	5'675'318 5'783'459			
7	SICHERHEITS- & VERKEHRSABTEILUNG Aufwandüberschuss					10'019'418	5'100'820 4'918'598	
	Laufende Rechnung	66'209'233	71'706'768	66'440'869	67'340'998	69'672'427	78'271'136	
	Ertragsüberschuss	5'497'535		900'129		8'598'708		
	TOTAL	71'706'768	71'706'768	67'340'998	67'340'998	78'271'136	78'271'136	

**Rechnung 2005 - Investitionsrechnung**

Einwohnergemeinde Cham

OBJEKTE	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF
<b>TIEFBAUTEN</b>		
Rahmenkredit Siedlungsentwässerung GEP	193'569.15	
Global-Kredit Gemeindestrassensanierung	190'041.75	
Personenunterführung Stadtbahn	52'349.00	
Projekt./Bau Strassenerschliessung Enikon-Eichmatt-Zythus	756'995.05	
Sanierung Knoten Untermühle-/Lorzenweidstrasse	110'497.75	
Sanierung & Umgestaltung Poststrasse	51'618.55	
Studie öff. Strassenräume / Plätze & Kernrichtplan	22'115.55	
Begleitplanung Ausbau A4 & Kammerkonzept (Teilprojekt von Kredit für flankierende Massnahmen im Strassenbau)	1'484.00	
<b>HOCHBAUTEN</b>		
Bewirtschaftungskonzept gemeindeeigene Hochbauten	12'391.10	
Dreifachturnhalle Röhrliberg	665'214.35	
Sanierung grosser Hartplatz Röhrliberg	274'100.25	
Sanierung Flachdächer Schulanlage Röhrliberg	450'402.50	
Projektierung & Erweiterung Schulanlage Kirchbühl	1'311'854.80	672'000.00
Projektwettbewerb Erweiterung Schulanlage Hagendorn	115'044.00	
Schulanlage Eichmatt (mit Gemeinde Hünenberg)	22'478.45	
Sanierung Flachdächer Werkhof-/Feuerwehrgebäude	155'614.15	
Neubau Ökihof & Jugendtreff	2'746'588.30	23'800.00
<b>INFORMATIK / MASCHINEN / FAHRZEUGE</b>		
Finanz Hard- & Software (NAVISION)	154.00	
Multifunktionalfahrzeug Feuerwehr	103'117.80	36'000.00
<b>TOTAL AUSGABEN / EINNAHMEN</b>	<b>7'235'630.50</b>	<b>731'800.00</b>
<b>NETTOINVESTITIONEN 2005</b>		<b>6'503'830.50</b>
<b>TOTAL</b>	<b>7'235'630.50</b>	<b>7'235'630.50</b>

Rechnung 2005 - Bilanz  
 Einwohnergemeinde Cham

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand per 01.01.05	Endbestand per 31.12.05	Veränderungen
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>			
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>			
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel</b>			
1000.99	Kassen	15'346	23'268	7'922
1001.99	Postcheckkonti	17'740	52'861	35'121
1002.99	Bankkontokorrente	16'166	16'573	407
<b>1009.99</b>	<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>49'252</b>	<b>92'702</b>	<b>43'450</b>
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>			
1011.99	Kontokorrente		5'015	5'015
1012.99	Steuerguthaben	5'594'004	5'533'579	-60'425
1015.99	Debitoren	6'200'398	3'822'962	-2'377'437
1016.99	Festgeldanlagen	15'000'000	15'000'000	
1017.99	Übrige Guthaben	189'754	410'600	220'846
<b>1019.99</b>	<b>Total Guthaben</b>	<b>26'984'156</b>	<b>24'772'155</b>	<b>-2'212'001</b>
<b>102</b>	<b>Anlagen des Finanzvermögens</b>			
1021.99	Aktien, PS und Anteilscheine	19'200	17'400	-1'800
1023.99	Liegenschaften	6'614'000	6'534'000	-80'000
1025.99	Vorräte	39'105	27'285	-11'820
<b>1029.99</b>	<b>Total Anlagen des Finanzvermögens</b>	<b>6'672'305</b>	<b>6'578'685</b>	<b>-93'620</b>
<b>103</b>	<b>Transitorische Aktiven</b>			
1030.99	Transitorische Aktiven	354'855	2'266'181	1'911'326
<b>1039.99</b>	<b>Total Transitorische Aktiven</b>	<b>354'855</b>	<b>2'266'181</b>	<b>1'911'326</b>
<b>1099.99</b>	<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>34'060'568</b>	<b>33'709'722</b>	<b>-350'846</b>
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>			
<b>114</b>	<b>Sachgüter</b>			
1140.99	Grundstücke	3'270'000	3'115'000	-155'000
1141.99	Tiefbauten	2'437'000	3'177'000	740'000
1143.99	Hochbauten	30'368'000	31'837'000	1'469'000
1146.99	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Einrichtungen	270'000	307'000	37'000
1147.99	Informatik	150'000	70'000	-80'000
<b>1149.99</b>	<b>Total Sachgüter</b>	<b>36'495'000</b>	<b>38'506'000</b>	<b>2'011'000</b>
<b>116</b>	<b>Investitionsbeiträge</b>			
<b>1169.99</b>	<b>Total Investitionsbeiträge</b>	<b>8'000</b>	<b>3'000</b>	<b>-5'000</b>
<b>1199.99</b>	<b>Total Verwaltungsvermögen</b>	<b>36'503'000</b>	<b>38'509'000</b>	<b>2'006'000</b>
<b>12</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>			
<b>128</b>	<b>Vorschüsse</b>			
<b>1289.99</b>	<b>Total Vorschüsse</b>	<b>1'770'000</b>	<b>1'770'000</b>	
<b>1299.99</b>	<b>Total Spezialfinanzierungen</b>	<b>1'770'000</b>	<b>1'770'000</b>	
<b>1999.99</b>	<b>Total Aktiven</b>	<b>72'333'568</b>	<b>73'988'722</b>	<b>1'655'154</b>

Rechnung 2005 - Bilanz  
Einwohnergemeinde Cham

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand per 01.01.05	Endbestand per 31.12.05	Veränderungen
<b>2</b>	<b>Passiven</b>			
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>			
<b>200</b>	<b>Laufende Verpflichtungen</b>			
2000.99	Kreditoren	-7'057'661	-8'022'012	-964'351
<b>2009.99</b>	<b>Total Laufende Verpflichtungen</b>	<b>-7'057'661</b>	<b>-8'022'012</b>	<b>-964'351</b>
<b>201</b>	<b>Kurzfristige Schulden</b>			
2010.99	Banken	5'835'505	2'812'390	-3'023'116
2011.99	Gemeinwesen	3'204	-232	-3'436
<b>2019.99</b>	<b>Total Kurzfristige Schulden</b>	<b>5'838'710</b>	<b>2'812'158</b>	<b>-3'026'552</b>
<b>202</b>	<b>Mittel- und langfristige Schulden</b>			
2021.99	Schuldscheindarlehen	-32'410'285	-24'010'604	8'399'681
<b>2029.99</b>	<b>Total mittel- und langfristige Schulden</b>	<b>-32'410'285</b>	<b>-24'010'604</b>	<b>8'399'681</b>
<b>203</b>	<b>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</b>			
<b>2039.99</b>	<b>Total Verpflichtungen für Sonderrechnungen</b>	<b>-1'030'164</b>	<b>-956'368</b>	<b>73'796</b>
<b>204</b>	<b>Rückstellungen</b>			
<b>2049.99</b>	<b>Total Rückstellungen</b>	<b>-1'073'299</b>	<b>-1'031'715</b>	<b>41'584</b>
<b>205</b>	<b>Transitorische Passiven</b>			
<b>2059.99</b>	<b>Total Transitorische Passiven</b>	<b>-6'578'313</b>	<b>-6'786'090</b>	<b>-207'777</b>
<b>2099.99</b>	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>-42'311'014</b>	<b>-37'994'632</b>	<b>4'316'382</b>
<b>22</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>			
<b>228</b>	<b>Verpflichtungen</b>			
<b>2289.99</b>	<b>Total Verpflichtungen (Spezialfin. für Wohnbauförderung)</b>	<b>-4'786'688</b>	<b>-5'485'689</b>	<b>-699'001</b>
<b>2299.99</b>	<b>Total Spezialfinanzierungen</b>	<b>-4'786'688</b>	<b>-5'485'689</b>	<b>-699'001</b>
<b>23</b>	<b>Eigenkapital</b>			
<b>231</b>	<b>Kapital</b>			
2310.99	Freies Kapital	-25'235'867	-25'010'867	225'000
	Ertragsüberschuss 2005		-5'497'535	-5'497'535
<b>2399.99</b>	<b>Total Kapital</b>	<b>-25'235'867</b>	<b>-30'508'402</b>	<b>-5'272'535</b>
<b>2999.99</b>	<b>Total Passiven</b>	<b>-72'333'568</b>	<b>-73'988'722</b>	<b>-1'655'154</b>

Es bestehen weder Beteiligungen noch Eventualverpflichtungen.

Der Rechnungsführer  
Jonny Luck

Rechnung 2005 - Verwaltungsvermögen per 31.12.2005  
Einwohnergemeinde Cham

JAHR	OBJEKTE	NETTO-AUFWAND PER 31.12.04	BILANZ-WERT PER 01.01.05	ZU-WACHS 2005	AB-GANG 2005	BILANZ-WERT VOR ABSCHREIB.	AB-SCHREIB. 2005	BILANZ-WERT PER 31.12.05
<b>a) Grundstücke</b>								
1992	Valoritmatte (Land für Städtli 2)	6'000'000	70'000			70'000	5'000	65'000
2002	Land Brunnmatt, GS Nr. 2936	1'072'500	1'000'000			1'000'000	50'000	950'000
2002	Land Brunnmatt, GS Nr. 2937	4'200	0			0	0	0
2004	Land Lorzenweid, GS 874	2'235'000	2'200'000			2'200'000	100'000	2'100'000
<b>b) Tiefbauten</b>								
1991	Eisenbahnbrücke Lorze und Uferweg Seestr.-Villette/Hirsgarten	1'762'376	15'000			15'000	2'000	13'000
1993	Entwässerungsplan (GEP)	523'730	25'000			25'000	23'000	2'000
1995	Kanalisation Luzernerstr./Teilabr.	1'102'473	85'000			85'000	10'000	75'000
1996	Verlegung Rigistrasse & Gestaltung Rigi-/Gemeindehausplatz	97'722	1'000			1'000	0	1'000
1997	Strassenprovis. Rigistrasse	74'807	9'000			9'000	4'000	5'000
1996	Kanalisation Gleisneubau SBB	230'000	85'000			85'000	35'000	50'000
1997	Projektierung/Bau Bahnhofplatz, Post- & Bahnhofstrasse	1'069'062	150'000			150'000	50'000	100'000
1997	Realisierung Verkehrskonz.1995 (Umbau Luzernerstr.)	72'944	2'000			2'000	2'000	0
1997	Heizfernanschluss Gemeindehaus	155'026	4'000			4'000	2'000	2'000
1997	Kanalisation Luzernerstr./Schlussabr.	83'543	12'000			12'000	4'000	8'000
1999	Niveauübergang Solitude (Bahn)	176'110	28'000			28'000	8'000	20'000
1999	Sanierung Dorfstrasse, Teilstrecke Hof Schönbühl bis Grenze Knonau	198'610	30'000			30'000	20'000	10'000
2000	Globalkredit Sanierung Gemeinestr. *)	1'175'782	360'000	190'042		550'042	50'042	500'000
2000	Erstellung Fussballfeld Eizmoos	570'716	270'000			270'000	170'000	100'000
2000	Urnennischenmauern Friedhof	376'835	90'000			90'000	20'000	70'000
2001	Erschliessung Schützen-/Brunnmatt *)	550'912	240'000			240'000	20'000	220'000
2001	Tempo-30-Zone Städtli	217'933	140'000			140'000	40'000	100'000
2002	Trennsystem Kanalisation Kanalzone F *)	469'390	351'000			351'000	51'000	300'000
2002	Sanierung Kanalisation Zuger-/Johannisstr.	159'091	100'000			100'000	20'000	80'000
2002	Siedlungsentwässerung *)	368'194	130'000	193'569		323'569	13'569	310'000
2002	Personenunterführung Stadtbahn	252'349	180'000	52'349		232'349	12'349	220'000
2003	Erstellung Spielplatz Lindenham	221'702	130'000			130'000	10'000	120'000
2004	Tempo-30-Zone Löbern *)	0	0			0	0	0
2004	Strassenerschliessung Enikon-Eichmatt-Zythus	756'995	0	756'995		756'995	56'995	700'000
2005	Sanierung Knoten Untermühle-/Lorzenweidstr.	110'498	0	110'498		110'498	10'498	100'000
2005	Sanierung & Umgestaltung Poststrasse	51'619	0	51'619		51'619	1'619	50'000
2005	Studie öff. Strassenräume/Plätze & Kernrichtplan	22'116	0	22'116		22'116	2'116	20'000
2005	Begleitplan. Ausbau A4 & Kammerk. (flankier. Massnahmen)	1'484	0	1'484		1'484	484	1'000
<b>c) Hochbauten</b>								
1987	Saalbau	26'549'477	2'400'000			2'400'000	400'000	2'000'000
1992	Erweiterung Schule Städtli 2	11'935'062	4'350'000			4'350'000	350'000	4'000'000
1994	Teilsanierung Schule Röhrliberg 1	856'664	360'000			360'000	50'000	310'000
1996	Projektierung & Bau Mandelhof	13'010'381	6'300'000			6'300'000	800'000	5'500'000
1994	Renovation Gärtnerhaus Villette 1	1'242'023	400'000			400'000	57'000	343'000
1995	Erweiterung Schulhaus Kirchbühl	4'404'109	2'350'000			2'350'000	450'000	1'900'000
1996	Teilsanierung Hallenbad Röhrliberg	802'905	400'000			400'000	50'000	350'000
1996	Renovation Schulanlage Städtli 1	4'128'601	2'250'000			2'250'000	250'000	2'000'000
1998	Sanierung Sportanlage Röhrliberg	728'965	540'000			540'000	40'000	500'000
1998	Reorg. Oberstufenzentr. Röhrlib. *)	3'159'006	2'450'000			2'450'000	250'000	2'200'000
1998	Renovation altes Gemeindehaus	1'649'885	1'170'000			1'170'000	170'000	1'000'000
2000	Dreifachturnhalle Röhrliberg *)	1'304'701	510'000	665'214		1'175'214	75'214	1'100'000
2000	Erweiterung Schulanlage Hagendorn	1'420'055	1'000'000			1'000'000	100'000	900'000
2001	Teilsanierung Turnhalle Hagendorn	181'419	130'000			130'000	30'000	100'000
2001	Einbau Kühlgerät im Lorzenaal	82'378	4'000			4'000	2'000	2'000
2001	Bau Schultrakt Schulanlage Röhrliberg *)	2'483'609	2'200'000			2'200'000	200'000	2'000'000

Rechnung 2005 - Verwaltungsvermögen per 31.12.2005  
Einwohnergemeinde Cham

JAHR	OBJEKTE	NETTO- AUFWAND PER 31.12.04	BILANZ- WERT PER 01.01.05	ZU- WACHS 2005	AB- GANG 2005	BILANZ- WERT VOR ABSCHREIB.	AB- SCHREIB. 2005	BILANZ- WERT PER 31.12.05
<b>c) Hochbauten (Fortsetzung)</b>								
2001	Schulraumplanung *)	120'437	90'000			90'000	10'000	80'000
2001	Sanierungskonzept Röhrliberg	99'058	80'000			80'000	10'000	70'000
2002	Teilsanierung Sporthalle Kirchbühl	174'985	160'000			160'000	20'000	140'000
2002	Aussensanierung Wohnhaus Rigistr. 6	210'589	134'000			134'000	14'000	120'000
2002	Erw. Aufbahungshalle Friedhof Cham	839'104	700'000			700'000	50'000	650'000
2002	Sanierung Garderobengebäude Eizmoos	660'000	550'000			550'000	50'000	500'000
2002	Sanierung Küche/WC Hirsgarten	298'222	260'000			260'000	20'000	240'000
2003	Erweiterung Schule Kirchbühl *)	2'185'404	1'400'000	1'311'855	672'000	2'039'855	39'855	2'000'000
2003	Bewirtschaftungskonzept Hochbau *)	163'962	140'000	12'391		152'391	12'391	140'000
2004	Projektwett. Erw. Schulanlage H'dorn *)	115'044	0	115'044		115'044	5'044	110'000
2004	Neubau Ökihof & Jugendtreff *)	2'714'345	40'000	2'746'588	23'800	2'762'788	60'788	2'702'000
2005	Sanierung Flachdächer Schulanlage Röhrliberg *)	450'403	0	450'403		450'403	10'403	440'000
2005	Sanierung Flachdächer Werkhof / Feuerwehrgebäude *)	155'614	0	155'614		155'614	5'614	150'000
2005	Schulanlage Eichmatt (mit Gemeinde Hüenenberg) *)	0	0	22'478		22'478	2'478	20'000
2005	Sanierung grosser Hartplatz Röhrliberg	274'100	0	274'100		274'100	4'100	270'000
<b>d) Mobilien, Maschinen &amp; Fahrzeuge</b>								
2002	Pionierfahrzeug Feuerwehr	82'680	45'000			45'000	3'000	42'000
2002	Erneuerung Möbel Röhrliberg	325'151	225'000			225'000	25'000	200'000
2005	Multifunktionalfahrzeug Feuerwehr	67'118	0	103'118	36'000	67'118	2'118	65'000
<b>e) Informatik</b>								
2003	Finanz Hard- & Software (Navision) *)	323'850	150'000	154		150'154	80'154	70'000
<b>d) Beiträge</b>								
1989	Erdgasprojekt Zug	800'000	8'000			8'000	5'000	3'000
<b>TOTAL</b>		<b>104'163'022</b>	<b>36'503'000</b>	<b>7'235'631</b>	<b>731'800</b>	<b>43'006'831</b>	<b>4'497'832</b>	<b>38'509'000</b>

\*) noch nicht def. abgeschlossene Objekte

Rechnung 2005 - Rollender Kredit für gemeinnützigen Wohnungsbau

Einwohnergemeinde Cham

1. Darlehensnehmer					ZINSEN	KAPITAL
					p. 2005	31.12.05
					CHF	CHF
<b>Kontoverkehr Darlehen 1</b>	<i>Zinsen CHF</i>	<i>Betrag CHF</i>	<i>Valuta</i>	<i>Darlehensnehmer</i>		
<b>Saldo p. 01.01.05</b>		<b>680'000.00</b>	01.01.05	Gemeinnützige Baugenossenschaft Cham (Kto. 1280.01)		
*) 3.10 % Zins a/CHF 680'000.00						
v. 01.01.05 - 31.12.05	<b>21'080.00</b>		31.12.05	Gemeinnützige Baugenossenschaft Cham (Kto. 251.421.01)	<b>21'080.00</b>	
<b>Saldo per 31.12.05</b>		<b>680'000.00</b>	<b>31.12.05</b>			<b>680'000.00</b>
<b>Kontoverkehr Darlehen 2</b>		<i>Betrag CHF</i>	<i>Valuta</i>	<i>Darlehensnehmer</i>		
<b>Saldo p. 01.01.05</b>		<b>470'000.00</b>	01.01.05	Gemeinnützige Baugenossenschaft Cham (Kto. 1280.01)		
*) 3.10 % Zins a/CHF 470'000.00						
v. 01.01.05 - 31.12.05	<b>14'570.00</b>		31.12.05	Gemeinnützige Baugenossenschaft Cham (Kto. 251.421.01)	<b>14'570.00</b>	
<b>Saldo per 31.12.05</b>		<b>470'000.00</b>	<b>31.12.05</b>			<b>470'000.00</b>
<b>Kontoverkehr Darlehen 3</b>		<i>Betrag CHF</i>	<i>Valuta</i>	<i>Darlehensnehmer</i>		
<b>Saldo p. 01.01.05</b>		<b>620'000.00</b>	01.01.05	Gemeinnützige Baugenossenschaft Cham (Kto. 1280.01)		
*) 3.10 % Zins a/CHF 620'000.00						
v. 01.01.05 - 31.12.05	<b>19'220.00</b>		31.12.05	Gemeinnützige Baugenossenschaft Cham (Kto. 251.421.01)	<b>19'220.00</b>	
<b>Saldo per 31.12.05</b>		<b>620'000.00</b>	<b>31.12.05</b>			<b>620'000.00</b>
<b>Total aller beanspruchten Kredite (inkl. Saldoanpassung)</b>						
<b>Total zu vergütende Zinsen</b>					<b>54'870.00</b>	<b>1'770'000.00</b>
* Durchschnittsverzinsung 1. Hypothek Zuger Kantonalbank p. 2005: 3.10 %						
<b>2. Darlehensgeber</b>						<b>KAPITAL</b>
						31.12.05
						CHF
<b>Kontoverkehr Darlehen 1</b>		<i>Betrag CHF</i>	<i>Valuta</i>	<i>Bemerkungen</i>		
<b>Saldo p. 01.01.05</b>		<b>3'530'000.00</b>	01.01.05			
<b>Saldo per 31.12.05</b>		<b>3'530'000.00</b>	31.12.05	<i>Kto. 2280.01</i>		<b>3'530'000.00</b>
davon beansprucht				<i>Kto. 1280.01</i>		<b>1'770'000.00</b>
nicht beanspruchter Betrag			31.12.05			<b>1'760'000.00</b>



